

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 254.

Leipzig, Dienstag den 30. Oktober 1934.

101. Jahrgang.

Des Reformationstages wegen erscheint die nächste Nummer Donnerstag, den 1. November.

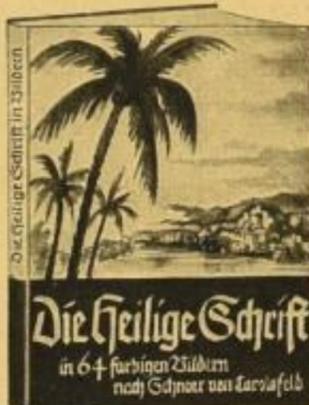
Das  
Buch der Bücher  
als Freund der Kinder!

Völlig risikoloses  
Vorzugsangebot siehe



## Die Heilige Schrift in 64 farbigen Bildern nach Schnorr von Carolsfeld

Kolorierung: Fritz Kredel.  
Biblischer Begleittext:  
Samuel Spörri./Einband-  
beschriftung: Rudolf Koch †.  
Ausgaben in Fraktur und  
Antiqua



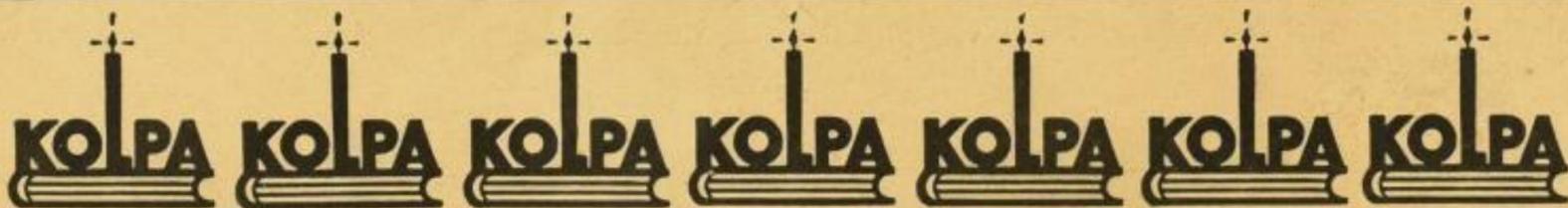
Preis in Lwd. geb. RM 3.60  
Altes Testament (32 Bil-  
der) und Neues Testament  
(32 Bilder) einzeln in  
Hwd. geb. je RM 1.80.  
(Schweiz: Fr. 5.- bzw. 2.50)

### Eine Neuerscheinung?

„Lieber für das Weihnachtsgeschäft zu spät kommen,  
als die Herstellung zum Schaden des Buches überstürzen!“

Das sagten wir uns im Spätherbst des vorigen Jahres — und unser  
hier angezeigtes Bibelbilderbuch erschien tatsächlich zu spät für 1933.

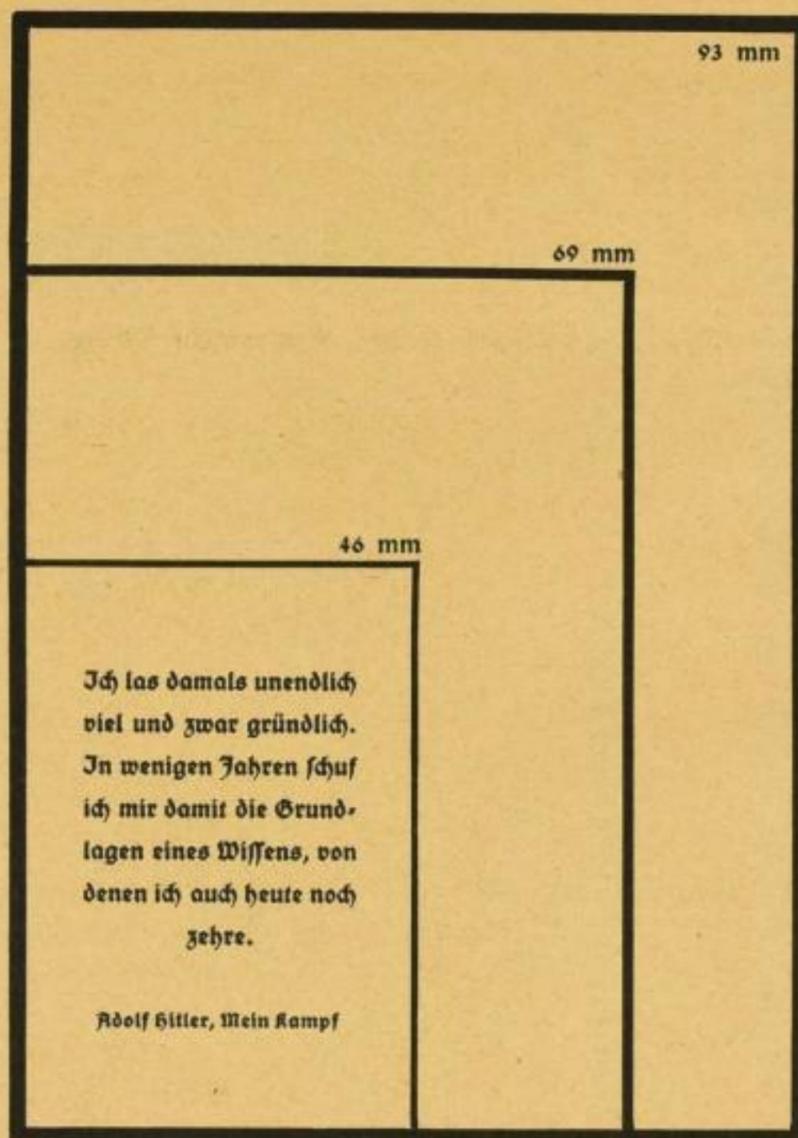
Aber nun liegt es vor und erfreut und begeistert durch gediegenen Inhalt und vorzügliche Ausstattung jedermann. Es  
ist das biblische Bilderbuch, nach dem Eltern und Kinder, Lehrer, Pfarrer und alle christlichen Kinderfreunde schon seit langem  
Ausschau gehalten haben. Und sein Preis ist so ungewöhnlich niedrig, wie ihn nur eine sehr hohe Auflage ermöglicht!



KOLPA-VERLAGSGES. M. B. H., NEUKIRCHEN Kr. Moers Rhld.

# Zur „Woche des Deutschen Buches“

liefern wir auch Matern vom Schriftplakat mit dem Führerwort:



In diesen drei Abmessungen, entsprechend den Zeitungspalten



Wir geben die Matern kostenlos ab, bitten aber unserer hohen Selbstkosten wegen dringend, die Bestellungen dem wirklichen Bedarf anzupassen.

Nachdem die erste Auflage des Schriftplakats (nach obenstehendem Ausspruch) in wenigen Tagen vergriffen war, haben wir die doppelte Anzahl aufgelegt. Das Plakat ist 42 : 59,5 cm groß und wird wie bisher für RM -.20 je Stück abgegeben. Es ist in dunkelbrauner Schrift auf kornfarbenem Karton gedruckt und paßt in den von der Geschäftsstelle des Börsenvereins erhältlichen schwarzen, zusammenlegbaren Holzrahmen, der auch für verschiedene andere vom Börsenverein herausgegebene Plakate verwendbar ist (Preis RM 1.50).

**Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

## Veranstaltungen zur außerordentlichen Hauptversammlung

Wiederholung der Bekanntmachung aus Nr. 246.

Anlässlich der außerordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler finden folgende Veranstaltungen statt:

### am Sonnabend, dem 10. November:

16 Uhr Empfang für die Hauptversammlungsteilnehmer im Buchhändlerhaus, Eingang Tür III, gegeben vom Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

20 Uhr Vorstellung im Alten Theater: Will Vesper: Wer? — Wen?

Begrüßung durch den Vertreter der Stadt Leipzig, Ansprache von Will Vesper zur „Woche des deutschen Buches“.

Nach der Vorstellung Zusammensein in „Auerbachs Keller“, Grimmaische Straße.

### am Sonntag, dem 11. November:

im Anschluß an die Hauptversammlung gemeinsames Mittagessen im Leipziger Ratskeller (Trockenes Gedeck RM 2.75, einschließlich Bedienung).

Für die Theatervorstellung stehen Plätze zu ermäßigten Preisen, und zwar Karten für RM 3.50, 3.20, 2.90, 2.40, 2.10 und 1.80 zur Verfügung.

Anmeldungen zu diesen Veranstaltungen erbitten wir auf beiliegendem Bestellzettel **Z** nunmehr bis spätestens zum 3. November 1934. Der Betrag für Theaterkarten und Gutscheine ist bis zu diesem Tage zu überweisen. Die Gutscheine für Empfang, Essen und die Theaterkarten gehen den Bestellern rechtzeitig zu.

Leipzig, den 29. Oktober 1934

Dr. Heß

## Woche des deutschen Buches

Der Stabsleiter der PD., Staatsrat Dr. Robert Ley, hat zur Woche des deutschen Buches folgenden Aufruf erlassen:

Deutsche Volksgenossen! Der Nationalsozialismus hat uns zu einer Volksgemeinschaft fest zusammengefügt. Volksgemeinschaft ist Gemeinschaft des Blutes, der Geschichte und des Geistes. Täglich erleben wir diese Zusammengehörigkeit aufs neue.

Kameraden, Arbeiter der Stirn und der Faust! Wir haben die Schranken niedergedrückt, die Euch den Anteil am Geistesgut der Nation verwehren sollten. Das Kulturgut im Buch ist nicht eine Angelegenheit des einzelnen, nicht nur für eine Schicht der „Gebildeten“ bestimmt, sondern das deutsche Buch ist für jeden geschrieben, der den Weg zum Geistesgut der Nation sucht.

Das politische Buch läßt Euch die Größe deutscher Geschichte und die Bedeutung der nationalsozialistischen Revolution erkennen.

Das Fachbuch bringt Euch Wissen und Können.

Die Dichter aber sprechen zu Euch von Wesen und Art deutscher Seele und deutschen Geistes.

Deshalb: haltet zum deutschen Buch.

## An die Obleute des deutschen Buchhandels!

### Betr.: Jahrbuch 1935 „Unsere Saar“

Der Landesleiter der Deutschen Front im Saargebiet, Jakob Pirro, hat den nachfolgenden Aufruf erlassen, den wir hiermit nach dem im Börsenblatt vom 27. Oktober veröffentlichten Aufruf des Stabsleiters der PD. Staatsrat Dr. Robert Ley unseren Obleuten zur Kenntnis bringen.

Wir bitten unsere Obleute, den Text dieser Aufrufe der örtlichen Presse, sofern sie sie noch nicht gebracht haben, zum Abdruck zu übergeben.

Der Aufruf von Dr. Ley ist den Dienststellen der DAF bekanntgegeben worden, sodaß damit zu rechnen ist, daß der Aufruf von Dr. Ley im Laufe dieser Woche in sämtlichen Betrieben am Schwarzen Brett zum Aushang kommt. Damit erübrigt sich der Versand von Sonderdrucken.

Arbeitsausschuß „Woche des deutschen Buches“  
Reinhart

### Aufruf zum Aufbau des Saarwinterhilfswerks und für das Saarjahrbuch 1935

Deutsche Volksgenossen! Wir stehen mitten im Kampf um die deutsche Saar, mitten im Aufbau des großzügigen Winterhilfswerks für unsere Westmark! Mit dem sehr schnell vergriffenen Saarabstimmungskalender haben wir die große Aktion für die Saarahilfe eingeleitet. Genau wie beim Saarabstimmungskalender wird auch der Reinertrag

des Jahrbuches „Unsere Saar 1935“ ausschließlich der Saar zugute kommen. Gern und freudig wird daher jeder deutsche Volksgenosse mit dem Erwerb dieses Jahrbuches seine Verbundenheit mit dem Saarkampf und seine Opferbereitschaft bekunden, nachdem der Aufbau eines eigenen Winterhilfswerkes an der Saar unmöglich ist.

Das Jahrbuch 1935 ist als vorbildliches Aufklärungswerk eine glückliche Fortsetzung des Abstimmungskalenders; es soll in jedem deutschen Wohn- und Arbeitsraum im Jahre 1935, dem Jahr des Wiederaufbaus an der Saar, an die naturgewollte Zusammengehörigkeit von Reich und Saar mahnen. Das Jahrbuch „Unsere Saar 1935“ enthält neben dem Kalendarium mit seinen Hinweisen auf die einzelnen Etappen des Abwehrkampfes eine Reihe bedeutsamer Beiträge über Leben und Schaffen an der Saar. Lebensvolle Bilder veranschaulichen auf über 100 Seiten die völkischen, politischen und wirtschaftlichen Werte unserer Westmark; sie kennzeichnen die Saar als den unerschütterlichen Pfeiler im jahrhundertlangen Grenzlandkampf um Heimat, Boden und Volkstum.

Eingedenk dieser Tatsache soll jeder deutsche Volksgenosse durch den Erwerb des Saarjahrbuches diesen heroischen Kampf unterstützen!

Heil Hitler!

Jakob Pirro

Landesleiter der Deutschen Front

Saarbrücken, den 25. Oktober 1934.

## Bekanntmachungen

### Verband der Reise- u. Versandbuchhandlungen e. V.

In Anschluß an die a.o. Hauptversammlung des Börsenvereins finden sich die in Leipzig anwesenden Vorstands- und Verbandsmitglieder zu einer Aussprache zusammen und zwar am **Montag, dem 12. November, vormittags 11 Uhr im Hotel Sachsenhof.**

Die Teilnahme der in Leipzig und Umgebung sesshaften Verbandsmitglieder ist Pflicht.

Vorhergeht um 9.30 Uhr eine Besprechung der Alleinvertriebsfirmen zwecks Schaffung übereinstimmender Bedingungen und Provisionsätze für Unteragenten und Generalvertreter. Hierzu sind auch die Nichtmitglieder unseres Verbandes geladen.

Berlin, den 23. Oktober 1934.

Georg Arnold, Vorsitzender.

### An alle nichtselbständigen Buchhändler und Buchhändlerinnen

#### Nachtrag zu unserer Bekanntmachung vom 25. Oktober 1934.

Für die Inhaber des Ausweises E, die nicht über die Deutsche Angestelltenchaft, sondern direkt in die Reichsfachschaft eingegliedert wurden, gelten allein die einzelnen schriftlichen Vereinbarungen über die Beitragszahlung.

Berlin-Wilmersdorf, 26. Oktober 1934.  
Kaiserallee 25.

Reichsfachschaft der Angestellten in Buchhandel und Verlag in der Reichsschrifttumskammer.

T H u l t e.

## Bierhundert Jahre deutsche Lutherbibel

### Ein Gedenken des Buchhandels zum 31. Oktober 1934

Von Hans Hermann Gaede

Das diesjährige Reformationsfest wird dem Gedächtnis der ersten Ausgabe der Bibelübersetzung Martin Luthers aus dem Jahre 1534 gewidmet sein und in evangelischen Landen festlich begangen werden als Deutscher Bibeltag. Wir werden um der geistesgeschichtlichen Tatsache der vollendeten Bibelübersetzung willen kein lautes Freudenfest feiern, weil der Ausbruch unseres Vaterlandes im Vordergrund steht, sondern es wird vielmehr eine innere Besinnung des deutschen evangelischen Menschen darauf sein, daß der deutsche mittelalterliche Mensch Luther als Werkzeug Gottes und der Geschichte ausersehen und berufen war, deutsches Schicksal zu formen und ihm für Jahrhunderte die Richtung im voraus zu bestimmen. Für Durchführung des Gedenkens an die Bibelübersetzung hat sich der »Deutsche Bibeltag« mit einer Reichsgeschäftsstelle in Halle-Saale gebildet, worüber an anderer Stelle dieses Blattes berichtet worden ist (s. Nr. 240).

Der deutsche Buchhandel ist der Träger und Verbreiter der deutschen Bibelübersetzung und damit der Bibel überhaupt geworden. Dabei muß man bedenken, daß zur Reformationszeit in der Person des Buchdruckers zugleich der Buchhändler und Buchbinder vereinigt waren. So kann z. B. um die Zeit von 1529, da Luthers Katechismus erscheint, von einem geordneten christlichen Buchhandel noch nicht die Rede sein, denn von einem solchen spricht man trotz des durch die Reformation veranlaßten Vertriebes von wissenschaftlichen Streitschriften, Katechismen und vollständig religiösen Büchern erst seit der Gründung der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S. im Jahre 1697 durch Herm. Heinr. Elers, der seine Tätigkeit mit dem Verlag einer Predigt Aug. Herm.

Frandes »Von der Pflicht gegen die Armen« begann und dieselbe unter dem Spott der zünftigen Buchhändler auf der Leipziger Messe verkaufte. Elers galt dem Buchhandel als »Traktatverkäufer« und wurde als solcher geringgeschätzt. Doch ist mit der Buchhandlung des Waisenhauses gewissermaßen der Typ der »evangelischen Gesellschaftsbuchhandlung« geschaffen worden. 1710 wird ebenfalls in Halle die Cansteinsche Bibelanstalt gegründet, 1711 folgt die Verlagsbuchhandlung Trowitzsch & Sohn in Küstrin und 1735 der theologische Verlag von Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen. Noch früher war die Unitätsbuchhandlung in Gnadau (»Lösungen und Lehrtexte«) entstanden, getragen vom Geiste Zinzendorfs, Frandes und Speners. 1763 finden wir die C. H. Beck'sche Buchhandlung und 1792 J. F. Steinkopf in Stuttgart. Sie alle pflegten bewußt den evangelisch-theologischen Verlag. Die weitere Entwicklung des evangelischen Buchhandels zu verfolgen ist kultur- und religionsgeschichtlich höchst interessant und bedarf eingehenden Quellenstudiums. Es ist eine Eigentümlichkeit des evangelischen Buchhandels, daß er regelmäßig in Zeiten der Not oder heftiger politischer Bewegungen ein besonderes Wachstum zu verzeichnen hat. Dementsprechend könnte man zweckmäßig den geschichtlichen Aufriß des evangelischen Buchhandels nach fünf großen Zeitkreisen abhandeln. Diese wären zu sehen erstens in der Zeit von der französischen Vorherrschaft um 1800 bis zum Abschluß der deutschen Freiheitskriege; zweitens in der Zeit um 1848/49; drittens um 1870/71; viertens um die Jahrhundertwende und fünftens in der Gegenwart. Die Zeit der Aufklärung, die von der tiefen Christusgläubigen Weltanschauung der Reformation und des Pietismus so gut wie nichts

übernommen hatte, kennt keine eigentlich evangelisch-christliche Buchhändlerstätigkeit. Eine solche setzt erst ein mit der Volkserhebung in den Freiheitskriegen 1813/14. Es entstehen, aus der Not der Zeit heraus, die Bibelanstalten, die Kolportagevereine, die Verlagsanstalten für Äußere Mission, später diejenigen für die Aufgaben der Inneren Mission sowie diejenigen Sortiment- und Verlagsbuchhandlungen im Eigenbesitz christlicher Männer, die sich ganz oder doch hauptsächlich in den Dienst der Verbreitung christlicher Literatur stellten. Religiöse Erweckung und geistige Erneuerung, wie sie Deutschland unter der Führung eines Schleiermachers, Arnolds, Lavater und Claudius erlebte, richteten den Blick in erhöhtem Maße auf die Missionsarbeit am eigenen Volke. Die Anregung zur Gründung von Traktat- und Bibelgesellschaften ging allerdings erstmalig aus von dem rührigen anglikanischen Hochkirchentum. In klarer Erkenntnis der kirchlich religiösen Noth des englischen Volkes gründeten Männer mit brennendem Herzen im Jahre 1799 die Londoner Traktatgesellschaft (Religious Tract Society) in London, und als 1814 die Verbindung Englands mit dem Kontinent wiederhergestellt war, kamen die Sekretäre der Londoner Traktatgesellschaft und der im Jahre 1804 gegründeten »Britischen und ausländischen Bibelgesellschaft« mit ihren Anregungen auch nach Deutschland als Träger des Gründungsgedankens der bereits erwähnten deutschen Bibelanstalten.

Überhaupt ist die napoleonische Geschichtsepoché zugleich auch die Zeit der Bibelgesellschaften. Der Württemberger D. Karl Steinkopf, der als erfolgreicher Sekretär der »Deutschen Christentums-gesellschaft« in Basel fünf Jahre im Mittelpunkt vielseitiger christlicher Bestrebungen gestanden hatte, nahm sich der Traktatmissionsarbeit in Deutschland in führender Stellung an und unterzog sich großer, beschwerlicher Reisen zur Steuerung der Bibelnot in Dänemark, Schweden, Deutschland und der Schweiz. In Hamburg gründete er 1820 die Niedersächsische Traktatgesellschaft, während in Stuttgart der Württlinger Pfarrer D. Chr. G. Barth die Traktatsache durch Gründung des Calwer Verlagsvereins in die Hand nahm. An der Gründung und Förderung der deutschen Bibelgesellschaften hat gleichfalls hervorragenden Anteil der schottische Prediger John Paterson, desgleichen der schottische Geistliche Dr. Pinkerton. Unter Führung der Genannten und nach dem Vorbild der Londoner Traktatgesellschaft, zum Teil auch mit englischer finanzieller Beihilfe werden gegründet: der »Christliche Verein für das nördliche Deutschland« in Eisleben (1811), vornehmlich die »Privilegierte Württembergische Bibelanstalt« in Stuttgart (1812), die sich in den hundertzwanzig Jahren ihres Bestehens zweifelsohne zu dem markantesten deutschen Bibel-Verlag entwickelt hat, und 1814 die Elberfelder, danach die Wuppertaler Traktatgesellschaft in Barmen, im gleichen Jahre die Hannoverische Bibelgesellschaft, besonders aber die Preussische Haupt-Bibelgesellschaft in Berlin, der Hauptverein für christliche Erbauungsschriften, ebenda, und die Sächsische Haupt-Bibelgesellschaft in Dresden. Alle diese Gesellschaften sind im eigentlichen Sinne des Wortes als die Keimzellen des evangelisch-christlichen Buchhandels anzusprechen und nehmen unter den Verbreitern von Bibeln, der Gebets-, Erbauungs- und Predigtliteratur die erste Stelle ein. Beide Männer, Steinkopf und Pinkerton, sind somit die Bahnbrecher für den evangelischen Buchhandel geworden, denn Bibel, Traktat und Erbauungsschrift sind die Grundpfeiler, auf denen das Gebäude des christlichen Buchhandels steht. Wenn es sich auch bei diesen Gründungen fast sämtlich um Tochtergesellschaften der großen Londoner Muttergesellschaft handelt, so ist doch schon im Verlauf weniger Jahre völlige Unabhängigkeit und Selbständigmachung der genannten Anstalten erzielt worden.

Im allgemeinen rechnet man jedoch den Beginn des evangelischen Buchhandels in seiner heutigen Gestalt von der Gründung der »Agentur des Rauhen Hauses« in Hamburg an (1844). Denn seit diesem Zeitpunkt verläuft die Geschichte des evangelischen Buchhandels in einer starken inneren Verbindung mit der Inneren Mission. Zweifelsohne gebührte seit dem Auftreten Wicherns der Inneren Mission ein hervorragender Anteil an der Entfaltung des evangelischen Schrifttums. Von dem Augenblick an, da das Revolutionsjahr 1848 die Pressefreiheit bringt und sich als Folgeerscheinung ein Aufschwung des antichristlichen Schrifttums geltend macht, stellt sich die Innere Mission dem Strom von Schmutz und Schund entgegen, und ihr zur Seite kämpfen getreulich die christlichen Buchhandlungen. Jetzt finden sich auch vereinzelt Privatbuchhändler, die

sich als ernste Christen dem evangelischen Buchhandel zur Erfüllung seiner Missionsaufgabe am Volke zur Verfügung stellen.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß für den evangelischen Buchhandel das missionarische Prinzip treibend und gestaltend gewesen ist. Er wollte ein Diener der Reichgottesarbeit sein und ist es bisher gewesen. Die große Aufgabe, in unserem Volke die evangelische Weltanschauung zu pflegen und dabei im Kampf gegen Schmutz und Schund in Wort und Bild Wege zu suchen und zu gehen, die zu immer stärkerer Verbreitung christlicher Literatur und Kunst führen, ist heute längst als Notwendigkeit anerkannt. In diesem Sinne will der evangelische Buchhandel eine Gemeinschaft sein, die ethische Dienstpflichten am Volke hat. Deshalb hat er auch die Verbreitung aller literarischen und künstlerischen Erzeugnisse auf seine Fahne geschrieben, die evangelisches Leben und evangelische Frömmigkeit zu fördern geeignet sind.

Der Lebensnerv und das Fundament des evangelischen Buchhandels liegen offenbar in der Lutherbibel von 1534. Das sollte gerade heute der Buchhandel nicht übersehen noch unterschätzen, denn ist es nicht das merkwürdige Geheimnis, daß von der Bibel tragende und stählende Kräfte ausgehen, die ein ganzes Leben stark und froh werden lassen? Von der Bibel als dem großen Lebens- und Lesebuch kommen ungeahnt reiche Möglichkeiten, die immer wieder dazu in der Lage sind, eine ganze Literaturgattung zu befruchten und in viele Herzen auszustrahlen. Sie vermag, wenn es sein muß, den letzten Sterbenstrost zu bringen. Von diesem Letzten aus, das das Letzte schlechthin ist, muß sich der Buchhandel erneut auf die Bibel und ihre Wahrheiten besinnen. Von daher muß er aber auch die Notwendigkeit erkennen und anerkennen, in unserem deutschen Volke, das wieder christlich sein will und dank seinem Führer wieder christlich sein darf, selber Bibelarbeit zu treiben und sich für das Buch der Bücher und die mit ihm zusammenhängenden oder auf dasselbe zurückgehenden Schriften in positivem Sinne einzusetzen.

In einer Zeit, die harte Herrlichkeit ist und von der wir alle dankbar ergriffen sind, ist von der Lutherbibel die Rede. Das heißt schließlich auf gut Deutsch, daß Religion nicht durchaus Privatsache ist, nicht lediglich Angelegenheit einzelner oder volksabgewandter Gemeinschaften, sondern Auftrag an Volk und Öffentlichkeit und damit Bestandteil unseres Volkstums. So sah es der Reformator. Dafür zu wirken, empfand er als ein Gebot, dem sich zu entziehen ihm als Untreue gegen Deutschland und als Ungehorsam gegen die Majestät des Ewigen erschienen wäre. Wir erkennen in Luther den großen Läuterer eines ganzen Zeitalters. Wohl steht der Rechtfertigungsgedanke im Vordergrund, wohl kommt die Luthertat aus einem von Gott angestochenen Gewissen, und doch vollzieht sie sich im tiefsten darin, daß Luther der Volkssprache die Weihe gab und unsere Muttersprache zu einer »Haupt- und Heldensprache« erhob. So wirkte am deutschen Einigungsband der Mann, der dem deutschen Volk tief in die Augen geschaut hatte, und selbst über die Reichsgrenzen hinaus verband er die Herzen mit Deutschland. Ihm ist das Volk eine Schöpfung Gottes, und wenn es das ist, so ist ihm auch sein Recht verhaftet. Wenn uns aus der Fülle der Lutherchristen eine Arbeit im innersten Mark ergreift, so ist es die Schrift von Otto Scheel über »E v a n g e l i u m, K i r c h e u n d V o l k« (Heimsius), die es uns so eindeutig einprägt, in welcher Weise es Gott gefallen hat, den gesunden »Helden und Wundermann« im Volk zu erwecken und durch ihn das Land zu segnen. Davon zeugt jedes Jahr von Luthers öffentlichem Wirken. Das aber ist das wichtige der Besinnung in diesem Jahr, daß von der Sprache und vom Recht der Weg zum Schöpfer und Träger beider, nämlich zum Volk, führt. Die Ewigkeit, in der Luther weilte, und das Volk, unter dem er wandelte, wurden die beiden Brennpunkte seines Lebens. Wir erkennen heute in einer Sturmzeit unserer Kirche, daß sie sich neu auf die Luthertat besinnen muß, um dann um so gestärkter als eine in sich gefestigte Großmacht, frei von aller Politik, den Dienst der Verkündigung zu leisten. Luthers Christusglaube hat seinen Dienst an Deutschland niemals geschwächt, sondern seinen Mut belebt und seine Verantwortung gesteigert, ja gerade der Christusglaube hat die innere Verbundenheit mit seinen Deutschen überhaupt erst gefestigt. Es wäre für ihn ein unvollziehbarer Gedanke gewesen, daß der Christusglaube und der Dienst an Deutschland Gegensätze, gar einander ausschließende Gegensätze sein könnten.

Abriß war Luther, was unsere Verleger interessieren dürfte, ein billiger Autor. Er hat sich über seine Zukunft nie graue Haare wachsen lassen. Aber diese Dinge finden wir außerordentlich wertvolle Aufschlüsse in der soeben erscheinenden biographischen Erzählung von Karl Hesselbacher über »Käthe Luther« (Quell-Verlag), wie auch gleichzeitig auf die Ausführungen über »Die Herstellung und Verbreitung der Lutherbibel im Wandel der Jahrhunderte« von Direktor Emil Diehl in der Festschrift: »Die Lutherbibel« (Steinkopf) der Buchhandel hingewiesen sein möge. Luther wäre es ein leichtes gewesen, ein reicher Mann zu werden. Seine Buchhändler boten ihm ein Jahresgehalt von vierhundert Gulden an. Er lehnte es rundweg ab. Seine Bücher sollten dem deutschen Volk dienen, darum sollten sie so billig wie möglich sein. Der Kurfürst bot ihm für seine Bibelübersetzung einen Kruz von Silberbergwerken im Erzgebirge an. Luther rief: »Gott behüte, daß ich das Wort Gottes um Geld in die Welt tragen sollte«, und es war ihm ein Greuel, daß ein Prediger ein Aktionär sein könnte, der sich mit Dividenden das Herz beschweren sollte!

Man hat aus den Buchstaben und Worten der Bibel ganze Systeme geschmiedet, als wären ihre Sprüche heiße Eisen, aus denen

sich alles herstellen läßt. Es gibt keinen größeren Märtyrer als die Bibel; sie selbst teilt das Schicksal des Weltheilands. Und darum ist erst diejenige Begegnung mit der Heiligen Schrift die rechte, da wir sie als die Bibel persönlich erleben. Erst in dem Augenblick, da wir gelernt haben, die Wahrheit der Bibel mit unserem Leben selber in jeder Situation selbständig zu verbinden, kann man vom Erlebnis der Bibel reden. Der 30jährige Jesus hat das Bewußtsein, eine neue Zeit zu bringen. »Ich muß das Reich Gottes verkündigen«, — das ist seine klarste Gewißheit. Es ist ihm immer zu tun um das Eingehen in Gott, das hier auf Erden kommen und beginnen soll. Er sah das Leuchten des kommenden Morgenlichts. Nicht was, sondern daß er gehofft hat, ist das Große in seinem Leben. Daraus hat die Nachwelt viele Thesen gefeilt. Das ist auch notwendig, aber es sind kaum die höchsten Tage in einem Menschenleben. Die Bibel ist nicht nur das Buch der Bücher, sie ist auch nicht das erste Buch, das geschaffen wurde, sondern sie ist eine Bücherei der Gottesoffenbarungen, ein Sprechsaal vieler Jahrtausende. Wer sie bloß liest, wird irren; man muß sie erleben, um sie zu verstehen. Sie ist das Erlebnis der befreiten Geister aller Zeiten, und Luther schuf aus ihr die freie Innerlichkeit und die innerliche Freiheit.

## Luther als Übersetzer\*)

Im Januar 1522 hatte Luther von der Wartburg an seinen Freund Nikolaus von Amstdorf geschrieben: »Ich sehe jetzt, was Verdolmetschen heißt, und warum es von keinem versucht worden ist, der seinen Namen dazu bekannt hätte. Das Alte Testament aber werde ich nicht anrühren können, wenn ihr nicht dabei seid und mitarbeitet.« Nun war er bei seinen Freunden in Wittenberg und konnte täglich sich mit ihnen besprechen und beraten. Da war es vor allem neben Melancthon der tüchtige Kenner der hebräischen Sprache, der Professor Matthäus Aurogallus, der ihm bei der Arbeit am Alten Testament half. Die »Septemberbibel« war noch im Druck, als Luther bereits über den fünf Büchern Moses sah. Mitte Dezember war ihre Übersetzung vollendet und schon hatte ihr Druck begonnen. Das Alte Testament sollte in einzelnen Teilen erscheinen, da Luther fürchtete, das Ganze würde zu groß und zu teuer sein.

In der Vorrede zu diesem ersten Teil des Alten Testaments spricht sich Luther über seine Arbeit aus: »Ich bekenne frei, daß ich mich zu viel unterwunden habe, sonderlich das Alte Testament zu verdeutschen. Denn die hebräische Sprache liegt leider gar zu sehr darnieder, daß auch die Juden selbst wenig genug davon wissen. — Ich aber, wiewohl ich mich nicht rühmen kann, daß ich alles erlangt habe, darf ich doch das sagen, daß diese deutsche Bibel lichter und gewisser ist an vielen Orten, denn die lateinische, daß es wahr ist, die deutsche Sprache habe hier eine bessere Bibel denn die lateinische Sprache. — Nun wird sich der Kot an das Rad hängen und wird keiner so grob sein, der nicht wollte Meister über mich sein und mich hie und da tadeln. — Ist jemand so fast über mich gelehrt, der nehme sich die Bibel ganz vor, zu verdeutschen und sage mir darnach wieder, was er kann. Macht er's besser, warum sollte man ihn nicht mir vorziehen? Ich meinte auch, ich wäre gelehrt, — aber nun sehe ich, daß ich auch noch nicht meine angeborene deutsche Sprache kann; ich hab' auch bisher noch kein Buch noch Brief gelesen, da rechte Art deutscher Sprache innen wäre; es achtet auch niemand, recht deutsch zu reden. — Summa, wenn wir gleich alle zusammen täten, wir hätten doch alle genug an der Bibel zu schaffen, daß wir sie ans Licht brächten, einer mit Verstand, der andere mit der Sprache; denn auch ich nicht allein hierinnen hab gearbeitet, sondern dazu gebraucht, wo ich nur jemand hab können überkommen. Darum bitt ich, jedermann lasse sein Lästern, — sondern helfe mir, wo er kann. — Gott wolle sein Werk vollführen, das er angefangen hat. Amen.«

\*) Mit freundlicher Erlaubnis des Verlages J. F. Steinkopf-Stuttgart mit Kürzungen abgedruckt aus: D. Dr. Buchwald, 400 Jahre deutsche Lutherbibel.

Bei den Worten »der andere mit der Sprache« dachte Luther gewiß vornehmlich an sich selbst. Er wird nicht müde, Deutsch zu lernen: »Ich hab mich des geübt im Dolmetschen, daß ich rein und klar deutsch geben möchte.« Mit emsigem Fleiß sucht er nach dem rechten deutschen Wort. Gegenüber dem Wortreichtum der hebräischen und griechischen Sprache beklagt er die Wortarmut seiner Muttersprache, die »viel Vokabel borgen« und sich mit Zusammensetzungen behelfen muß, wie »entlaufen, anlaufen, weglaufen, verlaufen« usw. Wie müht er sich zum Beispiel um das rechte Deutsch für das »schöne Weib ohne Zucht« (Sprüche Sal. 11, 22), das einer »Sau mit einem güldenem Haarband« verglichen wird. »Heißt ein weib, die alles im haus lest zu schanden werden, doch an [d. i. ohne] das es ein unmordentlich, unheuslich weib, ein schlump ist. Unachtjam ist ein neu Vokabel. Faul das ist ein gut alt wort. Piederlich, leicht, furig [d. i. wohl: jahrig], leichtfertig betrifft die ehre mit.« Wir verstehen seinen Seufzer: »Ich kann noch meine Muttersprache nicht, und ist doch so treffling Ding, wenn einer also redt, daß mans sein allenthalben verstehen kann.« Um für die Übersetzung des Gesprächs Jesu mit der Samariterin am Jakobsbrunnen ein deutliches Bild vor sich zu haben, beobachtet er, wie die Mägde Wasser vom Brunnen vor dem Elstertore holen. Er sieht beim Hammelschlachten zu und läßt sich von dem Fleischer über die einzelnen Stücke des Schafes berichten. Bei Spalatin holt er sich Rat über Tiernamen und Namen und Farben von Edelsteinen. Durch Cranachs Vermittlung erhält er Edelsteine ins Haus, um sie selbst in Augenschein zu nehmen und bei der Übersetzung von Offenbarung Johannis Kap. 21 das Richtige zu treffen. Melancthon holt bei verschiedenen Freunden Münzen herbei, die im Neuen Testament vorkommen. Luther setzt aber dann die den Deutschen geläufigen Münznamen ein, wie Scherflein, Pfennig, Groschen und Pfund. An die Stelle der jüdischen und römischen Gewichte treten deutsche. Für die dem Deutschen fremden Amtsnamen werden solche verwendet, die dem Volke vertraut sind, wie Statthalter, Bogt, Landpfleger. Auch deutsche Bäume und Pflanzen werden an Stelle fremdländischer gesetzt, zum Beispiel die Eiche an die Stelle der Terebinthe. Auch das gehört zur »Verdeutschung« der Bibel. Es erinnert an Albrecht Dürer und Lukas Cranach, die die heilige Geschichte in eine ganz deutsche Umgebung hineinmalten. Ja, schon der Dichter des »Heliand«, dieser kostbaren altdeutschen Darstellung des Lebens Jesu, verfuhr ähnlich: »Deutsch ist das Land mit seinen dichten Wäldern, deutsch die Flur, die sich weit um das Haus breitet, deutsch der häufig bewölkte Himmel und der Sturmwind, der von Westen her die See gegen das Land treibt. Lieft man von den umwallten Burgen, von dem Dinghaus, in dem Gericht gehalten wird, von dem Zimmer mit Bank und Bett und von der weiten Halle, in der die Helden sitzen und Meth trinken, so ist ein Stück deutschen Lebens gezeichnet.

Dem gesamten Buchhandel bringen wir heute zur Kenntnis, daß Herr Paul Schmidt, welcher seit fast 25 Jahren die Geschicke der Firma als leitender Geschäftsführer lenkte, in vollster Harmonie am 15. Oktober d. J. aus unserer Firma ausgeschieden ist, um sich, zusammen mit unserem ebenfalls ausscheidenden Mitgeschäftsführer, Herrn Willem Jaspert, in den von ihnen gegründeten und umgewandelten Firmen „Freiheitsverlag G. m. b. H.“ und „Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik G. m. b. H.“ selbstständig zu machen. Ein Teil bewährter Abteilungsleiter und Angestellter hat sich zur Mitarbeit in den beiden neuen Verlagen angeschlossen, denen wir selbstverständlich nichts in den Weg legten.

Wir danken Herrn Schmidt für seine Tätigkeit, die sich so eng mit dem Aufbau und Aufstieg unserer Firma verknüpfte, und die ihn im Kampf gegen Widrigkeiten und Wirtschaftskonjunkturen immer wieder neue Ideen zur Förderung des Unternehmens finden ließ. Aber Vorkriegszeit, Weltkrieg, Inflation, Revolution und Jahre der Entscheidung hat er mit gleicher Energie seine Gedanken für das nationale Schrifttum vertreten und sie tatkräftig zum Erfolg geführt. Wir danken in gleicher Weise unserem bisherigen Mitarbeiter, Herrn Willem Jaspert, für seine mustergültige Pflichterfüllung und wünschen beiden Herren für ihre neuen Unternehmungen guten Erfolg und persönliche Befriedigung.

Berlin, am 15. Oktober 1934

Mit deutschem Gruß!

**Reimar Hobbing**

G. m. b. H.

gez. Klee Joellner

Wir haben nach unserem in vollem gegenseitigen Einvernehmen erfolgten Ausscheiden aus dem Verlag der Reimar Hobbing G. m. b. H. die Freiheitsverlag G. m. b. H., Berlin SW 68, Wilhelmstr. 42, übernommen, um an neuer Stätte unsere Arbeit und unsere Erfahrungen im Dienste des vaterländischen Schrifttums selbständig auszuwerten. Die Veröffentlichungen nationalsozialistischen Gepräges aus dem Verlag der Reimar Hobbing G. m. b. H. sind an uns übergegangen, um als Grundstock für den Aufbau und Ausbau eines Verlagsprogramms zu dienen, welches die Darstellung der kulturellen, politischen und ideellen Fragen des neuen Staates zum Gegenstand haben wird. Nicht nur auf den gediegenen Inhalt, sondern auch auf die äußere erstklassige Gestaltung, die Buchausstattung und auf einen volkstümlichen Preis legen wir gleichen Wert.

Ankündigungen über die übernommenen Werke, abgeschlossene neue Verträge und den Produktionsplan erfolgen direkt und jeweils.

Wir bitten unsere bisherigen Freunde, das gegenseitige Vertrauensverhältnis in unumschränktem Maße weiterbestehen zu lassen, und andere interessierte Persönlichkeiten in Politik, Literatur und Buchhandel, daß wir sie als Freunde unseres neuen Verlages gewinnen und betrachten dürfen.

Berlin, am 15. Oktober 1934

Mit deutschem Gruß!

**Freiheitsverlag G. m. b. H.**

Nach fünfundzwanzigjähriger Tätigkeit als Geschäftsführer der Firma Reimar Hobbing G. m. b. H., Berlin SW 61, hat sich unser Herr Paul Schmidt entschlossen, sich auf dem Gebiete des Verlagswesens selbständig zu machen und ist mit dem 15. Oktober d. J. in freundschaftlichem Abkommen und voller Harmonie aus dem Verlag der Reimar Hobbing G. m. b. H. ausgeschieden. In gleicher Weise erfolgte auch der Austritt seines Kollegen, Herrn Willem Jaspert, der als Mitinhaber der neuen Verlagfirma zeichnen wird. Wir übernehmen hierfür den rechtspolitischen Teil der Produktion der Firma Reimar Hobbing, und führen diese Verlagstätigkeit in der neugegründeten Firma „Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik G. m. b. H.“ fort.

Der Sachbearbeiter des Spezialgebietes, Herr Dr. Kurt Engel, ist neben uns in die Geschäftsführung der genannten Firma mit eingetreten, und auch ein großer Teil des alten, eingearbeiteten Personals ist uns treu geblieben, sodaß die Abwicklung der Geschäfte allen Geschäftsfreunden gegenüber in altgewohnter Weise erfolgen wird. Aber die Ausgestaltung des Verlages wird in absehbarer Zeit direkt und im „Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel“ berichtet werden.

Berlin, am 15. Oktober 1934

Mit deutschem Gruß!

**Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft  
und Statistik G. m. b. H.**

## An den Gesamtbuchhandel

Wir übernehmen aus dem Verlag der Reimar Hobbing G.m.b.H. in Berlin SW 61\*) folgende Werke nationalsozialistischer Prägung

### a) Bilddokumente zur Zeitgeschichte

- |                                    |                                |
|------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Nürnberg 1933 . . . . .         | Mit 60 Kupfertiefdrucktafeln   |
| 2. Hindenburg-Gedenkbuch . . . . . | Mit 32 Kupfertiefdrucktafeln   |
| 3. Der 1. Mai 1934 . . . . .       | Mit 117 Kupfertiefdruckbildern |
| 4. Tannenberg . . . . .            | Mit 24 Kunstdrucktafeln        |
| 5. Erntedankfest . . . . .         | Mit 97 Kunstdruckbildern       |
| 6. Das Jahr I . . . . .            | Mit 80 Kupfertiefdrucktafeln   |
| 7. Volk und Kanzler . . . . .      | Mit 60 Kupfertiefdruckbildern  |

### b) die Sammlung: Volk, Recht, Wirtschaft im 3. Reich

1. Ministerialdirektor Dr. H. Nicolai, „Grundlagen der kommenden Verfassung“
2. Reichsjustizkommissar Dr. Frank und Dr. H. Nicolai, „Reden“
3. Ministerialdirektor Dr. H. Nicolai, „Rasse und Recht“
4. Dr. H. Kempf, „Nationalsozialistisches Steuerverwesen“
5. Dr. H. Bethke und Dr. H. v. Grünberg, „Entschuldung u. Neubau der deutschen Wirtschaft“
6. Reg.-Vizepräsident E. v. Heydebrand und der Lasa, „Deutsche Rechtserneuerung aus dem Geiste des Nationalsozialismus“
7. Albrecht Forstmann, „Wege zu nationalsoz. Geld-, Kredit- u. Währungspolitik“
8. Stadtschulrat Dr. H. Meinshausen, „Erziehung zum dritten Reich“
9. Rudolf Schmidt, „Das neue Preußen“
10. Winfried Wendland, „Kunst und Nation“

### c) die nachstehenden Einzelwerke

1. Dr. Hermann Kauschning, „Die Entdeutschung Westpreußens u. Posen“.
2. Wyndham Lewis, „Hitler und sein Werk in englischer Beleuchtung“
3. Staatsminister von Loebell, „Hindenburg. Was er uns Deutschen ist“

**Freiheitsverlag G.m.b.H. / Berlin SW 68**

\*) Wird bestätigt: Verlag der Reimar Hobbing G. m. b. H. in Berlin SW 61

## Verlagswechsel

Wir übernehmen aus dem Verlag der Reimar Hobbing G. m. b. H. in Berlin SW 61 \*) folgende Werke:

1. Die Veröffentlichungen des Reichsarbeitsministeriums einschließlich d. Zeitschrift Reichsarbeitsblatt u. Sonder-Ausgaben
2. Heinemann ,Kassenarztrecht'
3. Schröder-Schulte-Bruder ,Die deutsche Krankenversicherung'
4. Trode ,Grundriß der Sozialversicherung'
5. Weigert-Berndt-Ehlert-Lehsfeld-Syrup ,Handausgabe des Gesetzes über Arbeitsvermittlung u. Arbeitslosenversicherung'
6. Thielmann ,Reichsknappschaftsrecht'
7. Mansfeld-Pohl-Steinmann-Krause ,Kommentar des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit'
8. Hoening ,ABE des Arbeitsdienstes'
9. Nicolai ,Die Wurzeln des modernen Bankwesens'
10. Gerhard Starke ,NSBO und DAF'
11. Krohn-Isschimmer-Sauerborn-Knoll ,Handkommentar zur Reichs-Versicherungs-Ordnung (RVO)'
12. Schulz-Hartmann ,Das Angestelltenversicherungsgesetz'
13. Die Zeitschrift ,Elektrische Bahnen'

**Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik**  
G. m. b. H., Berlin SW 68

\*)Wird besätigt: Verlag der Reimar Hobbing G. m. b. H. in Berlin SW 61.

# Hindenburg †

## Ein Gedenkbuch für das deutsche Volk mit 32 Kupfertiefdrucktafeln

„Für diese würdige Ausgabe eines Gedenkbuches des großen deutschen Menschen sich einzusetzen bleibt Ehrensache des deutschen Fortiments.“  
schreibt ein Buchhändler

„Wenn selbst die letzte Spur dieses Leibes vertweht sein sollte, wird der Name noch immer unsterblich sein. Das deutsche Volk aber wird zu seinem toten Helden kommen, um sich in Zeiten der Not neue Kraft zu holen für das Leben.“ Diese Worte sprach der Führer zur Beisetzung des verewigten Generalfeldmarschalls und Reichspräsidenten.

Das Werk „Hindenburg“ ist durchaus geeignet, im Sinne obigen Führerwortes uns Ehren- und Gedenkbuch zu sein.

Ich kann daher nur wünschen, daß dieses Buch weiteste Verbreitung finden möge.

gez. Erich Koch, Oberpräsident der Provinz Ostpreußen

Die sinnvolle Zusammenstellung der denkwürdigen Ereignisse und Kundgebungen nach dem Hinscheiden des Generalfeldmarschalls wird zweifellos in der Öffentlichkeit auf starke Anteilnahme stoßen.

gez. Blomberg, Der Reichswehrminister

Ich finde das Hindenburg-Gedenkbuch ausgezeichnet, weil es ein wertvolles und geschlossenes historisches Gedenkbuch ist, das allen eine sehr schöne Erinnerung sein wird.

gez. H. Himmler, Reichsführer SS

Das Buch bringt in außerordentlich vorbildlicher und packender Weise das Leben des großen verewigten Herrn Reichspräsidenten und Feldmarschalls zur Darstellung. Es wird dem Andenken des unvergeßlichen Reichsoberhauptes hoffentlich noch viele Jahrzehnte dienen.

gez. W. Kube, Oberpräsident der Provinz Grenzmark—Posen—Westpreußen und Brandenburg

Ich hoffe, daß diese Schilderung der historischen Tage nach dem 2. August 1934 in der deutschen Öffentlichkeit eine warme Aufnahme findet.

gez. Frhr. v. Frisch, Der Chef der Heeresleitung

Ich habe an Hand der eindrucksvollen Berichte und der guten Bilder mit großer Anteilnahme die Ereignisse der Trauertage noch einmal an mir vorüberziehen lassen...

gez. Meißner, Staatssekretär

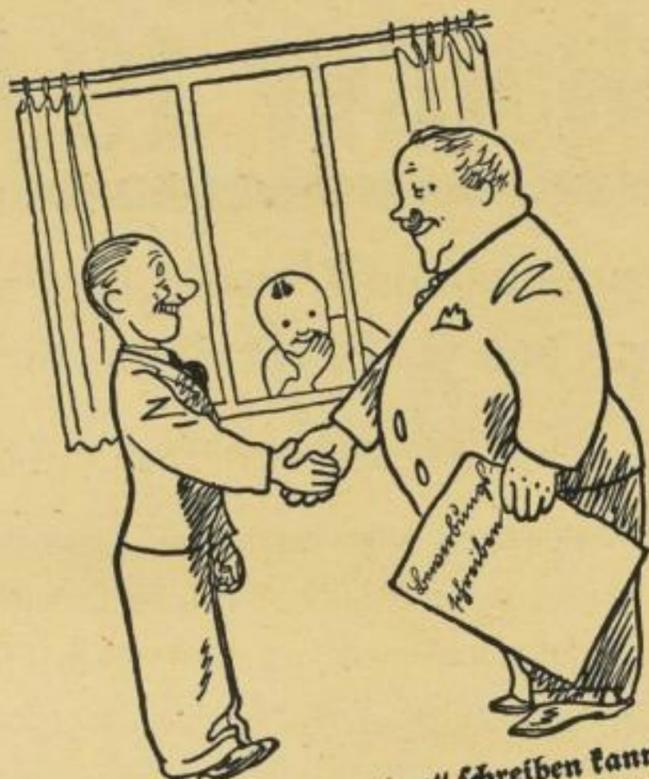
Das Werk stellt nach Inhalt und Ausstattung eine wertvolle Erinnerung an den großen Vater des Vaterlandes dar.

gez. Dr. Sahm, Oberbürgermeister von Berlin

Die Halbleinenausgabe kostet RM 2.—, die Ganzleinenausgabe RM 3.—

□ Z

Freiheits-Verlag G. m. b. H. / Berlin SW 68



Wer wie der „Duden“ schreiben kann,  
Den stellen wir mit Freuden an!

## Zusätzliche Berufsschulung

ist eins der 4 Hauptthemen

der Woche des Buches.

Deshalb stellen Sie den

## Großen Duden

mit unseren lustigen Bilderbogen

vom 4.—11. November

ins Fenster!



BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. LEIPZIG

### W. Bertelsmann Verlag GmbH Bielefeld

Sieben erschienen in der Reihe: VO

### „Bertelsmanns Textausgaben“

#### Reichs-Straßenverkehrs-Ordnung

vom 28. 5. 1934 mit Ausführungsanweisung vom 29. 9. 1934 (in sachlicher Zusammenstellung der einzelnen Bestimmungen). Dazu Erste und Zweite Einführungsverordnung vom 28. 5. 1934 bzw. 29. 9. 1934 und Gebührenordnung für den Kraftfahrzeugverkehr vom 29. 9. 1934, alte und neue Verkehrszeichen in Vierfarbendruck. Verlags-Nr. 67. Stückpreis 1.20 RM.

#### Reichs-Straßenverkehrs-Ordnung

(ohne Ausführungsanweisung usw.) vom 28. 5. 1934. Verlags-Nr. 66. Stückpreis 0.45 RM.

#### Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen

vom 3. 5. 1909 in der Fassung vom 21. 7. 1923 und 13. 12. 1933 nebst

#### Verordnung über den internationalen Kraftfahrzeugverkehr

vom 24. 10. 1930 in der Fassung vom 10. 5. 1932 und 3. 2. 1933. Verlags-Nr. 42. Stückpreis 0.75 RM.



### W. Bertelsmann Verlag GmbH Bielefeld

Als Sonderdrucke erschienen aus dem  
„Handbuch der geographischen Wissenschaft“

### Tiergeographie

von Dr. Ernst Marcus  
Professor an der Universität Berlin

4°; 86 Seiten; 36 Abbildungen, 3 farbige und 2 einfarbige  
Kunstdrucktafeln. RM 11.60

### Pflanzengeographie

von Dr. Theodor Herzog  
Professor an der Universität Jena

4°; 80 Seiten; 70 Abbildungen, 5 farbige Kunstdrucktafeln  
und 1 Karte. RM 11.—

Zwei grundlegende Werke auf ihrem Gebiet, unentbehrlich für die Wissenschaft, da sie das gesamte Tatsachenmaterial, von allen Irrtümern gereinigt, in neuer, umfassender und bis ins einzelne genauere Darstellung bringen; ebenso wichtig aber auch für jeden Tier- und Pflanzenfreund in ihrem Zusammenklang von Wort und Bildmaterial, das in seiner Reichhaltigkeit die ganze Schönheit der Natur offenbart.



Akademische Verlagsgesellschaft  
Athenaion m. b. H., Potsdam





**Ersímalig gelangte soeben zur Ausgabe:**

# Stahlbau-Kalender 1935

Herausgegeben vom Deutschen Stahlbau-Verband, Berlin  
 Bearbeitet von Professor Dr.-Ing. **G. Unold**, Chemnitz

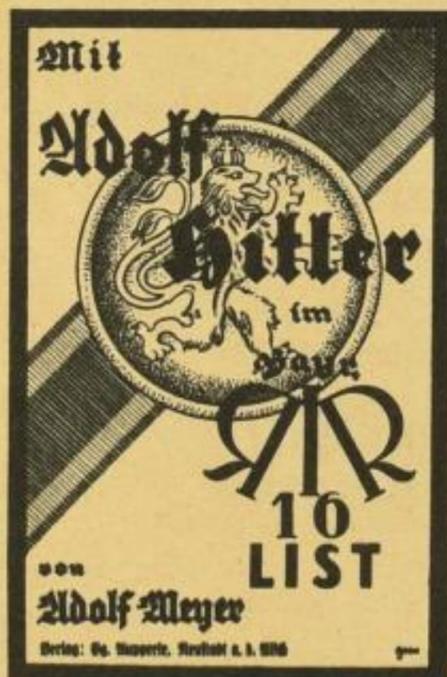
Mit 772 Textabbildungen

In Leinen gebunden **4.50 RM**

Der Inhalt ist in folgende Abschnitte eingeteilt: Mathematik, Allgemeine Statik, Elastizität und Festigkeitslehre, Baustatik, Grundlagen und den Hauptabschnitt Stahlbau mit den Kapiteln: Niete, Schrauben, Zugstäbe, Druckstäbe, Stabanschlüsse und Knotenpunkte in Fachwerken, Einfache Träger und deren Anschlüsse, Blechträger, Auflager, Baustützen, Dachbauten, Fachwerkbauten, Stützenfüße für Druck- und Einspannmoment, Fundamente, Stahlskelettbau, Schweißtechnik.

*Prospekte auf Wunsch kostenlos.*

**Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn / Berlin W 8**



**Neu  
 in 2. Auflage!**

**Adolf Meyer  
 Mit  
 Adolf Hitler**

im Bay. Inf. Regt.  
 16 List

mit 65 Bildern nach  
 Photos und Zeichnungen  
 2 Kartenskizzen und einem  
 großen Rundbild der  
 Stellung bei La Bassée

hart. RM 2.—  
 geb. RM 2.85

Hier spricht der Frontoffizier, der im Okt. 14 als Kriegsfreiwilliger mit dem Listregiment ins Feld rückte, der zu ungezählten Malen begleitet von dem Meldegänger Hitler durch das Trommelfeuer der Materialschlachten gegangen ist, der dann bei seiner vierten schweren Verwundung von dem Befreiten Hitler aus dem Feuer der amerikanischen Granaten geborgen wurde

**Verlag: Buchhandlung G. Kupperle, Neustadt / Aisch Str.**

Firmen, die sich für dieses Werk besonders verwenden wollen,  
 verlangen Sonderangebot.



*Piper-Drucke*



Vergessen Sie nicht Ihr Lager zu ergänzen  
 und sich mit Prospekten zu versehen

**Die Piperdrucke München Georgenstrasse 15**

## Hindenburgs Testament

Die Abschiedsworte Hindenburgs an das deutsche Volk haben Ewigkeitwert und dürfen nicht vergessen werden; wir müssen uns immer wieder daran aufrichten und erbauen.

In würdiger Druckausstattung  
 25 Pf.

Werben Sie bei Behörden und  
 in Schulen und fordern Sie von  
 uns Partiepreise.

**Hoursch & Bechstedt,  
 Köln am Rhein.**

Zum Zwecke der  
**Vorankündigung  
 der Neuererscheinungen**  
 in der  
**„Deutschen  
 Nationalbibliographie“**

wird gebeten, von allen Pro-  
 spekten, Rundschreiben usw.  
 über in Vorbereitung befind-  
 liche Schriften einen Abzug der

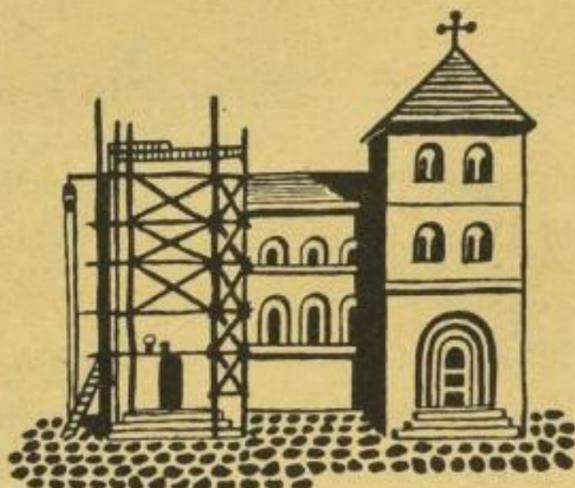
**Deutschen Bücherei**  
 zu übersenden

★  
GROTE  
VERLAG★  
GROTE  
VERLAG

# Heinrich Federer

## Gesammelte Werke

In die einheitlich ausgestattete Gesamtausgabe wurde überführt:



## Papst und Kaiser im Dorf

Roman

41.-44. Tausend

Geheftet 5.- M, in Leinen 6.80 M, in Halbleder 8.80 M

Mit dem „Gottfried Keller-Preis“ ausgezeichnet

Ein episches Meisterwerk, das mit Glanz neben den großen Erzählern bestehen kann. Ganz eigenartig ist die unaufdringliche und hohe Erzählungskunst dieses Dichters. Nur aus reifstem Lebensbewußtsein, aus einer schier unbegreiflichen Geschlossenheit seelischer Haltung konnte dieses Werk gezeugt werden. Ich könnte mir vorstellen, daß viele hochgerühmte Romane einmal an Wert verlieren – aber unvergänglich scheint mir Heinrich Federers „Papst und Kaiser im Dorf“.

Arthur Friedrich Binz

Ein Buch wie „Papst und Kaiser im Dorf“ macht heute Heinrich Federer niemand nach.

Franz Werwig

Fortsetzungslisten einsehen!

Benutzen Sie die Gelegenheit, für die schöne Gesamtausgabe zu werben.

Ⓜ

G. G r o t e . V e r l a g . B e r l i n

BEUCKE

★  
GROTE  
VERLAG★  
GROTE  
VERLAG



Wir lieferten aus:

# M. Telusich Hannibal

Telusich's neuer Roman ist wieder ein Werk von starker, persönlichster Prägung und großem Gedankenreichtum, vom ersten Wort an fesselnd, zwingend, die Gegenwart deutend. — Der Löwe und die Wölfe: das Ringen Hannibals mit Rom, der Kampf eines einzelnen gegen ein Volk ist das Thema dieses Buches. Wir bewundern das übermenschliche Heldentum des großen Karthagers, aber auch die unversiegbare innere Kraft einer Gemeinschaft, die nie größer war als in den Tagen, da alles verloren schien. — Es ist ein stolzes Werk, hinreißend und erhebend in seiner Wirkung auf den Leser, ob jung oder alt!

Mit 3 Bildtafeln und 4 Karten  Brosch. M 3.—, Leinenband M 4.80

**S. G. Speidel'sche Verlagsbuchhandlung**

## Werkbücher für Deutsche Geselligkeit

herausgegeben von

Rudolf Mirbt und Karl Seidelmann

Soeben erscheint Band 1

### Das Handpuppenspiel

Ein Werkbuch für Kasperle-Spieler  
von Ernst Lehmann

80 Seiten mit mehreren Skizzen RM 1.50

Ernst Lehmanns „Handpuppenspiel“, ein Werkbuch für Kasperle-Spieler, eröffnet die Reihe „Werkbücher für Deutsche Geselligkeit“ aufs glücklichste. In volksbewußten Gemeinschaften aller Art, bei jung und alt, soll Kasperle wieder in seine alten Rechte eintreten; aber so ehrlich der gute Wille überall ist, so sehr fehlt es doch meist noch am einfachen handwerklichen Können. Da füllt die Anleitung Ernst Lehmanns eine wichtige Lücke aus. Sie ist ganz aus der Praxis heraus entstanden; die Erfahrungen eines seit Jahren geübten Kasperle-Spielers sprechen daraus.

Ein besonderer Vorzug des Buches besteht darin, daß hierin nicht etwa ein Berufsmensch zu Worte kommt, sondern ein Laie, der trotzdem „Sachmann“ ist und dem die Probleme, die gerade das jugendliche Gemeinschaftsleben an den Handpuppenspieler stellt, aus eigenen Erlebnissen bekannt sind.

So darf man hoffen, daß das Buch bald zum eisernen Bestand jeder Gruppenbücherei von SJ und Jungvolk nicht weniger als allerübrigen spielfreudigen Gliederungen unseres jungen Volks zählen wird.

Folgende Bände der „Werkbücher für Deutsche Geselligkeit“ befinden sich in Vorbereitung:

- Band 2: Von der Sendung des Laienspiels in dieser Zeit . . . . . von R. Mirbt
- Band 3: Das Theaterspiel in Jugendgruppen . . . . . von Karl Seidelmann
- Band 4: Das Handwerk des Spielleiters von R. Mirbt
- Band 5: Das Schultheater . . . von Arwin Müller

Vorzugs-**Z** Angebot

Ludwig Voggenreiter Verlag  
Potsdam

## BUCH UND VOLK

Verbandsorganisationsbeilage der Reichsliste zur Förderung des deutschen Schrifttums

Heft 6

Weihnacht

1934



Die Weihnachtsnummer von

## Buch und Volk

ersch eint am 12. November

Umfang 48 Seiten. — Gewicht etwa 95 Gramm

### Bestellungen,

die bis zum

5. November 1934

eingehen, können mit Sicherheit berücksichtigt werden. Nach dem 5. November nur, soweit der Vorrat reicht.

Anzeigen bitten wir umgehend einzusenden.

Geschäftsstelle des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

**Z**

Verlag von „Buch und Volk“.

**Z**

In meinem Verlage erscheint:

Im Auftrage der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte als Lieferungswert

# Geschichte Schleswig-Holsteins

Herausgegeben von

Landesbibliothekar **Dr. Volquart Pauls** und Universitäts-Professor **D. Dr. Otto Scheel**

## Plan des Werkes:

- Band 1: **Die Vorgeschichte** von Museumsdirektor Univ.-Prof. Dr. Gustav Schwantes  
**Die Frühgeschichte** von Univ.-Prof. D. Dr. Otto Scheel
- Band 2: **Das Mittelalter (1100-1544)** von Landesbibliothekar Dr. Volquart Pauls
- Band 3: **Die Zeit von 1544-1721** von Mittelschullehrer Dr. h. c. Ludwig Andresen
- Band 4: **Die Zeit von 1721-1773** von Univ.-Prof. Dr. Carl Petersen
- Band 5: **1773-1830** von Univ.-Prof. D. Dr. Otto Scheel  
**1830-1867** von Studienrat Dr. Hermann Hagenah
- Band 6: **1867-1914** von Univ.-Prof. D. Dr. Otto Scheel  
**1914 bis zur Gegenwart** von Hochschulprofessor Dr. Karl Minor

## Erscheinungsweise:

Etwa vierteljährlich eine Lieferung, Preis jeder Lieferung RM 4.00. Jede Lieferung ist 5 Bogen = 80 Seiten stark, außerdem wird das Werk mit Kunstblättern versehen. Gesamtumfang etwa 30 Lieferungen. Das großangelegte Werk ist nicht in erster Linie für den Fachmann bestimmt. Die Darstellung wendet sich an jeden geschichtlich interessierten Leser. Das Werk wird quellenmäßig unterbaut und wissenschaftlich begründet. Wissenschaftliche Forschung wird mit allgemeinverständlicher Darstellung verbunden. Die Herausgeberin hat hier den großartigen Versuch einer umfassenden Heimatgeschichte unternommen, einer Heimatgeschichte, die also zugleich das geschichtliche Erbgut des Schleswig-Holsteiners wie auch des nordischen Menschen vermittelt.

Der 1. Band über die Vor- und Frühgeschichte wird auch einzeln abgegeben. Jede Lieferung kostet dann RM 5.-. Umfang etwa 8 Lieferungen.

Die 1. Lieferung enthält die erste ausführliche mit kleinen Abbildungen belegte wissenschaftliche und doch volkstümliche Schilderung der für den ganzen Norden Europas völlig neuen und epochemachenden Funde der älteren Steinzeit aus Holstein.

Mitglieder der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte und der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft erhalten jetzt durch Übereinkommen gemäß § 11 der Verkaufsordnung die Lieferung zum Preise von RM 3.00, bei Abnahme des Gesamtwerkes; bei nur des 1. Bandes RM 4.00.

Dem Sortiment stelle ich Ankündigungen in beschränkter Anzahl unentgeltlich zur Verfügung.

Ⓜ

Karl Wachholz Verlag  Neumünster i. Holstein

Der  
*Schiller-*  
*Roman*  
von  
WALTER v. MOLO

Zum Schiller-Gedenktag

Sonderausgabe / 100. Tausend

608 Seiten RM. **3.75** Ganzleinen

PAUL ZSOLNAY VERLAG  BERLIN · WIEN · LEIPZIG



In diesen Tagen erscheint:

## **Sonass Das Zwangsvollstreckungsnotrecht**

nach der Verordnung vom 26. Mai 1933 / 24. Oktober 1934 und den ergänzenden Vorschriften — einschließlich des landwirtschaftlichen Vollstreckungsschutzes —

**nach dem Stände vom 1. November 1934**

erläutert von **Dr. Martin Sonas**, Ministerialrat im R.J.M.

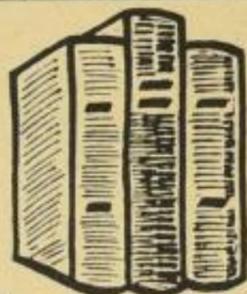
**9. Auflage** neubearbeitet u. erweitert unter Mitwirkung v. **Dr. Rudolf Pohle**, Landger.-Rat, 3. St. im R.J.M. Kart. 5.50 RM

Die neue Auflage des für die vollstreckungsrechtliche Praxis längst unentbehrlich gewordenen

**maßgebenden Referentenkommentars**

berücksichtigt bereits das am 16. Oktober d. J. von der Reichsregierung verabschiedete wichtige Gesetz zur Änderung von Vorschriften über die Zwangsvollstreckung. Ebenso sind die neuesten Vorschriften der Schuldenregelungsgegesetzgebung mit aufgenommen.

**Verlag Franz Vahlen / Berlin W 9**



## **Theologischer Handkatalog**

1934/35

## **Gemeinschaftswerbung durch den Theologischen Handkatalog**

Firmen, die unser Rundschreiben nicht erhalten haben, bitten wir, es mit wendender Post anzufordern. Nur Bestellungen auf den Katalog, die bis Ende der Woche bei uns eintreffen, können mit Sicherheit Berücksichtigung finden.

**Kommissionsverlag von Vandenhoeck & Ruprecht  
in Göttingen**

Betr. Woche des deutschen Buches

Der von uns herausgegebene **Katalog**

## **Führer durch die technische Literatur**

29. Ausgabe 1935

kann erst Mitte November d. J. ausgeliefert werden, da auch dieses Mal viele Neuerscheinungen und Preisänderungen zu berücksichtigen sind.

65 systemat. Abteilgn., 135 Textseiten,  
etwa 3500 Titel

Preise lt. Börsenblatt 211 vom 10. 9. 34:

Einzel je RM —.60, ab 10 Expl. je RM —.50, ab  
25 Exemplare je RM —.45, ab 50 Exemplare je RM —.40,  
ab 100 Exemplare je RM —.35, ab 500 Exemplare  
je RM —.31, ab 1000 Exemplare je RM —.29. Firmen-  
eindruck ab 100 Stück RM 3.—.

Wir empfehlen den Katalog besonders zur  
**Nachbearbeitung** bei der Werbung zur  
„**Woche des deutschen Buches**“, Gruppe II:  
Fachliteratur, bei Behörden und Betrieben  
betr. die Einrichtung von Fach- und Werk-  
büchereien.

**Z** Bestellen Sie sofort!

Fr. Weidmanns Buchhandlung,  
Hannover



Soeben erschienen in neuer Auflage:

## **Führerbriefe zur politischen Erziehung**

Herausgeg. vom Amt für Arbeits-  
dienst der deutschen Studentenschaft

## **Brief 1: Hochschule und Arbeitsdienst • Das Wesen der Arbeit im Arbeitsdienst**

Von Siegfried Drescher. RM —.50  
Sonderausg. d. Dtsch. Studentensch.  
Hanseatische Verlagsanstalt, Hambg.

**NEU!**

# Die Schmiede am Brink

Großer Roman von Alfred Bohnagen

Ein Schriftwerk so voll tiefen Gemüts und doch so humorvoll, so voll großer Gedanken und doch so natürlich mitempfindend, flüssig im Stil und voller Handlung, packend und erheiternd zugleich! Es scheint wie Geißel oder Stachel und Hieb, und ist doch angenehme Lektüre des freundlichen Weisens und des Erkennens. Über diesen Roman können wir selber weiter nichts sagen, hier hat die zeitgenössische Kritik das Wort. Aber wir wissen, daß sie ihm fördernd voranleuchten wird.

Personen des Romans:

Der Schmied, ein Mann von Geist und Muskeln  
 der Amtmann, ein guter Kern in rauher Schale  
 der Hofmeister, ein bäuerlicher Volksgenosse  
 der Baumeister, ein sehr einsichtiger Mann  
 ein Obermeister mit dem großen Geltungsstreben  
 der Stellmacher, ein Artstück der Poltriane  
 der Drogist, ein desgl. der Allesbesserwiffer  
 Kännemann, der komische aber musterhafte Alte  
 die Mamsell, das zu ihm passende Gegenstück  
 die Amtsmannstochter, halb Suffragette, halb Frau  
 die Hofmeisterin, ihres Mannes Bauernweib  
 Marie, die Hausfrau mitten aus der Arbeit  
 der Bürgermeister, ein sehr bedenklicher Typ  
 der Landrat a. D., der noch was gelten will  
 ein Abgeordneter, ein Staatsanwalt, Richter  
 Minister, Handwerker, Bauern, Arbeiter, usw.

360 Seiten, Smaragdgrün Ganzleinen feingebunden, goldgeprägt

(Einband des Bibliographischen Instituts)

Ⓜ

4.50 RM.

Ⓜ

Auslieferung in Leipzig bei Carl Emil Krug

Zeitlos-Verlag



Werdau-Leipzig

## NEUE JUGENDSCHRIFTEN

### *Emsenvolk auf großer Fahrt*

*Verfall und Aufstieg eines Ameisenstaates*

VON

**RUDOLF SCHLEMÜLLER**

MIT EINER VIELFARBIGEN, GROSSEN, SEHR ÜBERSICHTLICHEN KARTE  
UMSCHLAG: SCHAFER-AST · HALBLEINEN

Wir alle haben schon davon gehört, wie interessant der Aufbau und das Leben eines Ameisenstaates ist. In diesem Buch, das von den aufregenden Erlebnissen des kleinen Ameisenhelden Lüpfcchen und seiner Gefährten erzählt, erfahren wir viel von den Geheimnissen eines Ameisenvolkes und wie diese Tiere leben, arbeiten und kämpfen. Wir beobachten die kleinen Helden auf der Suche nach einer Königin, die alleine den Staat vor Untergang und Verfall retten kann. Alle, die dieses außergewöhnliche und spannende Buch gelesen haben, werden sehender durch die Natur gehen, weil sie jetzt etwas von ihren großen Geheimnissen wissen.

**PETER MATTHEUS**

### *Wöff setzt sich durch*

*Reich illustriert von Fritz Wöff · Halbleinen*

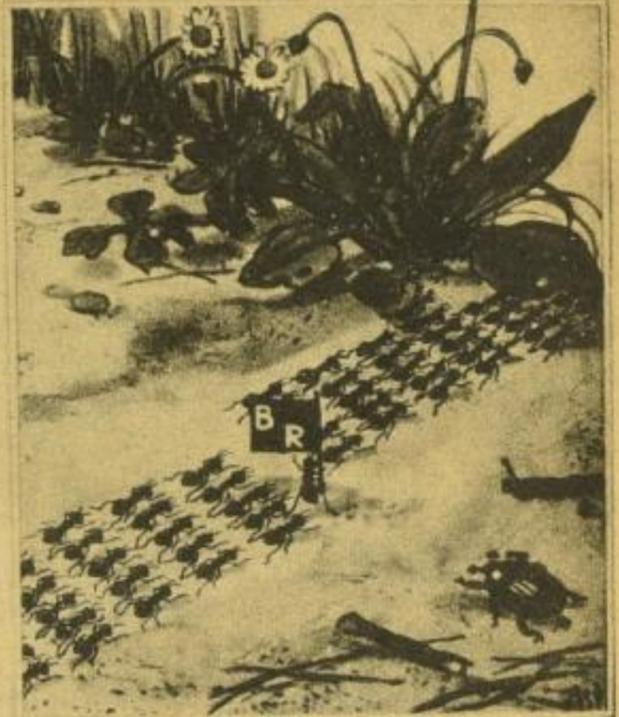
Drei Großstadtkinder werden durch ihre Liebe zu Tieren Spielkameraden. Jede freie Minute sitzen sie bei Mülle in der Laubenkolonie, wo im Kaninchenstall auch der Igel „Florian“ haust, oder sie spielen auf dem Hof der Mietskaserne, - bis eines Tages der große Krach kommt, der die Kinder zu Feinden macht. Florian verschwindet und auf Wöff fällt der Verdacht, ihn gestohlen zu haben. Mit Mut und Entschlossenheit überwindet der kleine Wöff die Fäuste und die Zweifel seiner Spielgefährten und nur ihm allein ist es zu verdanken, daß es nach vielen Abenteuern gelingt, den Igel Florian wiederzufinden. Peter Mattheus kennt die Menschen in den Mietskasernen und in den Laubenkolonien. Er versteht die Kinder, er kennt ihre Spiele, ihre Freuden und ihre Sorgen und er hat die große Gabe, dieses Verstehen seinen Lesern mitzutellen.

Ⓜ



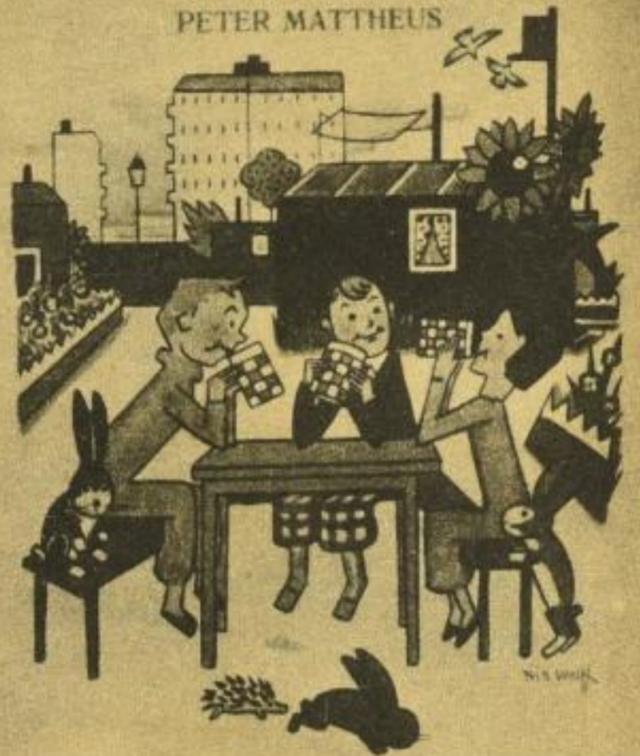
**WILLIAMS & CO.  
VERLAG · BERLIN**

RUDOLF SCHLEMÜLLER  
**EMSENVOLK AUF GROSSER FAHRT**  
*Verfall und Aufstieg eines Ameisenstaates*



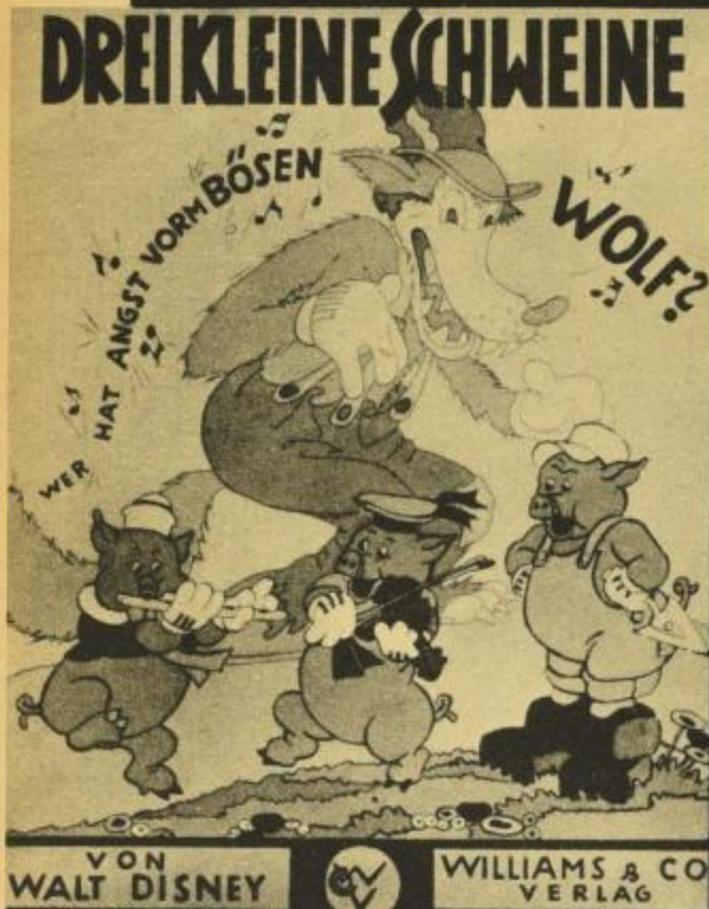
**2.50  
RM**

**WÖFF SETZT SICH DURCH**  
VON  
PETER MATTHEUS



**2.50  
RM**

## NEUE JUGENDSCHRIFTEN

2.50  
RMDOKTOR DOLLITTLES  
RÜCKKEHR4.50  
RM

## Drei kleine Schweine

VON  
**WALT DISNEY**

Großes Format, gebunden

Mit vielen schwarzen und 12 bunten Bildern

Drei kleine Schweine, die neuesten Gestalten Walt Disneys — des Schöpfers der Mickey-Mouse — haben sich die Herzen der Welt im Sturm erobert.

„Wer hat Angst vorm bösen Wolf?“, so singen die Schweinchen und mit ihnen schon die ganze Welt. Wir lesen und sehen in vielen bezaubernd lustigen und farbigen Bildern, wie sie ihre Häuschen bauen, wie der böse Wolf die aus leichtem Material gebauten Häuser der zwei leichtsinnigen Schweine zerstört, wie er sie beinahe auffrißt, und wie sie sich nur mit knapper Mühe in das Steinhaus des vorsichtigeren Bruders retten können.

*Ein Wetterfolg als Film — als Buch!*

In drei Monaten englische Ausgabe 180000 Exemplare  
französische Ausgabe 90000 Exemplare

## HUGH LOFTING

### Doktor Dolittles Rückkehr

Reich illustriert vom Autor · Leinen

Dieser neue Band schildert die Rückkehr Dr. Dolittles vom Mond mit allen ihren Gefahren und seltsamen Ereignissen. Wir sind wieder mitten hineinversetzt in den kleinen Haushalt von Puddleby mit allen seinen uns so liebgewordenen Gewohnheiten, in dem Dr. Dolittle mit seiner auf dem Mond riesenhaft gewordenen Gestalt zuerst nur schwer Platz findet. Was Dr. Dolittle ersinnt, um die nötige Zeit und Ruhe zu finden, um seine Forschungen vom Mond niederzuschreiben, das zeigt uns Lofting mit der ganzen Fülle seiner lustigen Einfälle und seiner wahrhaft genialen Eigenart. Von neuem beweist er auch in diesem Band wieder seine große dichterische Begabung und alle seine kleinen und großen Freunde werden sagen: „Ein neuer Dolittle? Ja, endlich wieder ein neuer Dolittle und sogar der schönste!“

Z

**WILLIAMS & CO.**  
**VERLAG · BERLIN**



## NEUE JUGENDSCHRIFTEN

# Die fünf Tannen

*Roman einer Mädchenredaktion*

VON

**TRUDE SAND**

*Reich illustriert · Halbleinen*

Endlich ein modernes Mädchenbuch. Fünf Mädchen, durch gemeinsames Mißgeschick unter dem Spottnamen „Fünf Tannen“ vereinigt, bekommen die Aufgabe, die veraltete Mädchenpost ihrer Zeitung neu und besser zu machen. Die Schwierigkeiten, die diese neue, ungewohnte Arbeit mit sich bringt, und der Kampf, bis es ihnen endlich gelingt, sind der Inhalt dieses besonders humorvollen und neuartigen Buches, das jedes Mädchen fesseln wird, weil es eine ganz neue Note in die übliche Schablone der Jungmädchenbücher hineinbringt und weil es von unternehmungslustigen frischen Mädels handelt.

**MARIANNE BRUNS**

# Die Schwedin und die drei Indianer

*Reich illustriert · Halbleinen*

Die beliebte Autorin gestaltet in diesem Buch meisterhaft die schwierige Entwicklung eines Knaben zum Jüngling. Der kleine Held, ein richtiger wilder Junge von 14 Jahren, bekommt eine neue Mutter, gegen die er mit seinem ganzen Temperament wütet. Er verbündet sich mit seinen Freunden und seinen Tieren, um sie zu vertreiben. Aber die junge Frau sieht hinter den wilden Jungensstreichen nur die Angst des Kindes um seine Tiere, die er zärtlich liebt. Mit liebevollem Verständnis gelingt es ihr, ein gutes kameradschaftliches Verhältnis herzustellen. Ein echtes Jungensbuch, spannend und humorvoll, aber auch von tiefer Nachdenklichkeit.

Ⓣ



**WILLIAMS & CO.  
VERLAG · BERLIN**

Trude Sand



Die  
**5 Tannen**  
Der Roman einer Mädchenredaktion

**3. RM**



Marianne Bruns  
*Die Schwedin und  
die drei Indianer.*

**3. RM**

In neuen Auflagen erschienen folgende Werke von

## EMIL JUNG:

### Die Herkunft Jesu im Lichte freier Forschung

4., wesentlich ergänzte und erweiterte Auflage, VII und 294 Seiten Oktav RM 4.50

### Radikaler Reformkatholizismus

#### Grundlagen einer deutsch-katholischen Kirche

2. Auflage, IV und 328 Seiten. RM 2.70

### Die geschichtliche Persönlichkeit Jesu

2. Auflage, VIII und 352 Seiten. RM 2.70

Gerade in einer Zeit religiöser Bewegung sind diese Schriften aktueller denn je. Die Probleme werden ohne Belastung durch dogmatische Vorurteile angefaßt und in einer auch dem Laien verständlichen Weise gelöst. Dabei ist alles, was Jung sagt, wissenschaftlich basiert. Schon kurz nach dem Erscheinen der ersten Auflage des »Radikalen Reformkatholizismus« im Jahre 1906 wurde der Verfasser eingeladen, sich um eine Professur für Religionsphilosophie an der Universität Wien zu bewerben. Er zog es jedoch vor, diese Aufforderung des österreichischen Unterrichtsministers Dr. von Hardtl abzulehnen, um lieber als freier Schriftsteller weiter arbeiten zu können.

Prof. Delitzsch schrieb bald nach dem Erscheinen der 1. Auflage des Buches »Die Herkunft Jesu« an den Verfasser »... ein grundgelehrtes Buch über Probleme von weltgeschichtlicher Bedeutung.«

Adolf v. Harnack äußert sich: »eine ernste wissenschaftliche Forschung«, und Prof. Dr. Sigismund schreibt in der politisch-anthropologischen Monatsschrift vom Januar 1922, Nr. 10: »außerordentliche Literaturkenntnis und gründliche wissenschaftliche Schulung, Beweisführung geradezu zwingend, für uns völkische ist das Buch eine nationale Tat.«

In den letzten Wochen wurde versandt:

### Mitteilungen

des österreichischen Instituts für Geschichtsforschung unter Mitwirkung von Alfons Dopsch, Hans Hirsch, Oswald Redlich, Julius v. Schlosser u. Heinr. R. v. Srbik, redigiert von Wilhelm Bauer und Otto Brunner

Bd. XLVIII, Dpplh. 1/2. 200 S. Okt. u. 2 Bildtfln. Pr. einzeln RM 8.—

### Regesta Habsburgica

Regesten der Grafen von Habsburg und der Herzöge von Österreich aus dem Hause Habsburg

II. Abteilung:

Die Regesten der Herzöge von Österreich von 1281—1314

1. Halbband:

Die Regesten Albrechts I. von 1281—1298

Bearb. von Harold Steinacker. 1. Lieferung. 80 S. Quart. Preis RM 8.—

Im Frühjahr 1935 wird ausgegeben:

### J. F. Böhmer, Regesta imperii VI.

Die Regesten des Kaiserreiches unter Rudolf, Adolf, Albrecht, Heinrich VII. 1273—1313

II. Abteilung: Die Regesten Adolfs 1291—1298

Bearbeitet von Vincenz Samanek. 2. Lieferung, Umfang etwa 15 Bogen  
Preis etwa RM 12.—

G. MECENSEFFY

### Karls VI.

### spanische Bündnispolitik

1725—1729

Ein Beitrag zur österreichischen Außenpolitik des 18. Jahrhunderts

IV u. 139 Seiten Oktav. Preis RM 4.50

Auf breiter archivalischer Grundlage wird die Darstellung eines kurzen, aber äußerst lehrreichen Abschnittes österreichischer Geschichte gegeben.

Der Tod des letzten spanischen Habsburgers im Jahre 1700 hatte das Band, das die beiden Mächte, Österreich und Spanien, schicksalhaft aneinander gekettet hatte, zerrissen. Aber noch einmal sollte es geknüpft werden, noch einmal wollten Herrscher und Staatsmänner auf Grund verwandtschaftlicher und gemeinsamer politischer Beziehungen den Bund erneuern, in dem die Gegner ein Wiederaufleben der gewaltigen Monarchie Karls V. sahen. Das war die Zeit von 1725—1729, die hier geschildert wird.



UNIVERSITÄTS-VERLAG WAGNER / INNSBRUCK

„Ein reifes und kühnes Werk.  
Ein Buch, das jede Frau an-  
geht und das auch von vielen  
Männern nachdenklich durch-  
blättert werden wird.“

schreibt die „Frankfurter Zeitung“ über  
den Roman

# Schwalbenzug

von URSULA PARROTT

der auch von der übrigen Presse  
übereinstimmend als eines der  
schönsten, wertvollsten und ehr-  
lichsten Frauenbücher unserer  
Zeit gewürdigt wurde.

Wir haben dem Buche einen neuen,  
vornehm-wirkungsvollen Umschlag  
gegeben und die hierdurch angekün-  
digte Neuauflage des Romans,  
der ursprünglich unter dem Titel  
„Adieu“ erschien, in Berücksichtigung  
zahlreicher Wünsche aus dem Buch-  
handel auch einen deutschen Titel  
„Schwalbenzug“ zuteil werden lassen.

Leinen RM 4.80 Kartoniert RM 3.80



Zinnen-Verlag, Leipzig  
Salomonstr. 9



F. SITTE

## MEHRSTUFIGE RAHMENFORMELN

238 S., 39 Abb. 8°. RM 8.—

Das Formelbuch ist das Ergebnis vieljähriger praktischer Tätigkeit. Es enthält nicht nur die umfassendste Formelsammlung, sondern auch eine Übersicht über die vorhandenen Rechenhilfsmittel, erläutert dann überdies den einfachsten Weg zur Gewinnung dieser Formeln und bringt eine knappe Orientierung über sonstige Verfahren und Hunderte von Fachschriftenangaben sowie einige höhere Aufgabenstellungen. / Die Zerlegung der Formeln für statisch unbestimmte Tragwerke in zwei und mehrere Stufen, insbesondere in eine Belastungs- und in eine Rahmenstufe, bietet gegenüber gebrauchsfertigen Schlußformeln eine Reihe ganz wesentlicher Vorteile. / Die Formeln jeder Stufe sind einfacher, bequemer, übersichtlicher, durchsichtiger und gegen Fehler sicherer. Da jeder von hundert und mehr Belastungsfällen mit Hunderten von Rahmenfällen verbunden werden kann, wird bei kleinstem Gesamtaufwand an Formelstoff und Abbildungen der umfassendste Anwendungsbereich mit Zehntausenden von praktischen Fällen erzielt. / Mit Hilfe dieser Rationalisierung der Berechnung auch hochgradig statisch unbestimmter Rahmenwerke werden Näherungsverfahren von fraglicher Genauigkeit überflüssig und es lassen sich so durch günstige Anordnung und strengere Rechnung Baustoffersparnisse bis zu 20% und mehr erzielen. Auch Rahmenfälle mit felderweise abgestuften sowie stetig veränderlichen Trägheitsmomenten werden einbezogen. Das Formelwerk wendet sich an Ingenieure, Baumeister und Techniker als zeit- und mühesparendes Hilfsmittel sowie als praktischer Berater, eignet sich ebenso für Vorentwürfe und zu Angebotsgrundlagen wie auch für Bauausführungen und Überprüfungen und daher für Bauunternehmer wie für Bauherren, für Baugutachter wie Bauämter. Der vorliegende I. Band, der ein abgeschlossenes Ganzes bildet, gliedert sich in die Abschnitte:

- I. Einführung,
- II. Anwendungsbeispiele,
- III. Belastungshilfsgrößen,
- IV. Durchlaufbalken.

Käufer: Bauingenieure, Statiker, Technische Hochschulbibliotheken, Ingenieur-Büros, Technische Lehranstalten, Bauämter.

Zur Werbung: Buchkarten.



VERLAG RUDOLF M. ROHRER  
LEIPZIG / BRÜNN / PRAG / WIEN

Auslief. für Deutschland nur ab Leipzig durch Carl Fr. Fleischer



Der praktische Kurzkommentar  
der Berliner Verkehrsrichter  
liegt jetzt vor

Axhausen-Seidel

# Reichs- Straßenverkehrs = Ordnung

188 Seiten mit farbigen Verkehrszeichen  
In Leinen gebunden

RM 2.25

Nehmen Sie reichlich auf Lager. Alle Richter, Rechtsanwälte, Polizeiverwaltungsbehörden, vor allem aber auch die Kraftfahrer selbst greifen zu diesem handlichen Erläuterungsbuch, das ein leichtverständliches Hilfsmittel für alle mit Verkehrsfragen beschäftigten Kreise ist.

VERLAG FRANZ VAHLEN BERLIN W 9

## Aus der Reihe = Wertvolle Bücher =



Eine  
Neuerscheinung  
von Bedeutung!  
**Der ewige Jörg**  
Das Erleben von Blut u. Boden  
von Fritz Mettenleiter  
Oktav, reich bebildert, prächt. Einband

*Das Buch dient in hervorragender Weise der Jugendbildung im nationalsozialistischen Sinne. Es leitet den jungen Lesenden die Bedeutung des Lebens und des Kampfes im Dienste der Nation in bewegender Form vor.*

RM 3.-

Loewes Verlag Ferdinand Carl, Stuttgart

# Weihnachts-Neuigkeit

S o e b e n e r s c h i e n :

K. Sneathlage

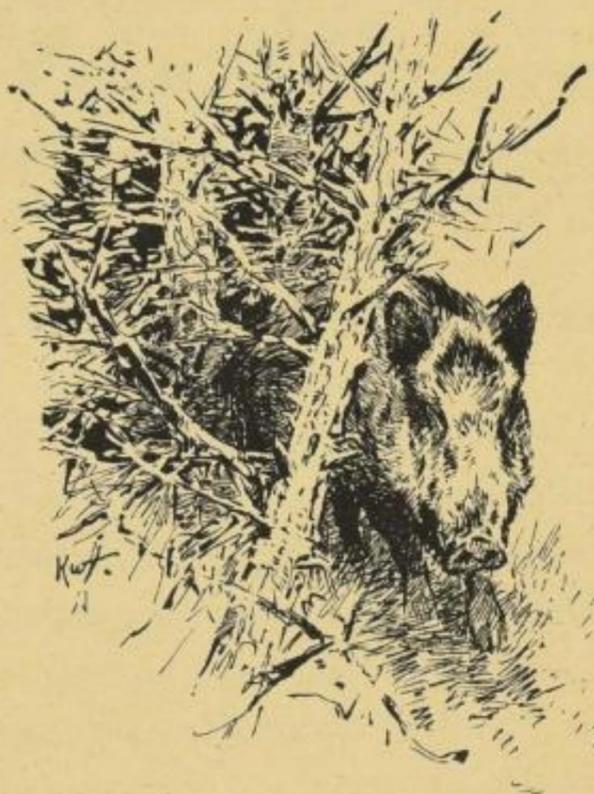
# Das Schwarzwild

Naturbeschreibung, Hege und Jagd

Mit Zeichnungen von Karl Wagner

VII, 212 Seiten / Großoktav / In künstlerischem Ganzleinenband RM 7.80

Wer den unvergleichlichen Zauber der Schwarzwildjagd kennt, wird dieses Weihnachtsbuch ganz besonders begrüßen. Alles für den Jagdgebrauch Wissenswerte über das Leben des Schwarzwildes, seine Gewohnheiten und Eigenarten, über die Hege, die



Jagd und Jagdarten schildert Sneathlage, hierzu besonders berufen, mit reicher Erfahrung und Sachkenntnis in bestrickend-fesselnder Form. Sein Buch, von Karl Wagner meisterhaft illustriert, reiht sich würdig den Reh- und Rotwildmonographien Raes-

felds und Gagerns an und ist daher für jeden Waidmann ein Jagdbuch und Festgeschenk besonderer Art, das bald in jeder Jagdbibliothek als neues Standardwerk zu finden sein wird.

Sonder- Ⓢ Rabatt

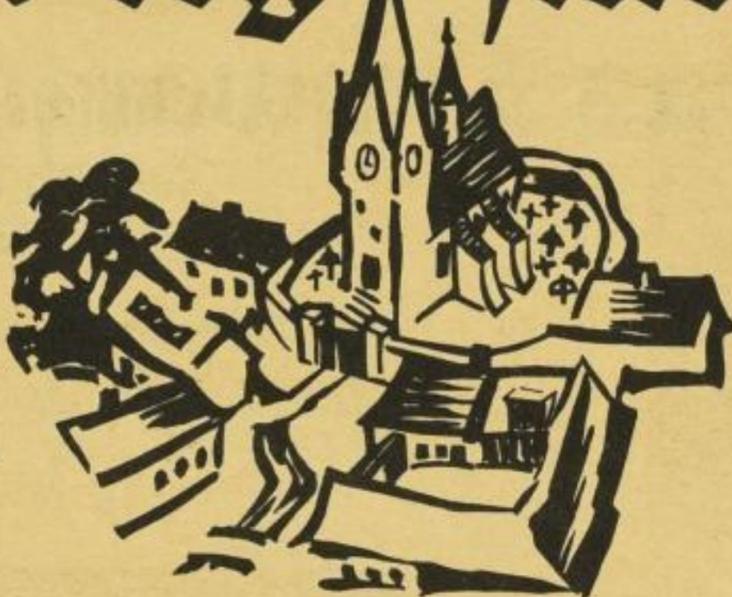
Verlag Paul Parey / Berlin S W 11

Im November erscheint:

Wilhelm Stolzenbach

# Der Berg stürzt...

Roman



In Ganzleinen RM. 4.80

Geheftet RM. 3.—

Ein Bauernroman von aufwühlender Wirkung. — Aus unmittelbarer Kenntnis der bäuerlichen Menschen gestaltet der Dichter die dunklen Ereignisse der jüngstvergangenheit in einem hessischen Bergdorf. In erregender, dramatisch gesteigerter Handlung entwickeln sich die Zustände zur unaufhaltsamen Katastrophe, in der die Natur selbst ihr Urteil spricht. Das Leben der Gemeinde ist zerwühlt durch inneren Zwist zwischen Familien und Parteien. Wir tun einen Blick in die trostlosen Mißstände vor der nationalen Revolution, sehen Haß, Neid und Unterdrückung am Werk, aber wir erleben auch die reine Kraft einer neuen Jugend. Ergreifend ist das Liebesdrama zweier junger Menschen, das mit außerordentlicher Feinheit und Tiefe gestaltet ist, erregend die politischen Kämpfe zwischen Rotfront und Nationalsozialismus, die organisch in die Handlung verwoben sind. So entstand ein Zeitroman von starker Wirkung, in dem die ewigen Kräfte von Boden und Landschaft gegen die Mächte des Zerfalls stehen. Das Werk ist mit den Mitteln bester Erzählkunst zu äußerster Spannung geführt und wird einen breiten Leserkreis aufs stärkste fesseln.

Philipp Reclam jun., Verlag, Leipzig

Ⓜ

**Zentralverlag der N. S. D. A. P.**  
**Str. Eber Nachf. / München**

# Unsere nationalsozialist. Kalender sind soeben ausgeliefert worden!

Haben Sie genügend bestellt?



**Nationalsozialistisches  
 Jahrbuch  
 1935**

Hrsg. unter Mitwirkung der  
 Reichsleitung der N. S. D. A. P.

Umfang über 400 Seiten

In Ganzleinen gebunden RM 1.60

**N. S. D. A. P.  
 Standarten-  
 Kalender  
 1935**

**Künstlerischer Abreiß-  
 kalender für das  
 deutsche Haus**

Mit einem Geleitwort von  
 Alfred Rosenberg

113 Blatt, mit über 200  
 Bildern / Preis RM 2.60



Abnahmmöglichkeiten sind überall vorhanden, denn unsere Kalender erscheinen  
 im 9. Jahrgang und sind jedem Nationalsozialisten bestens bekannt.

Verlangen Sie kostenlos zweifarbige Bestell-Listen und Prospekte.

**Z**

**Auslieferung in Leipzig und Stuttgart**



Z

**Zum Eintopf-Sonntag ins Schaufenster:****Hundert-mal-Ein-Topf**Gerichte aus aller Herren Ländern von Jbach-Waldhecker.  
Kart. RM 1.50

Das schön ausgestattete Büchlein wird auch in diesem Jahre Freunde finden.

**Sparfam, kurz und gut**

Ein kleines Kochbuch für Leute, die wenig Zeit und Geld haben von Herma Weichardt.

4.—6. Auflage mit 16 Tafeln. Kart. RM 1.80

Die dauernde Nachfrage zeigt, daß dieses hübsche Kochbuch, das so unbekümmert dem Kochen seinen Ernst nimmt, für viele junge Haushalte zu einem Bedürfnis geworden ist.

**Verlag Ernst Reinhardt in München****Rudolphs Varia**  
—ausgestellt—  
Bringen täglich  
**bares Geld**

Wirklich brauchbarer Ratgeber für

**Schreiben an Behörden**

Eingaben und Urkunden

nach den newest. gesetzlichen Bestimmungen vorschriftsmäßig abzufassen. Von Dr. jur. Fritz Mancke. 1.—15. Taus. Bild-Umschlag in Tiefdruck. 112 Seiten. RM 1.—

**Rudolph'sche**  
Verlagsbuchhandlung  
Dresden-A.16

Auss. Kommissionshaus

**Immer im Schaufenster****A. Halbert****Werbebriefe, die wirken**  
46 S. m. zahlr. Beisp. kart. 95 Pfg.*Die knappe u. eindringliche Schrift eines Mannes, der 29 Jahre Briefe schuf, sagt, worauf es bei der Abfassung solcher Briefe ankommt und zeigt, wie man zu alten Kunden sprechen und wie man neue Kunden interessieren soll.***Verlag Carl Fr. Berg Berlin**

Die

**Bibliothek d. Börsenvereins**

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

**Der lustige  
Kupferschmied**10 alte Volkstänze. Herausgegeben von Ludwig  
Burkhardt. Kartiert RM. 1,60  
Vorzugsangebot Z

Dieses Volkstanzheft ist das dritte in der von Ludwig Burkhardt herausgegebenen Reihe „Mädel wasch dich“ und „Kneveler“, die heute schon in einer Auflage von über 40000 Exemplaren verbreitet ist. Auch dieses Heft wurde mit Klaviernoten und genauer Angabe der Schrittarten und Fassungen ausgestattet. Es erscheint als zweite Auflage der „10 alten dänischen Volkstänze“ und verspricht den gleichen Verkaufserfolg, wie ihn die früheren Hefte erlebten.

„Bei uns sind Reihentänze bisher viel zu wenig beachtet worden, und wir wollen den hier beschriebenen daher unsere Aufmerksamkeit besonders schenken, um so mehr als der „Nachtanz“ eine Perle unter den Volkstänzen ist.“ (Esfriede Ritter-Cario in „Der Volkstanz, Leipzig“)

**Hanseatische Verlagsanstalt Hamburg****Preisänderungen.**

Neue Ladenpreise ab 1. 11. 1934.

**Sternaug**, Potsdamer Pastelle, geb. RM 2.—**Sternaug**, Unter dem Potsdamer Glodenspiel, geb. RM 2.—**\*Sternaug**, Das unbekannte Potsdam, geb. RM 2.—**\*Goebeler**, Potsdamer Plaudereien, geb. RM 2.—**\*Goebeler**, Potsdam im Spiegel, geb. RM 2.—**\*Zappe**, Die Versuchungen des Josef Braun, geb. RM 2.—**\*Raetebusch**, Mein Potsdam, geb. RM 2.—**\*Rania**, Barbarina und Lichtenau, geb. RM 2.—**Geschenkassette**, enth. die mit \* versehenen Bücher in Originalausstattung RM 9.60**Sternaug-Kassette**, enth. Das unbekannte Potsdam, Unter dem Glodenspiel, Potsdamer Pastelle RM 6.—**Stodte**, Das preußische Mädchen, Schicksalswege der Eleonore Prochaska RM 2.—**Zappe**, Das Lied über der Stadt, geb. RM 2.50**Berlin. A. W. Hahn's Erben**  
Verlagsbuchhandlung**Berichtigung!**

Das im Verlag Klasing &amp; Co., G. m. b. H., Berlin W 9 erschienene Werk

**Auto-Bücherschau 1933**,

zusammengestellt von Dr. E.

W. Böhme, RM 2.—

wird **nur bar** geliefert und wird nicht, wie irrtümlich im Verlangzettel zur Anzeige in Nr. 246 angegeben war, bebingt abgegeben. [Red.]Neu  
erschienen:**Leiman Klein****Hoffmann u. Ohnstein - Leipzig C.1**mit grossem doppelseitigen  
Schnittbogen u.  
Unterhaltungsteil  
ord. — 75

# Die neuen Steuergesetze

erscheinen noch im November dieses Jahres in der Guttentagschen Sammlung  
Deutscher Reichsgesetze in erläuterten wohlfeilen Textausgaben

1. Einkommen-, Körperschaft- und Bürgersteuer. Etwa RM 3.60
2. Vermögen- und Erbschaftsteuer. Etwa RM 1.80
3. Bewertungs- und Bodenschätzungsgesetz. Etwa RM 1.80
4. Umsatzsteuergesetz. Etwa RM 1.80

**Bearbeiter:** Ministerialdirektor Dr. Hermann Hog  
Ministerialrat Dr. Alfred Kiewald  
Ministerialrat Dr. Richard Arens  
Ministerialrat Max Kenzi  
sämtlich im Preussischen Finanzministerium

Die Ausgaben bringen die Gesetzestexte mit Einleitung und kurzen Anmerkungen. Einleitung und Anmerkungen haben nicht nur die Änderungen gegenüber dem bisherigen Rechtszustande zum Gegenstand, sondern bieten auch eine gemeinverständliche Einführung in das Gesetz selbst. Beigefügt werden die zu den Gesetzen erschienenen Durchführungsbestimmungen und ein Abdruck der einschlägigen Bestimmungen des Steueranpassungsgesetzes.

**Kapitalverkehrsteuergesetz.** Textausgabe mit Erläuterungen und Sachregister.  
Etwa RM 6. —

**Bearbeiter:** Oberregierungsrat Dr. Burghard Kessler

Der Verfasser ist durch seine früheren Arbeiten als hervorragender Sachkenner bekannt. Die von ihm besorgte Ausgabe des neuen Gesetzes wird daher stark beachtet und leicht abgesetzt werden. Sie bietet eine sorgfältige, den Zwecken der Praxis angepasste Erläuterung des neuen Rechts.

Die vorstehenden Bände kommen dem Bedürfnis breiter Kreise nach sachkundigen billigen Ausgaben der neuen Steuergesetze in weitestem Umfange entgegen. Wir empfehlen sie der besonderen Verwendung des Sortiments.

(Z)

Kommissionsexemplare und Werbematerial liefern wir reichlich.

Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10 und Leipzig C 1



Ⓩ

Für den  
Internationalen Buchhandel  
wichtige Neuerscheinung!

## Synopsis Philosophiae Scholasticae

### I. LOGICA

cum  
Introductione in Philosophiam

Auctore

**Francisco Erdey**

Prof. philosophiae in semin. Colocensi et prof. aggregato  
univ. Budapestin.

278 S. u. Tab. RM 3.—

Das Werk bildet den I. Band einer auf etwa 8 Bände  
geplanten Reihe in lateinischer Sprache.

Interessenten: Professoren sowie Studenten der Philo-  
sophie, Theologen, Priesterseminare, Universitätsbiblio-  
theken, Kirchliche Bibliotheken.

8seitiger Prospekt in lateinischer Sprache, enthaltend In-  
haltsverzeichnis, Text- und Indexprobe, steht auf Wunsch zur  
Verfügung.

Zu beziehen durch die

**Grill'sche Buchhandlung, Budapest,**

V, Dorottya-u. 2.



# Langenscheidts REISE- DOLMETSCHER

mit Toussaint-Langenscheidt-Lautschrift

An Stelle des seit einiger Zeit vergriffenen und nicht  
mehr erscheinenden Metoula-Sprachführers für die nor-  
wegische Sprache ist soeben in unserer neuen Reihe  
„Langenscheidts Reisedolmetscher“ erschienen:

## NORWEGISCH

in neuer Rechtschreibung

216 Seiten. Flexibel in Ganzleinen kart. 1.50 RM

Der Inhalt des Reisedolmetschers deckt sich im wesent-  
lichen mit dem Inhalt des Metoula-Sprachführers. Im  
Gegensatz zum Metoula-Sprachführer, der den Inhalt  
in Gruppen, wie Arzt, Eisenbahn, Essen, Trinken, Post  
usw., geordnet bringt, ist im Reisedolmetscher der In-  
halt in ABClicher Folge geboten. Es ist aber auch bei  
dieser Einrichtung darauf Bedacht genommen worden,  
alles auf ein Stichwort Bezüglihe unter diesem zu  
vereinigen. Der Reisedolmetscher zeichnet sich ferner  
durch größere, besonders klare Schrift und entsprechend  
deutlichere Aussprachebezeichnung aus.

In gleicher Bearbeitung liegen vor:

**Englisch, Finnisch, Französisch,  
Italienisch, Russisch**

Jeder Band 1.50 RM

Ⓩ Ⓩ

**Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung**  
(Prof. G. Langenscheidt) G. m. b. H., Berlin-Schöneberg

*Novemberheft*



Soeben  
erschienen

AUSLIEFERUNG FÜR DEN BUCHHANDEL  
**WILHELM OPETZ**  
LEIPZIG C 1

# Die Weltanschauung des neuen Staates

die im Volke und im Volkstum die Grundlage alles nationalen Lebens erblickt, hat dem Begriff der Bodenständigkeit seine urtümliche Bedeutung wiedergegeben. Daraus ergibt sich von selbst, daß

## Naturschutz und Heimatschutz

künftig in unserem Kulturleben eine noch größere Rolle spielen müssen als bisher, daß sie — gewissermaßen als die „Garanten“ für den Bestand der deutsch-völkischen Wesenheit — künftig einer besonders sorgfältigen Pflege bedürfen. Hitler-Jugend und Schule, alle Freunde der Natur sowie des Wander-, Wasser- und Bergsportes, alle Stellen, die irgendwie mit Aufgaben der Volksbildung und Volksführung zu tun haben, sind berufen, an solcher Pflege und Hege unseres Heimatgutes mitzuwirken. Allen diesen hierzu berufenen Volkskreisen das für die Erfüllung der gestellten hohen Aufgabe geeignete Schrifttum zu vermitteln, ist

## Aufgabe des deutschen Buchhändlers in Stadt und Land!

Hierdurch wird er tätiger Mitarbeiter an einer hohen, kulturellen Aufgabe, zugleich Schützer und Bewahrer deutscher Heimat!

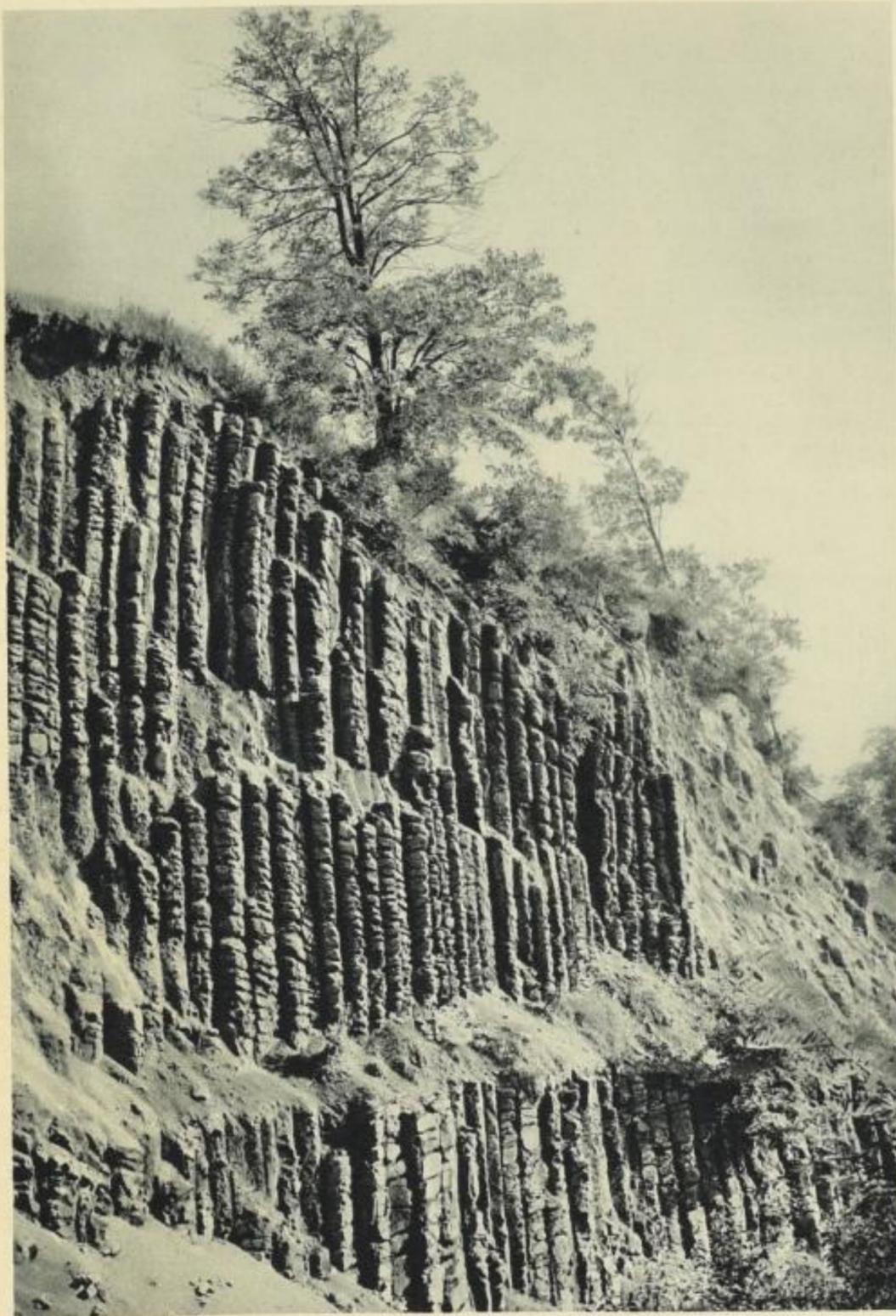
Die folgenden drei Seiten bringen Ankündigungen geeigneten Schrifttums

aus dem **Verlag J. Neumann, Neudamm**

In Kürze liegt vor:

# Zauber der Wildnis in deutscher Heimat

Von Prof. Dr. Walther Schoenichen



54. Säulenförmig abgegliederter Basalt bei Nikolstadt in Schlesien.

Urkunden vom Wirken der  
Naturgewalten im Bilde  
der deutschen Landschaft  
160 Seiten Groß-Oktav  
Leinen geb. 4,80 RM  
Mit 96 Kupferdrucktafeln  
und mit zahlreichen Ab-  
bildungen im Text

Dieses Buch ergänzt das  
vor Jahresfrist erschienene:

## Urwald= wildnis in deutschen Länden

Bilder vom Kampf des  
deutschen Menschen mit der  
Urlandschaft. Von Prof.  
Dr. Walther Schoenichen  
Leinen geb. 4,80 RM

□ ⊙

Verlag J. Neumann  
Neudamm

Bejournittene Probetafel, bitte hochheben!

# Wildnis Heimat

Waltherschen

## Die Deutschlandbücher des Naturfreundes

Das deutsche Schrifttum ist reich an Werken, die von den mannigfaltigen Schöpfungen deutscher Kultur anschaulich Kenntnis geben. Nur wenig dagegen ist bisher versucht worden, größere **Bilderfolgen** zusammenzustellen, die **ausschließlich der deutschen Landschaft gewidmet sind.**

Professor Dr. Waltherschen, der Führer der deutschen Naturschutzbewegung, hat sich dieser für unsere völkische Erziehung so bedeutungsvollen Aufgabe angenommen. Seinem vor kurzem erschienenen Werke „**Arwaldwildnis in deutschen Landen**“, das in den weitesten Kreisen eine wahrhaft glänzende Aufnahme gefunden hat, folgt nunmehr unter dem Titel „**Zauber der Wildnis in deutscher Heimat**“ ein zweiter Bilderband, der sich an alle Freunde der deutschen Landschaft und der deutschen Natur wendet.

Von allem Herrlichen und Wunderbaren, was die weiten Gauen unserer Heimat enthalten, werden uns hier erlesene Beispiele in charaktervollen Lichtbilddaufnahmen vorgeführt: von den Dünen und Kliffen unserer Meeresküsten, von den Felsmauern der Hochgebirge, von Seen und Wasserfällen, von Blockmeeren und Schluchten, von alten Vulkanen, von Mooren und Heiden. **Kurz die ganze Fülle landschaftlicher Schönheit und Eigenart unseres Vaterlandes wird vor dem Beschauer ausgebreitet und durch eine fesselnd geschriebene Einleitung erläutert.** Dabei hat der Verfasser absichtlich das Ansichtspostkartenhafte und allzu Bekannte ausgeschlossen, vielmehr solche Bildauschnitte bevorzugt, in denen das Ursprüngliche und Artümliche der deutschen Landschaft sich urfuntretreu und unverfälscht ausdrückt.

Entsprechend der Weltanschauung unserer Tage hat der Verfasser auch in diesem Buch das Kämpferische in den Vordergrund gestellt. **Von dem unablässigen titanenhaften Widerstreit der Naturkräfte sollen seine Bilder Zeugnis geben:** von dem Wirken des vulkanischen Erdinnern, von dem Zerstörungswerk der Meeresbrandung, des fließenden Wassers und der Verwitterung, von den Schöpfungen des Windes, von der stillen Aufbautätigkeit der Pflanzenwelt und manchem anderen mehr. **Und sie sollen dazu anregen, die Schönheit und die Großartigkeit der deutschen Landschaft nicht bloß in den äußeren Formen und Farben, die sie unserem Auge darbietet, zu suchen, sondern auch in der wahrhaft überwältigenden und ergreifenden Vorstellung von der Allgewalt jener Naturkräfte, die all dies Herrliche und Große geschaffen haben.**

Von der Dynamik der deutschen Landschaft und ihrer Entwicklung, wie sie sich im Verlaufe von Jahrtausenden und Jahrtausenden im Widerstreit der Naturgewalten abgespielt hat, soll durch diese Folge von Bildern etwas in uns lebendig werden. So ist denn hier ein Werk entstanden, das allen Freunden der deutschen Heimat Freude machen wird, insonderheit auch denen, die als Wanderer mit dem Wanderstab in der Hand oder am Steuer des Kraftwagens die Gauen unseres Vaterlandes durchstreifen, ein Werk, das sich wie wenig andere als Geschenk und für unsere naturbegeisterte Jugend eignet.

Urkunden vom Wirken der  
Naturgewalten im Bilde  
der deutschen Landschaft  
160 Seiten Groß-Okta  
**Leinen geb. 4,80 RM**  
Mit 96 Kupferdrucktafeln  
und mit zahlreichen Ab-  
bildungen im Text

Dieses Buch ergänzt das  
vor Jahresfrist erschienene:

## Arwald- wildnis in deutschen Landen

Bilder vom Kampf des  
deutschen Menschen mit der  
Urlandschaft. Von Prof.  
Dr. Waltherschen  
**Leinen geb. 4,80 RM**

[Z] (Z)

Verlag J. Neumann  
Neudamm

Beschnittene Probetafel, bitte hochheben!

Zu  
erscheinen  
begann:

# Urdeuschland

Deutschlands Naturschutzgebiete in Wort und Bild

Von Prof. Dr. Walther Schoenichen, Direktor der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen, Leiter der Reichsfachstelle für Naturschutz im Reichsbund Volkstum und Heimat

Mit nahezu 200 einfarbigen, 24 mehrfarbigen Kunstdrucktafeln, zahlreichen Abbild. und Karten. (Lex. 8<sup>o</sup>). — Das Werk erscheint in zwei Bänden zu je zwölf Lieferungen im Zeitraum von zwei Jahren. Preis je Lieferung 2 RM, je Band 24 RM. — Monatlich eine Lieferung, die zweite Lieferung erscheint im November 1934.

Hier wird zum ersten Male eine zusammenfassende Schilderung und Beschreibung der deutschen Naturschutzgebiete geboten und damit ein Gesamtbild von der Arnatur des deutschen Landes. Zu diesem Werk gibt es im deutschen Schrifttum kein Gegenstück. Hier lernt der Deutsche seine Heimat und die Heiligtümer seines Landes kennen. Ein echtes deutsches Volksbuch!

Bitte Fortsehungslisten anlegen!



Verlag J. Neumann, Neudamm

Schutz der deutschen Natur!  
 Schutz ihrem reichen Tier- und Pflanzenleben!  
 Schutz der deutschen Landschaft und ihrer Schönheit!

Sierfür zu wirken ist Aufgabe der illustrierten Monatschrift

# Naturschutz

Geleitet von Professor Dr. Walther Schoenichen.

Mit der Monatschrift erscheint das amtliche „Nachrichtenblatt für Naturschutz“, Organ der Reichsfachstelle für Naturschutz im Reichsbund Volkstum und Heimat.

Monatlich ein Heft — Vierteljährlich 2,25 RM

Die Zeitschrift „Naturschutz“ ist allen Schulen Preussens durch Erlaß des Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung empfohlen worden. Sie gehört in die Büchereien aller staatlichen und kommunalen Verwaltungsbehörden und aller Dienststellen der NSDAP., in die Lesezimmer der Volks- und Jugendbüchereien, der grossen Industriewerke, aller Reisebüros und Kurhäuser der Badeorte und Sommerfrischen, aller Vereinigungen von Natur- und Wanderfreunden, der Verkehrs- und Verschönerungs-Vereine.

Sie ist unentbehrlich für die Hand des Lehrers, des Forstmannes und Jägers, der Leiter der Parteiämter und des Heimatfreundes!



Format 16,5×24,5 cm

Zu der Zeitschrift gehört der

## Naturschutzkalender

8. Jahrg. 1935. Herausgegeben von der Staatl. Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen. 60 Blätter auf gutem Kunstdruckpapier. Preis 2,50 RM



Verlag J. Neumann, Neudamm

Weiterhin erscheinen in Kürze:

Arthur Schubart  
**„Mein“ Wild**

Geschichten in Grün. (240 Seiten, kl. 8°.)  
Preis . . . . . geheftet 3,50 RM, Leinen geb. 4,50 RM

Nachdem der bekannte Autor in den letzten Jahren seine wohlverdienten Lorbeeren auf anderen Gebieten der Belletristik gepflückt hat, kehrt er mit dem vorliegenden Werke wieder zu seiner alten Liebe, der Jagdschriftstellerei, zurück. Hier ist er kaum jemals übertroffen worden. So wird auch das neue Buch in Jägerkreisen und darüber hinaus gern gekauft werden.

Otto Bollrath von Waidorf  
**Ereue**

Erzählung aus Deutschlands schwärzesten Tagen. (128 Seiten, kl. 8°.)

Preis . . . . . geheftet 2 RM, Leinen geb. 3 RM

Die Erzählung fand in der Zeitschrift „Deutsche Jagd“ Abdruck. Die überaus lebhafteste Zustimmung aus dem Leserkreis hat die Buchausgabe veranlaßt. Jedermann, ob Jäger oder nicht, wird in den Bann dieser seltsamen Erzählung gezogen.

D. Freiherr von Dungern-Oberau  
**Hubertus hilf!**

Eines deutschen Hochwildjägers Erinnerungen aus zwei Weltteilen. Zweite, unveränderte Auflage. Mit 58 Abbildungen nach Zeichnungen von M. Kiefer, München, und 97 Photo-Abbildungen im Text. (264 Seiten, gr. 8°) . . . . . Preis Leinen geb. 9 RM

Selten hat ein jagdliches Erinnerungsbuch des Umfanges wie das vorliegende — die erste Auflage kostete gebunden 15 RM — so starken Widerhall in der Jägerwelt gefunden, wie das des bekannten jetzigen Gaujägermeisters der Kurmark. Die neue Auflage wird bei dem stark ermäßigten Preise wiederum leicht abzusehen sein!

Ⓩ

**Weitere Neuererscheinungen:**

Ⓩ

**Ballistik der Faustfeuerwaffen.** Von Wolfgang Weigel. Mit 7 Abbildungen im Text. (64 S., 8°) . . . . . Preis geb. 1,50 RM

Über dieses Thema war bisher im Fachschrifttum nichts zu finden. Außerdem will die Schrift das Interesse am Schießsport mit Faustfeuerwaffen heben helfen.

**Die Wildfische.** Erprobte Familienrezepte erfahrener Jägerfrauen. 2. Auflage. Von W. Siebold. (84 S., kl. 8°.) Preis geb. 1,20 RM, Leinen geb. 2 RM

**Thomas, Zimmerkultur der Kakteen.** Neunte Auflage von Hugo Socnik. Mit 77 Abbildungen und 5 Formentafeln mit 22 Federzeichnungen. (96 S., 8°.) Preis . . . . . geheftet 2 RM, Leinen geb. 3 RM

Das Werk hat eine durchgreifende Umarbeitung erfahren. Seine Eigenart ist es, Wegweiser und Helfer zum Erfolge und zur rechten Freude an ihren Pflanzen für diejenigen zu sein, die für die Kakteenpflege nur auf das Zimmerfenster angewiesen sind. Das ist die große Mehrheit aller Kakteenfreunde.

**Kleines Handbuch des Hoch-, Ingenieur- und Maschinenbaues** mit besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaft und ihrer technischen Gewerbe. I. Band: Grundlagen. Von Dr. phil. H. S. Schwanecke, Maschinenbauingenieur. Mit 807 Abb. und vielen Zahlentafeln. (886 S., 8°.) Preis Leinen geb. 25 RM

Interessenten sind: Die Studierenden an Maschinenbau- und Baugewerkschulen, das technologische Gewerbe der Landwirtschaft, insbesondere der Zuckerindustrie und Brennerei, die jüngeren Semester an den technischen Hochschulen, Studierende des Maschinen- und Apparatebaues, des Ingenieur- und Hochbaues sowie jeder, der für einzelne Gebiete der behandelten Technik interessiert ist, ohne ein volles Fachstudium zu betreiben.

**Fruchtbarkeit und Fruchtbarkeitsvererbung in der Edelschweinzucht in der Provinz Sachsen.** Von Dr. Fritz Haring. Mit 21 Stammbäumen. (120 S., gr. 8°) . . . . . Preis geb. 10 RM

**Die deutsche Selbstversorgung mit Fett und Eiweiß.** Von Dr. phil. E. Hille. Mit 2 Abbildungen. (44 S., 8°) . . . . . Geh. 0,80 RM

**Die Kultur der Lehm- und Sandheiden.** Von Diplomlandwirt H. Hölscher. Mit 12 Abbildungen. (61 S., gr. 8°) . . . . . Geh. 2 RM

**Sammlung fischereilicher Zeitfragen:**

Heft 25: **Die Versuche 1931 und 1932 der bayerischen teichwirtschaftlichen Versuchstation Wielenbach.** Von Dr. E. Walter. (24 S., gr. 8°.) Preis geb. 1,20 RM

Heft 12: **Richtlinien zur Karpfenfütterung.** 2., vermehrte und verbesserte Auflage. Von Dr. E. Walter. (20 S., gr. 8°) . . . . . Preis geb. 0,50 RM

Nach Veröffentlichung der Ausführungsbestimmungen zum Reichsjagdgesetz erscheinen:

**Der Jägerhof.** Grundriß der Jagdkunde. Lernbehelf für den deutschen Jäger. Von Hans Hubert von Kapenzen. Preis steht noch nicht fest.

**Deutsche Treibjagden.** Ein Leitfaden für Jagdherren, Jäger, Schützen und Treiber. Von Landrat i. R. von Reumont . . . . . Preis geheftet 1,20 RM

**B e r l a g J. N e u m a n n, N e u d a m m**

# Das altdeutsche Kaisertum

Von  
Johannes Haller

Der bekannte Historiker Johannes Haller zeigt hier, wie Schicksal und Persönlichkeit die Geschichte des deutschen Volkes von Anbeginn bestimmt haben. Jeder Deutsche, der sich über die Vergangenheit seiner Heimat Klarheit verschaffen will, und namentlich die Jugend, sollte dieses starke und tiefe Buch lesen, das wie ein alter Heldengesang den Leser fesselt und den Glauben an die Zukunft nährt.

Mit der neuen wohlfeilen Ausgabe entsprechen wir einem von vielen Seiten an uns herangetragenen Wunsch, dem Buch die Voraussetzung für größtmögliche Verbreitung zu schaffen.



Neue Ausgabe RM.

**4.80**

Mit 8 Bildern



Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart / Berlin / Leipzig

# NEUE ROMANE SCHWEIZER AUTOREN

Alexander Castell  
Marga Bever  
Roman



Kartoniert etwa RM 3.20, Leinen etwa RM 4.80

Eine seltsame Holdheit spielt um dieses Mädchengesicht, dessen helle Augen selbst in den Stunden der größten Not tapfer und klar bleiben. Sie geht den steilen Weg unerhörter Leiden hinan, erliegt nicht, selbst nicht in den Augenblicken, wo auch das leiseste Hoffen nur als eine Illusion erscheint. Dabei ist sie keine Heldin, sondern ein Mensch mit aller Verzagttheit ihres Alters und ihres Geschlechts.

Bruno Humm  
Andreas Römer erzählt  
Roman



Kartoniert etwa RM 5.—, Leinen etwa RM 7.—

Geistige und seelische Konflikte junger Menschen. Liebe und Sexualität in ihrem Verhältnis zur Gesellschaftsmoral. Ringen nach einer abgeklärten Daseinsform. Humor, Ironie und Tragik. Ein erlebtes Buch!

Mary Lavater-Slomans  
Der Schweizerkönig

Histor. Roman aus der Zeit des Westfälischen Friedens



Kartoniert etwa RM 3.20, Leinen etwa RM 4.80

Ein bei aller historischen Gewissenhaftigkeit trefflich unterhaltender Roman, der mit goldenem Humor und drastischer Schilderung die im Neg lächerlicher Etikette verstrickte Arbeit des westf. Friedenskongresses beleuchtet und die geradlinige Politik eines aufrechten Eidgenossen über alle Ränke und Uneinigkeiten triumphieren läßt. — Ein zur rechten Zeit und im rechten Geist geschriebenes Buch. Rud. von Tavel.

L. Monteville  
Es gibt Stunden...  
Roman



Kartoniert etwa RM 4.80, Leinen etwa RM 6.80

Zweifellos ein lebensfroher und an interessanten Details reicher Stoff, der im Leben seinen realen Hintergrund hat, mit Kenntnis und Einfühlung behandelt. Die Menschen sind gesehen und wirken echt und schicksalhaft.

**RASCHER & CIE. A.-G. VERLAG, ZÜRICH**

Ⓜ

LEIPZIG, STUTTGART UND WIEN

Ⓜ

# Statistik leicht gemacht

Von Rolf Wagenführ, Mitglied  
des Instituts für Konjunktur-  
forschung. Mit zahlreichen Ta-  
bellen und Statistiken. Kart.  
RM. 2.80. Vorzugsangebot ②

Diese Einführung in das schwierige Gebiet der Statistik hat gegenüber anderen Werken den großen Vorzug, daß sie diesen meist nüchternen Stoff in außerordentlich anschaulicher Weise verlebendigt. Das gesamte Gebiet der Statistik wird hier klargelegt und vom Einfachen zum Schweren entwickelt. Für den Kaufmann und Wirtschaftler sind insbesondere die Abschnitte über Konjunkturbeobachtung und Marktanalyse aufschlußreich. Für den mathematisch Veranlagten enthält das Buch eine Anleitung zur Benutzung von Logarithmentafeln. Begrüßenswert sind auch die Ermahnungen für den Gebrauch der Statistik, ferner die Darstellung über die häufigsten Fehler und für das weitere Studium in der Statistik. Ein Fremdwörterverzeichnis und Schlagwortregister vervollständigen das interessante Werk.

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG

Verlag für Staatswissenschaften u. Geschichte  
G. m. b. H. Berlin-Grünwald

### Neu

- Kempermann, Eugen, Dr., Bonn: Die Erkenntnis des Verbrechens und seiner Elemente. Ein Beitrag zur Revolution der strafrechtlichen Dogmatik RM 4.—  
Del Vecchio, Giorgio, Prof. Dr., Rom: Die Krise des Staates RM 2.—

### Neuaufgabe

- Alexander-Katz, Bruno: Das Patent- und Markenrecht aller Kulturländer. Dritte Auflage. Zwei Bände in Stawi-Ausstattung. (Ganzleinen, Albumform mit Schraubheftung zum Auswechseln überholter und Einfügen neuer Blätter, durchschossen mit Schreibpapier, alle Blätter mit seitlicher Rillung) je Bd. RM 35.—  
*Band I: Das Patentrecht aller Kulturländer. Unter Mitwirkung zahlreicher Autoritäten des Auslandes bearbeitet von F. C. Bötticher, Patentanwalt in Görlitz*  
Erschienen im September 1934  
*Band II: Das Markenrecht aller Kulturländer. Bearbeitet von Heinrich Alexander-Katz, Rechtsanwalt, Berlin*  
In Vorbereitung

Werbung: Prospekt. Bezieherlisten sorgfältig führen, auch wegen der späteren Lieferungen von Ersatz- und Einschubblättern

### Fortsetzungsbände

- Frankenstein, Ernst, Internationales Privatrecht. Band III. RM 24.—, geb. RM 28.—  
Erschienen im Juni 1934  
*Band IV. (Schlußband) etwa RM 28.— im Druck*

Werbung: Prospekt. Fortsetzungsliste sorgfältig führen

### Reihenstücke

- Abhandlungen zur Mittleren und Neueren Geschichte. Herausgegeben von Philipp Funk, Hermann Heimpel, Gerhard Ritter  
77. Köhler, Oskar, Dr., Meßkirch i. Baden: Das Bild des geistlichen Fürsten in den Viten des 10., 11. und 12. Jahrhunderts Im Druck

Fortsetzungsliste nachsehen

### Internationalrechtliche Abhandlungen

Herausgegeben von Herbert Krauß

22. Mohr, Elisabeth, Dr., Kreuznach: Die Transformation des Völkerrechts in deutsches Reichsrecht RM 7.50, in Subskription RM 6.80  
23. Schade, Wolfgang, Dr., Berlin: Wesen und Umfang des Staatsgebietes RM 8.—, in Subskription RM 7.—  
24. Meyer Eicklingen, Rudolf, Dr., Göttingen: System und völkerrechtlicher Gehalt der deutschen Handelsverträge RM 9.60, in Subskription RM 8.40  
25. Lundborg, Ragnar, Dr., Stockholm: Islands völkerrechtliche Stellung. Rechtsgeschichtliche Übersicht sowie eine Untersuchung über Islands jetzige Rechtsstellung RM 11.—, geb. 14.— in Subskription RM 10.—, geb. RM 13.—  
26. Schwarz, Hannah, Dr., Berlin: Die Anerkennung ausländischer Staatsakte. Innerstaatliche und überstaatliche Grundsätze aus dem Gebiet des internationalen Privatrechts. Im Druck  
27. Korte, Heinrich, Dr., Osnabrück: Grundfragen der völkerrechtlichen Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit der Staaten. Eine systematische Untersuchung. Im Druck

Werbung: Prospekt. Fortsetzungsliste nachsehen

# Autoren-Bildkarten

Um der Autorenfremdheit des deutschen Lesers entgegenzuwirken und dazu beizutragen, daß der deutsche Dichter im Bewußtsein des lesenden Volksgenossen als vornehmster Kulturträger der Nation verankert wird, bringe ich zur

## Woche des deutschen Buches

Bildkarten der beliebtesten Autoren meines Verlages heraus, die ich dem Sortiment kostenlos zur Verfügung stelle. Es erscheinen Bildkarten von Graf Bossi Fedrigotti, Karl Haushofer, Heinrich Hoffmann, Alfred Karrassch, R. A. Schenzinger und Baldur von Schirach. Aufnahmen von Künstlerhand, sind diese Karten im Format 10.5 zu 14.8 cm, mit dem Faksimile der Unterschrift und knappen biographischen Angaben versehen. Ich zweifle nicht, daß sie ihren Zweck, die Verbindung zwischen Autor und Leser zu vertiefen, voll erfüllen werden. Es bedarf keines Hinweises, daß diese neuartige Propagandamaßnahme auch dem deutschen Buchhandel als dem berufenen Mittelsmann zwischen Schaffenden und Aufnehmenden zugute kommen wird und ich würde mich freuen, wenn es mir dadurch möglich wäre, am Gelingen der „Woche des Deutschen Buches“ mitzuhelfen.



»ZEITGESCHICHTE«

Verlag und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 35, Lützowstraße 66

Das erste farbige Malerbuch des Niederrheins nach Werken zeitgenössischer Meister  
aus der weltberühmten Düsseldorfer Schule!

## Landschaft und Städte am Niederrhein

in Bild und Wort. 28 farbige Meisterbilder, eingeführt durch Ludwig Mathar

+ Die malerische Schönheit und Eigenart unserer Heimat in charakteristischen Darstellungen der besten Landschaftler. Bilder, die den Geist fesseln und zur Seele sprechen; reizvolle Kunstwerke, die jeder Beschauer versteht und liebgewinnt. +

Vollständiges Werk (28 Bilder mit Text) in Leinen-Geschenkband RM 9.50  
Teilausgabe — erste und zweite Folge (je 14 Bilder mit Text) geheftet je RM 3.80

Es wird sich zeigen, daß dies entzückende Bilderwerk berechnete Beachtung für nachhaltigen Vertrieb verdient. Ein Familien- und Geschenk-  
buch von langer Lebensdauer ist geschaffen, denn nur Kunstwerke hohen Ranges, die dazu weiteste Kreise interessieren, fanden Wiedergabe.  
Bilder bekannter Meister wie Breg, Champion, Clarenbach, Geyner, Janssen, Koblischein, Liesegang, Nauen, Schreuer, Urbach usw. Ein geist-  
voller Text rundet das Ganze zu einem vielseitig verwendbaren Geschenk ab.   
Weit hinaus über Deutschlands Grenzen leben zahllose Liebhaber für dies erste farbige Malerbuch des Niederrheins, die das preiswerte Werk bei  
Vorlage gern erwerben.

Georg Fischer, Verlag, Wittlich

Ⓜ

Ⓜ

Wir lieferten aus

Ⓜ

Walter Bloem

## Hindenburg als Reichspräsident

umfassend die erste und zweite Präsidentschaft, seinen Heimgang und die Beisetzungsfeierlichkeiten,  
über 170 Seiten Text auf Kunstdruckpapier nebst etwa 120 Textillustrationen und 8 Kunsttafeln  
Ehrenbuch-Großformat (26 × 35 cm)

Ergänzungsband zum Werk: „Hindenburgdenkmal für das deutsche Volk“ von Paul Lindenberg  
Ganzleinen RM 12.—, Halbleder RM 18.—

Waterländischer Verlag E. A. Weller / Berlin SW 68

**Ein Jugendbuch, ein Erfolgsbuch!**

### Jeremias Gotthelf

Der feinsinnige Schweizer Dichter erzählt in schlichter, packender Weise all die Geschehen,  
die uns aus der Teilsage bekannt und vertraut sind.

## „Der Knabe des Tell“

Eine Geschichte für die Jugend

Herausgegeben von Eduard Fischer, mit 8 ein- u. zweifarbigen Bildern. Ernst Stadelberg,  
der Maler der Tellkapelle, ist der Schöpfer der prächtigen Bilder, die dem hervorragend  
ausgestatteten Bande plastisches Leben verleihen. Die Ausstattung ist erstklassig:

167 Seiten, gedruckt auf feinstem, federleichtem Romanpapier.

Im Vordergrund der Erzählung steht die Gestalt des Tellknaben, der unserer deutschen  
Jugend sein glühendes Freiheitsideal und seine große, heiße Vaterlandsliebe vor  
Augen führt. Der Tod des jungen Helden erschüttert, bannet und wirkt als Bekenntnis,  
alles zu geben, für Heimat, Volk und Vaterland.

Ⓜ

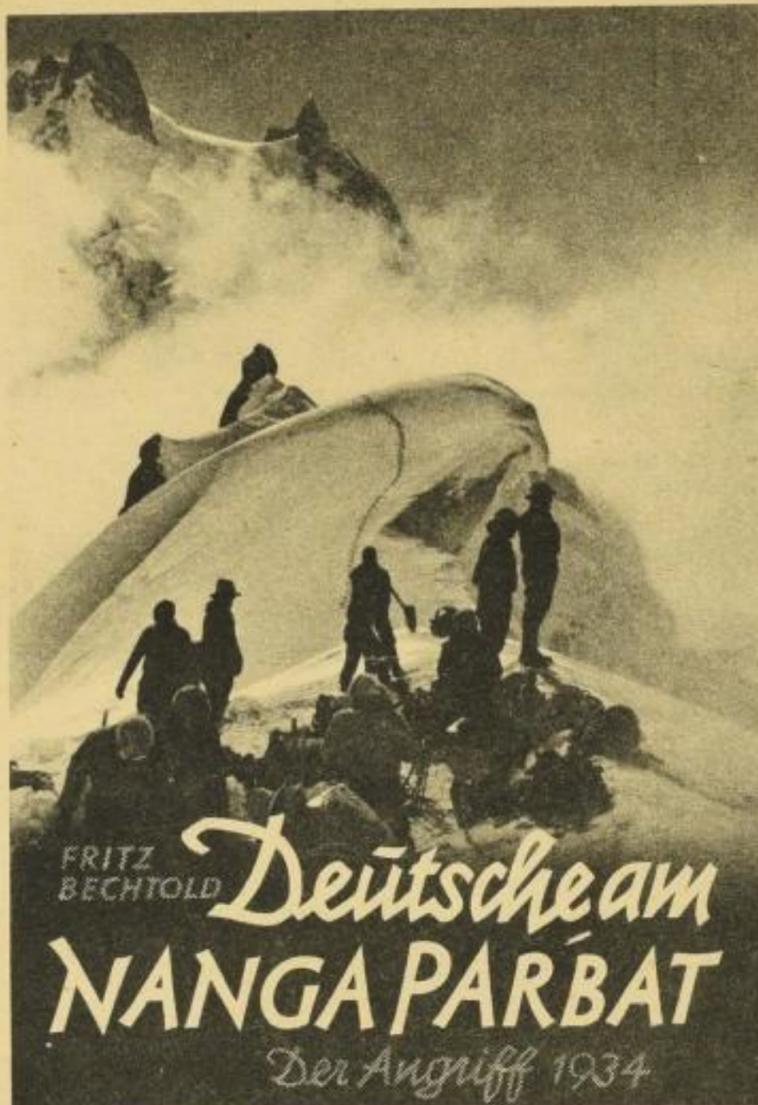
Preis geb. RM 3.60

Verlag Otto Walter A.-G., Konstanz a. B.



Jeremias Gotthelf  
Der Knabe des Tell





**Subskription**  
für das am 5. Dezember 1934  
erscheinende Buch

**Deutsche**  
am  
**Nanga Parbat**

**Der Angriff 1934**

von

**Fritz Bechtold**

Großoktav, 128 Seiten, 80 Tafeln in Tiefdruck  
mit 120 Abbildungen

In schönem Leinenband RM 3.50

Der Subskriptionspreis für Bestellungen bis zum 5. Dezember 1934 beträgt nur RM 2.80

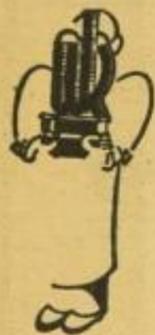
Vom verheißenden Anfang bis zum bitteren Ende der Expedition erzählt Fritz Bechtold — nach Merks und Welzenbachs Tod der Führer der Expedition — in seinem Buch „Deutsche am Nanga Parbat“. Farbig und leuchtend aus der Kraft des unmittelbaren Erlebnisses sind all die Dinge gesehen und geschildert. Wir erleben mit unseren Kämpfern die tiefe Freude nur wenige hundert Meter unter dem Ziel zu stehen, das ihnen ein widriges Geschick dann so jäh und grausam versagt. Wir erdulden mit ihnen die furchtbaren Strapazen der Katastrophentage, sehen die verzweifelten Rettungsversuche um die vermissten Kameraden.

Das Buch spricht wie kaum ein zweites Bergbuch so recht zum Herzen und bringt darum wohl alles mit, was es zu einem wahrhaften Volksbuch macht. Die zahlreichen Bilder sind Spitzenleistungen der deutschen Lichtbildkunst und objektive Zeugen der Wunderwelt des Himalaja.

**Ein volkstümliches Buch für die Weihnachtszeit!**



**Verlag F. Bruckmann A. S. G. / München**



Jetzt bin ich,

# Der Fotorat für 75 Pf.

schon ein guter Bekannter!



**Ich rege an! - Ich helfe weiter! - Ich weiß alles!**

Heute stelle ich Ihnen drei neue „FOTORAT“-Hefte vor:

## 9. Keine Angst vor Kunstlicht! Von Dr. O. Croy.

Dieser „FOTORAT“ setzt nur Hilfsmittel voraus, die man sowieso hat, oder die kaum etwas kosten. Auf den ersten Blick findet sich in ihm immer die Regel, die auf den Fall zutrifft, vor dem man gerade steht. Wie eine einzige klare Tabelle sagt dieser „FOTORAT“, wie man zu beleuchten und wie man zu belichten hat, gleichviel ob Blitzlicht, Vacublitz, Kronleuchter, Heimplampe oder Aufhellschirm mittun.

## 10. Nachtaufnahmen, die jeder kann! Von Dr. W. Kross.

Jede Kamera kann mehr als man ihr zutraut. Wenn der Sommer vorbei, die Sonne nicht scheint, sucht der moderne Amateur neue Jagdgebiete auf. Nächtlich verträumte Winkel, illuminierte Festzüge, der Glanz der Lichtreklame, die Kunst der Bühne lassen sich heute von jedem einfangen, wenn er nur weiß, wie man es anzustellen hat. Alles, was man wissen muß, sagt dieser „FOTORAT“.

## 11. Der Film für alles! Von Dr. W. Kross.

Der panchromatische Film, kurz „Panfilm“ genannt, ist heute in jedermanns Munde und in jedermanns Kamera. Seine große Empfindlichkeit für fast sämtliche Farben macht ihn für alles brauchbar. Besonders aber für Aufnahmen im Herbst und in der Dämmerung, am Abend und bei Kunstlicht, für Bühnenbilder und Gemäldereproduktionen. Das ist das Material zum Fotografieren von blauäugigen Menschen und ewig beweglichen Kindern. Warum das so ist und wie man mit ihm umgeht, steht in diesem „FOTORAT“.

## Der Belichtungsrat. Eine neuzeitliche Schautafel zur Ermittlung der richtigen Belichtungszeit. Von Dr. W. Kross. Preis etwa RM 0.60.

Der „Belichtungsrat“ ist ein völlig neuartiger Belichtungsfinder. Keine verwirrenden Begriffshäufungen, keine waage- und senkrechten Zahlenreihen, aus denen das Auge so leicht abirrt. Mit einem Blick findet man die einprägsamen Symbole derjenigen Aufnahmeumstände, aus denen sich für jeden Fall die richtige Belichtung ergibt.

Anfang November erscheint wieder der bekannte

## Weihnachtsprospekt für Foto- und Filmamateure.

Geben Sie Ihren Bedarf bitte schnellstens an, Lieferung erfolgt kostenlos, auf Wunsch auch mit Firmeneindruck.



Die Gesamtauslieferung meiner Fotoliteratur für Österreich hat die Firma R. Lechner, (Wilh. Müller) Wien I, übernommen!



**VERLAG WILHELM KNAPP, HALLE / SAALE**

Soeben erschien:

### Dreizehnte technische Tagung des Deutschen Braunkohlen-Industrievereins, e. V. Technische Vorträge. Mit 85 Abbildungen. Preis RM 5.40

Inhalt: Keil, Probleme des Braunkohlentagebaues — Krisch, Unfallverhütung im Braunkohlenbergbau und in Braunkohlenbrikettfabriken — Heinze, Die Bedeutung der Braunkohle für die Mineralölwirtschaft Deutschlands — Theis, Das Braunkohlenbrikett in Kleinfeuerungen — Hoffmann, Verhinderung d. Übertragung v. Feuer u. Verpuffungen i. d. Fördereinrichtungen d. Trockendienstes d. Braunkohlenbrikettfabriken

### Beitrag zur Frage der unmittelbaren Verwendung von Kohlenstaub in Verbrennungskraftmaschinen. Von Dipl. Ing. H. Wahl. Preis RM 1.60

Eine interessante Studie über die Möglichkeit, Kohlenstaub als Treibmittel für Brennkraftmaschinen zu verwenden. Wichtig für alle Hersteller von Brennkraftmotoren und Treibstoffverbraucher.



**VERLAG WILHELM KNAPP, HALLE / SAALE**

Soeben erschienen:

# Marika Stiernstedt Die vier Marschallstäbe

Roman aus dem Schwedischen

Octav, 355 Seiten. Kartoniert RM 3.70. In Leinen RM 5.50



Dieser groß angelegte Roman ist ein Lebensbuch, d. h. ein Buch, das man mehr als einmal lesen sollte und das einem vermöge seines Gehalts zum Freunde und Berater werden kann. — Nach Napoleons bekanntem Wort trägt jeder Soldat den Marschallstab in seinem Tornister. Auch die vier Hauptgestalten dieses Buches trachten nach dem Höchsten und drei von ihnen erringen die unsichtbare Krone, die schönste, die zu vergeben ist: das Bewußtsein, pflichtgetreu gewesen zu sein und sich rein erhalten zu haben. Ihr Leben ist heroisch und tragisch. Diese drei sind: der junge Offizier Henrik Pauwel, der Ingenieur Edvard Dbitz und Henriks Schwester Jenny. Die resolute Loria Dbitz sucht dagegen nichts weiter als das Glück. Alle Personen des Romans sind von verblüffender Lebenswahrheit. Das Buch paßt vortrefflich in eine Zeit, in der alte Tugenden wieder zu Ehren kommen.

Ein ganz großer spannender Roman, den besten Werken Hamsuns und der Lagerlöf ebenbürtig. Bereits in vier Sprachen übersetzt!



**Hesse & Becker Verlag / Leipzig**



In den nächsten Tagen erscheint:

## Die neuen Steuergesetze

(Folge 21 der Sammlung „Die Gesetze und  
Verordnungen der Reichsregierung“)

Inhalt:

Einkommensteuergesetz — Körperschaftsteuergesetz —  
Reichsbewertungsgesetz — Gesetz über die Schätzung  
des Kulturbodens — Vermögenssteuergesetz — Ge-  
setz zur Aenderung des Erbschaftsteuergesetzes —  
Kapitalverkehrssteuergesetz — Bürgersteuergesetz —  
Verordnung zur Durchführung des Bürgersteuer-  
gesetzes — Steueranpassungsgesetz — Umsatzsteuer-  
gesetz — Durchführungsbestimmungen zum Umsatz-  
steuergesetz — Verordnung über Aenderung der  
Durchführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz  
(Ausgleichsteuer).

Umfang etwa 130 Seiten / Preis RM 1.20 ord.



Societäts-Verlag, Frankfurt am Main

Am 5. November erscheint das neue

## Einkommensteuer-, Körperschaftsteuer- u. Bürgersteuergesetz

Mit Durchführungsbestimmungen, soweit bisher er-  
schienen. Herausgegeben von Rudolf Beyer, Ober-  
landesgerichtsrat. Universal-Bibliothek Nr. 6125/25a.

20 Pf. geheftet,  
RM. 1.10 geb.

Fortsehungsbezieher der U.-B. erhalten das Gesetz  
zusammen mit der Reichs-Strassenverkehrs-Ordnung  
direkt portofrei, wenn auf Z Angabe „Fortsehungs-  
bezieher“!) Auffüllungsauftrag auf mindestens acht  
Nummern der Universal-Bibliothek erfolgt. (Z)  
Sonst mit der November-Serie der Univ.-Bibl.

Philipp Reclam jun., Verlag, Leipzig

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Vom Feuer-Verlag Lothar Joachim (Berlin) ging in meinen Verlag mit allen Rechten über\*):

Hermann S. Rehm, Rasreddin der Schelm.

Berlin, den 12. Oktober 1934.

Hannibal-Verlag Dr. Paul Englisch, Berlin-Karlshorst.

\*) Wird bestätigt: Feuer-Verlag Lothar Joachim, Berlin.

Aufhebung des Ladenpreises

Auflagereife guter Bilderbücher

[deren Ladenpreise aufgehoben sind]

geben wir, auch im Kleinen, zu 10-20% des ursprüngl. Ladenpreises ab. Bedienen Sie sich des Bestellzettels.

Nürnberg.

H. Jafer G. m. b. H.

Druckfertige Korrekturen von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnellstes Erscheinen zu ermöglichen, stets Schriftleitung des Börsenblattes zu senden an die

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen. Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 254.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

- List of publishers and titles including: Adersmann, Th., in M. L. 837; Akad. Verlagsgesellschaft Athenion 1733; Albert's Hofb. L. 837; Amelangsche B. L. 835; Ant. Schafli L. 800; Ant. Tyrolia L. 837; Kupperle 4754; Bahn, R., L. 835; Bahnhofsbb. Rüdiger L. 837; Baumgart L. 836; Berg in Brln. 4772; Bertelsmann in Bielefeld 4753; Bertelsmann in Güt. L. 837; Bibl. Inst. A.-G. 4733; Bittner L. 860; Brudmann A.-G. 4785; Bruns L. 837; Brunner'sche B. L. 836; Bücherf. Weltf.-Weisheit L. 836; Buchf. »Kite Waage« L. 836; Buchf. »Bücher ins Haus« L. 836; Buchf. d. Evang. Ges. in St. G. L. 860; Buchf. für Jedermann L. 835; Buchf. d. Technik in Brln. L. 837, 838; Burckhard, R., L. 838; Würde L. 838; Centralhof, f. Utz. Pitt. L. 836; Circolo Libr. D. Bücherfreis L. 837; Creuzer'sche Sortbb. L. 838; Deiffis L. 836; Deiermann L. 860; Dentide L. 835; Dt. Bücherei in Le. L. 836; Dt. Buchb. in Naunab L. 839; Dt. Verl. f. Volkswohlfahrt L. 836; Dienemann Rbf. L. 838; Diepolder L. 837; Dörfling L. 860; Drangosch L. 839; Egerland-B. L. 838; Eber Rbf. 4771; Elias 4788; Ernst & S. 4754; Ex L. 838, 839; Feesche L. 836; Feuer-Verl. L. 860; Fiedler in Pitt. L. 839; Fischer in Pitt. 4784, U 3; Der Hainberg-Verl. U 3; Fleischer, Carl Jr., in Le. L. 837; Fredebeul & R. L. 838; Freiheitsverlag 4749, 50, 4772; Frisch in Pitt. L. 839; Frommann in Jena L. 837; Frommann, G. & S., U 3; Gad L. 839; Geist L. 839; Geschäftsb. d. B.-B. U 2, 4758; Glaeser L. 837; Glucksmann L. 860; Goedecke L. 837; Gradstauer L. 860; Gräfe u. U. L. 836; Grevin in Brln. L. 837; Grill'sche B. 4774, L. 839; Grote, G., 4755; de Gruyter & Co. 4773; Gutenberg-B. L. 839; Hahn's B. in Le. L. 839; Hanneemann, G., U 3; Hanneemann's B. in Brln. L. 837; Hannibal-Verl. 4789; Hannover. B. 4757; Hans. B.-M. 4761, 72, 82; Hays's Erben 4772; Heimeran U 3; Heine in Cottbus L. 839; Helm L. 839; Henning & Sch. L. 860; Herter Rbf. in Mannh. L. 860; Heß in Lang. L. 860; Hesse & B. 4787; Hinc Rbf. L. 839; Hobbing, R., 4749; Hoffmann, R., in Le. L. 835; Hoffmann & Dinst. 4772; Hofmann in Ludw. L. 835; L. 837; Hohnen U 3; Hoepfl L. 839; Horsch & B. 4754; Hug & Co. in Jür. L. 860; Jugendclub L. 836; Janns-B. L. 837, 860; Jafer 4788; Inzeraten-Union in Brln. U 3; Junf, B., L. 860; Kemink & B. Poch. L. 837; Kintzenbach L. 860; Kistler, P. A., L. 836; Kisting & Co. 4772; Knapp 4786; Knoblauch L. 836; Koch in Pitt. L. 838; Köhler in Dr. L. 837; Kolpa-Verl.-Ges. U 1; Körting L. 860; Krauß, B., L. 836; v. Krosigk L. 836; Krümer'sche B. L. 839; Krüger & Co. L. 860; Kundi L. 839; Küster Rbf. L. 860; Lafsch L. 860; Langenscheidt'sche B. 4774; Lehmkopf L. 838; Lengfeld L. 860; Leobich. Rundschau L. 839; Lescaut d. Westens in Brln. U 3; Libr. Int. Secker L. 860; Liepmann'sohn L. 860; Limbarth L. 860; Lippert'sche B. L. 837; Lloyd-B. L. 837; Lochr L. 836; Loewes Verl. 4768; Lüderdt L. 839; Lütz L. 839; Mayer, P., in Charl. L. 860; Meißner-Verl. L. 838; Meißner-Hör L. 860; Meinenhoff & Co. L. 836; Mielke L. 835; Mod. Ant. i. Volksbildgsh. L. 860; Mund & J. L. 835; Neumann in Erf. L. 835; Neumann'sche B. in Jrf. a. M. L. 835; Neumann in Neub. 4775-4779; Obie L. 839; Opeß, W., 4774; Pares 4769; Paul L. 836; Pechlo L. 839; Peter, Ob.-Ger.-R., U 3; Pfantuch L. 860; Pießch L. 835; Piper-Druck 4754; Pischke L. 839; Rascher & Cie. 4781; Reclam jun. 4770, 87; Reichmann L. 860; Reinhardt in Pitt. 4772; Residenz-Kaufh. in Dr. L. 837; Rodow L. 837; Rohrer 4767; Roth L. 839; Rudolph'sche B. 4772; Schaffnit Rbf. L. 860; Scheffel in Jrf. a. M. L. 837; Schmitt L. 839; Schollen & J. L. 860; Scholz in Reich. L. 839; Schön L. 835; Schütz in Bresl. U 3; Schwarzbeck L. 836; Schweizer Sort. in Brln. L. 839; See-Verl. L. 839; Seifiger L. 839; Seibt L. 839; Severing & G. L. 838; Societäts-Verl. 4787; Speidel'sche B. 4766; Spöhr L. 837; Stäheli & Co. L. 837; Stargardt L. 860; Steinebach L. 835; Steininger U 3; Steintor-B. L. 836; Stephani L. 839; Stillersche Hofb. in Ros. L. 839; Storch-Verl. L. 835; Streisand L. 860; Theof. Verlagsh. in Le. U 3; Tich. S. & C., L. 838; Trepel L. 838; Union in Stu. 4780; Univ.-Verl. Wagner 4766; Uster L. 860; Vahlen 4761, 68; Vandenhoeck & R. 4761; Vaterl. Verl. in Brln. 4784; Verl. f. Sozialpolitik 4749, 4751; Verl. f. Staatswiss. und Gesch. 4782; Verl. d. Trube L. 860; Verl. »Wahrheit« L. 838; Vogels Verl. L. 835; Vognenreiter Berl. 4758; Volkering L. 838; Wachholz 4759; Walter A.-G. 4784; Weidmann's B. 4761; Weigmann L. 839; Weisbappel L. 836; Werner, Fremdt & Co. L. 838; Wertheim in Brln. L. 837; Williams & Co. 4763, 64, 4765; Wirmalski L. 835; Witting L. 839; Zeiser L. 839; »Zeitgeschichte« 4788; Zeitlos-Verl. 4762; Zentralv. d. R.E.D.M.F. 4771; Zinnen-Verl. 4767; Zolnay 4760.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis, 3.50 RM. / Nichtmitglieder, die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.—. Sonstige Nichtmitglieder 7.— RM. X-Ab.-Bezieher tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Ritzal. 0.20 RM. Nichtmitglieder 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Angebot. u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuerscheinungen. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuerscheinungen.

B) Anzeigenbedingungen: Satzspiegel f. d. Anzeigenteil 270 mm hoch, 197 mm breit, 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen.

Table with columns: Grundpreise, mm-Breite, Spaltenbreite, Spaltenzahl, 1/2 Seite brutto, 1/4 Seite brutto, 1/8 Seite brutto. Rows include: Allgemeiner Anzeigenteil, Umschlag, Illust. Teil (Kunstdruck), Angeb. u. Ges. Bücher, Bestellzettel, Ermäßigte Grundpreise, Stellengesuche.

Bereitsanzeigen: Fach- und Kreisvereine für amtliche Anzeigen die Millimeterzeile einsp. 4 Rpf. Verschiedenes: Schiffsgebühr RM —.70 (für Stellengesuche RM —.20) Porto extra. / Gebühr für Anfertigung des Bestellzettels-Manusk. RM —.45. Beilagen: Preise siehe Tarif Nr. 4 / Erford. Anzahl auf Anfrage / Anfertigung von Klischees u. Photolithos gegen Erstattung der Kosten. Vom Manuskript abweichende größere Sachänderungen in den Anzeigen werden berechnet. \*) Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preis-erhöhungen berechtigen nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 20% über allgemeine Preissteigerung hinausgehen. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Volksbuch-Konto: 13463 Leipzig / Kernrechner: Sammel-Nr. 70836 / Drabi-Anschrift: Buchbörie. Im übrigen erfolgt die Aufnahme von Anzeigen zu den im Tarif Nr. 4 angegebenen „Allgem. Geschäftsbedingungen“.

Rufschläge: 1.) Erschwerte Satz (Schrag-, Tabellen-, Figurensatz) 10%. 2. Mehrfarb. Anzeigen (siehe Preisliste Nr. 4). b) für Mengenabschlüsse: 14040-27000 mm Zeilen = 13-25 1/2, S. 10% / 28080-55080 mm Zeilen = 26-51 1/2, S. 15% / 56160 u. mehr mm Zeilen = 52 und mehr S. 20%. Abnahme auch in 1/2 u. 1/4 S. gestattet. Angebotene u. Gesuchte Bücher u. Bestellzettel ausgenommen.

Zuschläge, die mit den Werbungtreibenden vorher zu vereinbaren sind: 1. Erste Umschlagseite (Titelseite) 7 1/2%, Zuschlag auf den Grundpreis. 2. Erste Seite des Illust. Teils 13 1/2%, Zuschlag auf den Grundpreis.

Ratern können verwendet werden.

Rabatt: a) für mehrmalige Veröffentlichung in einheitlicher Größe bei mind. 3 Veröffentlich. 3%, " " 6 " 5%, " " 12 " 10%, " " 24 " 15%, " " 52 " 20% Autotypen können verwendet werden; Allg. Anzeigenteil bis zu 40 Linien je □ cm; Umschlag bis zu 54 Linien je □ cm; Illustrierter Teil bis zu 60 Linien je □ cm

Deutsch sind auch die Menschen, die in dieser Umgebung leben, fühlen, handeln und leiden.»

Aber seine Grundsätze beim Dolmetschen spricht sich Luther in dem 1530 auf der Coburg verfaßten »Sendbrief vom Dolmetschen« aus. Veranlaßt wurde er zu dieser Schrift durch die Behauptung der Gegner, er habe die Stelle Röm. 3, 28 gefälscht mit seiner Übersetzung: »So halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke allein durch den Glauben«; denn das Wort »allein« stehe nicht im Urtext. Luthers Schrift ist also zunächst eine Verteidigungsschrift, der es an beißendem Spott und kräftigem Humor nicht fehlt. Da klagt er, daß »bei der Welt kein Dank zu verdienen« sei. Im übrigen stehe jedermann frei, sein Neues Testament zu lesen oder liegen zu lassen. Er habe die Verdeutschung allein zu Dienst getan denen, die es nicht besser machen können, »ist niemand verboten, ein besseres zu machen.« Seinen Gegnern aber spricht er Recht und Fähigkeit ab, seine Arbeit zu beurteilen: »denn sie haben noch zur Zeit zu lange Ohren dazu, und ihr Ja, Ja [i—a] ist zu schwach, mein Verdolmetschen zu urteilen. Ich weiß wohl, und sie wissen's weniger denn des Müllers Tier, was für Kunst, Fleiß, Vernunft, Verstand zum guten Dolmetschen gehört; denn sie haben's nicht versucht.« Hätten sie auch nur die ersten beiden Worte im Matthäus-Evangelium verdeutschen sollen, »so hätte ihr keiner gewußt Gack dazu zu sagen.« Wer jetzt die deutsche Bibel lese, ohne nicht, welche Schwierigkeiten bei der Verdeutschung zu überwinden gewesen seien. »Uns ist wohl begegnet, daß wir vierzehn Tage, drei, vier Wochen haben ein einiges Wort gesucht und gefragt, haben's dennoch zuweilen nicht gefunden. Im Hiob arbeiteten wir also, Magister Philippus [Melanchthon], Aurogallus und ich, daß wir in vier Tagen zuweilen kaum drei Zeilen konnten fertigen. Lieber, nun es verdeutscht und bereit ist, kann ein Jeder lesen und meistern. Läuft einer jetzt mit den Augen durch drei, vier Blätter und stößt nicht einmal an, wird aber nicht gewahr, welche Waden und Klöße da gelegen sind, da er jetzt über hingeht wie über ein gehobelt Bret, da wir haben müssen schweigen und uns ängsten, ehe denn wir solche Waden und Klöße aus dem Wege räumten, auf daß man könnte so fein dahergehen.«

Zusbesondere seine Psalmenverdeutschung und die häufige Abweichung von den Grammatikern und jüdischen Gelehrten rechtfertigt Luther in seiner Schrift »Summarien über die Psalmen und Ursachen des Dolmetschens« mit dem Grundsatz: »Alle Schulmeister lehren, daß nicht der Sinn den Worten, sondern die Worte dem Sinn dienen und folgen sollen. Was ist's, die Worte ohne Not so steif und strenge halten, daraus man doch nichts verstehen kann? Wer deutsch reden will, der muß nicht der hebräischen Wort Weise führen, sondern muß darauf sehen, wenn er den hebräischen Mann versteht, daß er den Sinn fasse und denke also: Lieber, wie redet der deutsche Mann in solchem Fall? Wenn er nun die deutsche Wort hat, die hiezudienen, so lasse er die hebräischen Wort fahren und sprech frei den Sinn heraus aufs beste Deutsch, so er kann!«

Und nun die Sprache selbst! Wir können's uns nicht anders denken, als daß Luther bei der Übersetzungsarbeit »sich seine Sätze wieder und wieder laut vorgesprochen und abgehört hat. Und hier, auf der Höhe seines schriftstellerischen Könnens wird ihm sein musikalisch-rhythmisches Gefühl zum sicheren Führer. Es ist ihm gelungen, an erhöhten Stellen, etwa in den Psalmen, im ersten Korintherbrief (Kap. 13), seine Worte zu einer Fülle des Wohlklangs, zu einer erhabenen und süßen dichterischen Schönheit zu verklären, wie sie Jahrhunderten vorher und nachher versagt war.« Das ist ihm freilich nicht immer auf einen Wurf gelungen. Aber wie überraschend schön, und dabei immer natürlich, schlicht, echt und wahr das endliche Ergebnis!

Endlich sei noch daran erinnert, daß Luther mit Vorliebe den seit alten Zeiten der deutschen Sprache geläufigen, in unendlich vielen sprichwörtlichen Verbindungen dem deutschen Ohr und der deutschen Zunge eingepägten Stabreim verwendet, z. B. Dorn und Distel (1. Mos. 3, 18; Jes. 5, 6); Blind und bloß (Offenb. 3, 17); Stecken und Stab (Psalm 23, 4). Auch sonst liebt er die Alliteration, z. B. Psalm 86, 11: Weise mir, Herr, deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit; Matth. 5, 16: Laßt euer Licht leuchten vor den Leuten!

Das Urteil ist gerechtfertigt: »Wo wir die Bibel Luthers aufschlagen mögen: in unaufhaltbarem, prachtvollem Fluß gleiten die Sätze an uns vorüber, bald mit der rauschenden Majestät eines hochgehenden, wogenden Stromes, bald mit dem stillen, freundlichen Gemurmel eines Baches, der durch eine Frühlingslandschaft fließt. Kein anderes Werk in deutscher Sprache zeigt einen solchen Reichtum an sprachlichen Rhythmen und stilistischen Stimmungen, eine solche Verschiedenheit der Töne, die doch wieder in wunderbarer Harmonie zu einer weihervollen Melodie zusammenklingen.«

Als erster Teil des Alten Testaments waren schon Anfang 1523 die fünf Bücher Moses erschienen. Im nächsten Jahre folgten die Geschichtsbücher als zweiter sowie Hiob, Psalter und die salomonischen Schriften als dritter Teil. Nun aber trat eine längere Pause ein. Kampf und Streit gegen die Verzerrung des Evangeliums sowie die Aufbauarbeit innerhalb der evangelischen Kirche, die Kirchen- und Schulvisitationen, die Reise nach Marburg, der Augsburger Reichstag u. a. drängten die Weiterführung des großen Werkes in den Hintergrund. Endlich, Anfang des Jahres 1534, war auch der letzte Teil des Alten Testaments übersetzt und gedruckt. Noch einmal wurde die ganze Bibel mit den Freunden durchgesehen und »an vielen Stellen deutlicher und klarer ins Deutsche gebracht denn zuvor«. Und nun wurden alle einzelnen Teile zu einem Ganzen vereinigt und erschienen als die erste Ausgabe der ganzen deutschen Bibel:

Biblia, das ist die ganze Heilige Schrift Deutsch.  
Mart. Luth. Wittenberg.

Begnadet mit Kurfürstlicher zu Sachsenfreiheit.  
Gedruckt durch Hans Lufft. M. D. XXXIII.

Nicht weniger als 908 Folioblätter zählt der stattliche Band. Zahlreiche Bilder — Luther hatte selbst angegeben, »wie man sie hat sollen reizen und malen« — schmücken ihn. Mit Randbemerkungen erleichtert Luther dem Leser das Verständnis.

»Ohne viel Worte ließ Luther sein Werk, in dem so unendlich viel seiner Liebe und Kraft, seines Fleißes und Könnens verborgen liegt, ausziehen; er fühlte wohl, daß er seinem Volk einen ewigen Schatz geschenkt; der Dank, nach dem ihn verlangte, der mußte aus des Volkes Herz zu seinem Herzen zurückströmen; und dieser Dank ward ihm und wird ihm noch fort und fort. Wie groß die Freude über die Bibel war, dafür ist u. a. bezeichnend, daß Bugenhagen fortan in seinem Hause am Jahrestag der Vollendung immer ein fröhliches Fest der Bibelübersetzung feierte.«

## Sortimenterkursus des Börsenvereins

Wieder waren bildungshungrige junge Buchhändler und Buchhändlerinnen aus allen Gauen Deutschlands und der Schweiz in Leipzig zusammengekommen, um während eines einwöchigen Kurses sich durch Vorträge und in gemeinsamer Arbeit beruflich fortzubilden. Und das wird allen 32 Teilnehmern bestens gelungen sein, denn was und wie der Stoff geboten wurde, kann nicht in den einzelnen Firmen oder etwa aus Büchern gelernt werden. Zum Begründungsabend am 14. Oktober lenkte der Protektor des Kurses, Herr P. Nitschmann nach einer Skizzierung der Entwicklung des Leipziger Platzes unsere Aufmerksamkeit auf die Pflichten des wahren Buchhändlers und zeigte in großen Umrissen die Bedingungen auf, unter denen unser Stand allein seine kulturellen Aufgaben erfüllen kann. Dann erläuterte Herr Professor Menz als Kursusleiter den Lehrplan, der die buchhändlerischen Arbeiten in systematischer Folge auf die einzelnen Tage verteilte.

Von der Tatsache ausgehend, daß die Leistungsfähigkeit des Buchhandels in erster Linie von einer guten bibliographischen Verzeichnung der Werke abhängt, lernten wir am ersten Tag unter Dr. Frels' Leitung in der Deutschen Bücherei die Bearbeitung der buchhändlerischen Bibliographie kennen und hatten Gelegenheit, die unendlich mühselige und zuverlässige, genaue Arbeit dieses wichtigen Instituts zu sehen. Am folgenden Tag schloß Herr Schönfelder daran an und gab eine Übersicht der Mittel für die bibliographische und literarische Orientierung speziell des Buchhändlers. In gemeinsamen Nachschlageübungen lernten wir praktisch die verschiedenen Kataloge handhaben. Abwechselnd mit den Vorträgen der nächsten Tage, in denen Dr. Heß über buchhändlerisches Recht, Prof. Menz, unterstützt von Herrn Birnbach, über Leihbüchereifragen, Dr. Gerathewohl über Kundenpsychologie sprach, mit anschließenden Kundengesprächübun-

gen — der Höhepunkt des Kurses — fanden Besichtigungen der wichtigsten Leipziger buchhändlerischen Einrichtungen und einiger Firmen statt. Den Kommissionsgeschäften L. A. Kittler, dem Kommissionshaus, der Firma Breitkopf & Härtel, der Koehler & Volkmann A.G., der Bestellanstalt, der Blindenbücherei, der Firma Johann Ambrosius Barth sowie dem Verlag Philipp Reclam jun. sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich für die instruktiven Führungen gedankt.

So brachte der Kursus einen Querschnitt buchhändlerischen Fachwissens. Seine Aufgabe bestand aber nicht darin, Rezepte für die Berufsarbeiten zu geben. Das ist bei der Unterschiedlichkeit der Sortimente in so kurzer Zeit nicht möglich. Der Wert dieser Schulungswoche bestand vielmehr darin, daß wir das Grundsätzliche aller Berufsfragen erkennen lernten. Herr Prof. Menz, unser verehrter Leiter des Kurses, verstand es, unseren Blick immer wieder auf das Wesentliche zu lenken. Wenn das Gelehrte in diesem oder jenem Geschäft nicht anwendbar ist, so haben wir durch die jedesmalige Heraushebung des Grundsätzlichen eine Anleitung erhalten, wie wir

unter den besonderen Umständen des eigenen Betriebes die Geschäftsförderung anpacken müssen. Zugleich lernten wir die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung des durch nichts ersichtbaren Leipziger Plages für den Buchhandel kennen und verstehen, daß nur durch ein Zusammenschauen der einzelnen Glieder des Buchgewerbes die richtige Einstellung zum Beruf gewonnen werden kann.

Aber nicht nur von der buchhändlerischen Lehre wurden wir befriedigt. Je nach Wunsch und Neigung überzeugte man sich in Gewandhaus und Theater von der qualitativen Höhe des Leipziger Kunstlebens. An einem gemeinsamen Abend bei Musik und Tanz stellten sich die Kursteilnehmer auch als freundliche Gesellschafter und Vortragskünstler vor.

Es ist zu hoffen, daß die bei der gemeinsamen Arbeit und bei Vergnügen geschlossenen Bekanntschaften weiterhin aufrechterhalten werden und menschlich und beruflich Früchte tragen. Wir alle aber sind uns einig, daß wir dem Börsenverein herzlichsten Dank für die Veranstaltung dieses Kurses sagen müssen. **Berner Rösch.**

### Bezahlung der Copyright-Gebühren

Auf Grund erneuter Erkundigung bei der Devisenstelle des Landesfinanzamts Berlin gibt das Amerika-Institut in Berlin das Folgende bekannt:

1. Die Möglichkeit, Dollarbeträge in Bankschecks oder Noten zur Bezahlung der amerikanischen Copyright-Gebühren zu erwerben, besteht nach wie vor. Die Zuteilung erfolgt allerdings nach Maßgabe des vorhandenen Devisenbestandes.

2. In den Anträgen an die Landesfinanzämter ist anzugeben, daß über die ausländischen Zahlungsmittel verfügt werden soll »zugunsten des Copyright-Amtes in Washington, zahlbar an das Amerika-Institut, Berlin NW 7, welches die allgemeine Genehmigung zur Weiterleitung dieser Beträge besitzt«.

3. Firmen, die über Guthaben bei amerikanischen Banken verfügen, werden gebeten, dem Amerika-Institut die jeweils erforderlichen Dollarbeträge mittels Schecks auf die betreffende amerikanische Bank zu übermitteln.

4. Um Verzögerungen zu vermeiden, ist es dringend erwünscht, daß die Gebühren möglichst gleichzeitig mit der Anmeldung und den Belegeemplaren an das Amerika-Institut eingesandt werden.

### Hundert Bücher für NS-Büchereien

Am 25. Oktober hat die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums über das Kommissionsgeschäft Koehler & Volkmann auf besonderen Bestellzetteln verschiedene Verleger um einige ihrer Veröffentlichungen. Diese werden anlässlich der Woche des Buches zu einer Ausstellung in den Räumen der Preussischen Staatsbibliothek benötigt. Um sofortige Zusendung wird gebeten.

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums.

### Keine Neugründungen im werbenden Zeitschriftenhandel

Der Präsident der Reichspressekammer hat unterm 24. Oktober 1934 angeordnet: Die Neugründung von Unternehmen des werbenden Zeitschriftenhandels ist bis zum 31. März 1935 verboten. Ausnahmen von diesem Verbot bedürfen meiner besonderen Genehmigung. Diese Anordnung tritt mit dem 24. Oktober in Kraft.

### Jubiläen

Am 29. Oktober begeht die A. B. Lundequistska bokhandel in Upsala ihr hundertjähriges Jubiläum. Das Unternehmen selbst ist noch älter, denn Nils Wilhelm Lundequist übernahm 1834 die bereits 1809 gegründete Firma Palmblad & Co. und führte sie als Magister Lundequists Bokhandel weiter. Seiner zielbewußten und energischen Geschäftsführung gelang es, das Unternehmen rasch zur Blüte zu bringen, wobei er sich besondere Verdienste um die Einfuhr ausländischer Literatur erwarb. 1852 übergab er das Geschäft C. Wasmuth, der es bis 1858 leitete. Nachdem es noch verschiedene andere Inhaber gehabt hatte, wurde es 1907 in ein Aktienunternehmen umgewandelt. 1919 trat Herr Nils Wallin in die Firma ein, die er seit 1922 erfolgreich als Direktor leitet.

Am 31. Oktober 1834 gründete der Buchhändler Friedrich Gutsch in Karlsruhe ein zunächst bescheidenes Verlagsunternehmen mit Druckerei. Seinem Weitblick und seiner ungewöhnlichen Tatkraft gelang es, anfängliche Mißerfolge zu überwinden und dem Geschäft eine gute Grundlage zu geben. 1841 brachte er die »Europa«, eine der ersten deutschen illustrierten Zeitschriften, heraus, die dank ihrer hervorragenden Mitarbeiter eine für damalige Verhältnisse weite Verbreitung fand. Von den daneben noch erschienenen Verlags-

werken sind Werke von Emil Frommel sowie Lieder- und Schulbücher zu erwähnen. 1859 trat der älteste Sohn Wilhelm Gutsch als Teilhaber in das väterliche Geschäft ein, dem 1875 sein Bruder Friedrich, der Gründer der »Karlsruher Nachrichten« folgte. 1891 wurden zwei Söhne Wilhelm Gutschs als Mitinhaber aufgenommen. An der anhaltenden günstigen Entwicklung des Unternehmens, die bald einen Erweiterungsbau nötig machte, hatte besonders der Verlag durch die Herausgabe von technischen und anderen größeren Werken teil. Diese Aufwärtsentwicklung wurde durch den Weltkrieg und seine wirtschaftlichen Folgen, in deren Verlauf der Firma u. a. mehrere Zeitschriften verloren gingen, unterbrochen. Die damaligen Inhaber, von denen Herr Friedrich Gutsch zusammen mit seinem Sohn Dr.-Ing. Rolf heute noch das Unternehmen leitet, konnten jedoch die alte Firma durch die schweren Zeiten hindurch und einem neuen Aufstieg entgegenführen.

Die Buchhandlung Franz B. Mühlendorf in Czernowitz besteht am 1. November 50 Jahre. Sie wurde 1884, einige Jahre nach Errichtung der deutschen Universität, gegründet und hat sich seitdem zu bedeutender Höhe entwickelt. 1914 übernahm der heutige Inhaber das Geschäft, das, obgleich er sich ihm während der Kriegsjahre nicht widmen konnte, die schwere Zeit gut überstand und auch bei den von Grund auf geänderten politischen Verhältnissen ein deutsches Kulturzentrum blieb.

### Zeitschriften-Jubiläum

Die Fachzeitschrift für die Ingenieure im Eisenbahn- und Autobahnwesen: »Der Bahn-Ingenieur« kann das 50jährige Bestehen feiern. Der Verlag Otto Elsner in Berlin gab aus diesem Anlaß ein umfangreiches Jubiläumshft heraus, das neben Fachaufsätzen zahlreiche Glückwünsche (auch für den herausgebenden Verlag) enthält.

### Reichsberufsgruppen der Angestellten

#### Ortsgruppe Berlin — Fachgruppe Buchhandel

Besichtigung des Postzeitungsamtes, Dessauer Str. 3/5, Mittwoch, 31. Oktober 1934. Einlaß nur gegen Karten, die von der Geschäftsstelle verabsolgt werden.

Die Arbeitsgemeinschaften nehmen ihre Tätigkeit auf. Nachstehend der Übersichtsplan:

Arbeitsgemeinschaft »Buchhandel«, Beginn: Mittwoch, 7. November, 20.30—22 Uhr, Raum 104, I. Stod. 14tägig. Leiter: Georg Ueder.

Arbeitsgemeinschaft »Buchherstellung«, Beginn: Montag, 5. November, 20.30—22 Uhr, Raum 101, I. Stod. 14tägig. Leiter: Werbeleiter Fritz Schröder.

Arbeitsgemeinschaft »Verbung«, Beginn: Freitag, 2. November, 20.30—22 Uhr, Raum 401, IV. Stod. 14tägig. Leiter: Werbeleiter Erich Robert Alisch.

Arbeitsgemeinschaft »Das deutsche Sortiment wirbt für das deutsche Buch«, Beginn: Montag, 12. November, 20.30—22 Uhr, Raum 101, I. Stod. 14tägig. Leiter: Gebrauchswerber Fritz von Balthier.

Literarische Arbeitsgemeinschaft: Mittwoch, 31. Oktober, 20.30—22 Uhr, Raum 104, I. Stod. 14tägig. Leiter: H. Bensch.

Die Arbeitsgemeinschaften werden in der Schule der Deutschen Angestelltenchaft, Berlin SW 19, Oberwasserstraße 11/12, nahe Spittelmarkt, durchgeführt.

Lehrgang Buchhandelsbetriebslehre: »Verlag«, Donnerstag, von 19 bis 20.30 Uhr, Niederwallstraße 12, Zimmer 18. Weiter: Karl Schumann. Buchhandelsbetriebslehre »Sortiment« beginnt nach Beendigung der Abteilung »Verlag«.

### Ortsgruppe Leipzig

Betrifft Mitgliedsausweis E der Reichsschrifttumskammer.

Die bisher nicht abgeholtten Ausweise werden Freitag, den 2. November 1934, ab 18 Uhr im Ortsgruppenheim Dittrichring 17 ausgegeben.

Wir bitten die Herren Betriebsführer, dies sofort ihrer Gefolgschaft bekanntzugeben, da sonst Gefahr besteht, daß für den Monat November doppelte Beiträge gezahlt werden müssen.

Beitragszahlungen nach Berlin sind möglichst betriebsweise vorzunehmen, unter Angabe der Ausweisnummern.

Arbeitsgemeinschaft des Führerkreises. Das Thema »Grundlegendes über schöpferische Menschen« wird am 2. November 1934 im Ortsgruppenheim, Dittrichring 17, behandelt. Wir bitten um rege Beteiligung.

### Deutsche Buchhändler-Lehranstalt

Als Auftakt der Woche des deutschen Buches veranstaltet die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt am 2. November ihren ersten diesjährigen Verlagsabend. Als Redner ist Herr Dr. Michael vom Inselverlag gewonnen worden. Beginn pünktlich 20 Uhr, Eingang I des Deutschen Buchhändlerhauses, Eintritt frei. Alle Freunde und Gönner, insbesondere alle ehemaligen Schüler der Anstalt, sind herzlich willkommen.

Von je war die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt darauf bedacht, ihre Hörer und Hörerinnen mit unseren deutschen Dichtern in persönliche Berührung zu bringen.

Unvergeßliche Stunden brachte am 19. Oktober ein Nachmittag mit E. G. Kolbenheyer im »Luisenhof«, oberhalb Coschwig. Zur Uraufführung seines Dramas »Gregor und Heinrich« waren wir als Hörer, auf Anregung und unter Führung von Herrn Studienrat Frieße und Herrn Seidel, nach Dresden gefahren. — Den Höhepunkt unseres Erlebens bildeten aber jene Stunden, in denen der Dichter, wie wir Gast der Lehranstalt, mit seiner Familie mitten unter uns sitzend, so unendlich schlicht, menschlich gewinnend und begeisternd mit uns plauderte. Wir jungen Menschen fühlten uns wohl aufgehoben in freundschaftlichsten, trauesten, ja familiären Kreis. In unbefangener Art sprach ein großer Mensch mit uns über sein Werk, flocht hier und da ein paar nette Anekdotchen aus seinem Leben ein und war für jede Frage zugänglich.

Eine besondere Freude bereitete der Dichter uns noch damit, daß er, der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt und seinen Freunden hier zuliebe, seinen Weg nach Berlin über Leipzig nahm. So kam am 21. Oktober mit einer Lesung von ihm die Feierstunde zuwege, über die hier bereits berichtet worden ist, und setzte die Begegnung von Dresden fort. Unsere Herzen aber sind voll Dank.

Georg Biskup.

### Hindenburg-Ausstellung in Berlin

Die aus Anlaß des Hinscheidens des Reichspräsidenten von der Deutschen Bücherei veranstaltete Gedächtnisausstellung (s. Bbl. Nr. 210) ist in allen Kreisen Leipzigs und weit hinaus so lebhafter Anteilnahme begegnet, daß sie nunmehr auch in Berlin gezeigt wird. Die Reichsamtsleitung der NS-Kulturgemeinde und die Reichsjugendbücherei haben von der Deutschen Bücherei und den übrigen Verfügungsberechtigten die Überführung der geschlossenen Ausstellung in das Preußenhaus (Leipziger Straße 3) erwirkt. Die Ausstellung wurde Sonntag, den 28. Oktober, im Festsaal des Preußenhauses durch den Reichsamtsleiter der NS-Kulturgemeinde Dr. Walter Stang und den Gauamtsleiter des NSKB Dr. Hans Meinhäuser eröffnet. Sie wird bis zum 28. November zu besichtigen sein.

### Aus der Arbeit einer Frankfurter Buchhandlung

Die »Deutsche Buchhandlung Karl Böhle« in Frankfurt a. M. wurde vor fünfzehn Jahren gegründet. Böhle, der, nach dem Umsturz 1918 aus dem Felddienst entlassen, sich in gerechter Empörung über marxistische Zersetzung und jüdische Überheblichkeit dem Verkauf völkischer Schriften und Zeitungen zuwandte, entschloß sich 1919, um den völkischen Kampf von einer breiteren Basis aus führen zu können, zur Gründung einer völkisch-nationalen Buch-

handlung. Als erster führte er die Werke Dietrich Eckarts und die Veröffentlichungen des »Hammer-Verlages« in Frankfurt a. M. ein. Gleichzeitig vertrieb er den »Fridericus«, den Völkischen Beobachter und alle übrigen Zeitungen, die rücksichtslos den Marxismus bekämpften.

Im Anfange begegnete er den heftigsten Widerständen bis zum offenen Kampf und Plünderungen seines jungen Unternehmens. Die damaligen Machthaber sorgten nur in sehr lauer Weise für seine Sicherheit und den Schutz seines Eigentums, stellten vielmehr sich willig in den Dienst dunkler Kräfte. Hausdurchsuchungen, persönliche Verunglimpfungen, Bedrohungen, wirtschaftlicher Boykott machten Böhle das Leben schwer, stärkten aber auch Energie und Ausdauer bis aufs äußerste. Als einer der ersten fand er den Weg zu Adolf Hitler und gehörte infolgedessen der »Alten Garde« seit langen Jahren an. Welche Opferzeit der Vielverfolgte, täglich Bedrängte von Marxisten und Juden bis zur endgültigen Nachtergreifung Adolf Hitlers zu erdulden hatte, bedarf wohl kaum besonderer Betonung. Neben den politischen Schriften richtete Böhle sein Hauptaugenmerk auf das gute deutsche Buch, den Roman, um echtem völkischem Geist den Weg zu bereiten. In sorgfältiger Auswahl der Verfasser gelang es ihm im Laufe der Jahre, seiner Buchhandlung ein eindeutiges klares Gesicht zu geben.

### Verbotene Druckschriften

Auf Grund des § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 werden für den Bereich des Landes Preußen beschlagnahmt und eingezogen: »Ici Paris« (Zeitschrift, Paris); »The Irish Rosary« (Brotschüre, Verlag Sealy, Bryers & Walker in Dublin).

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Februar 1933 wurde die Verbreitung der ausländischen Druckschrift: »Gazeta Emigranta« (Aubervilliers, Frankreich) im Inland bis auf weiteres verboten.

Nachdem die Beschlagnahme des im Verlag Justin Rojer, München, erschienenen Buches »Die Weltkriegsspionage« auf Weisung des R. M. d. F. für Bayern aufgehoben worden ist, ist die Aufhebung der Beschlagnahme auch für Preußen verfügt.

Das Verbreitungsverbot der nachstehenden ausländischen Druckschriften im Inland wurde aufgehoben: Mit sofortiger Wirkung: »L'Echo de Paris« (Paris); mit Wirkung vom 1. November: »World« (Monatsschrift, London).

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1987—1990 v. 22.—25. Oktober.)

Die Nummer 1 und 2 sowie alle weiterhin erscheinenden Ausgaben der von dem Liga-Verlag in Luzern herausgegebenen »Deutschen Briefe — Private Berichte aus dem religiösen, dem kulturellen und politischen Leben im neuen Deutschland« sind für Preußen polizeilich beschlagnahmt und eingezogen worden.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1991 vom 26. Oktober 1934.)

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Februar 1933 wurde die Verbreitung der ausländischen Druckschrift »Unser Recht« (Wien) im Inland bis auf weiteres verboten.

Gemäß § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 wird das im Transmare-Verlag in Berlin erschienene Buch: »Deutschland stellt die Uhr zurück« von Edgar Ansel Mowrer für Preußen beschlagnahmt und eingezogen.

Sämtliche von dem Schriftsteller Schalom Asch verfaßten Druckschriften sind auf Grund des § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 für Preußen polizeilich beschlagnahmt und eingezogen.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1992 vom 27. Oktober 1934.)

### Verkehrsnachrichten

#### Briefsendungen mit zollpflichtigem Inhalt nach Polen

Die polnische Postverwaltung gibt bekannt, daß die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen oder eingeschriebenen Briefsendungen nach Polen vom 30. Oktober 1934 an nicht mehr zulässig ist. Geht ungeachtet dieses Verbots zollpflichtige Gegenstände in Briefsendungen ein, so können die Sendungen — gleichviel ob sie als zollpflichtig gekennzeichnet sind oder nicht — zollseitig beschlagnahmt werden.

Über die polnischen Zollvorschriften betr. Bücher, Noten, Karten, Bilder usw. gibt die Zollkartei: »Die internationalen buchhändlerischen Zollbestimmungen«, die im Verlag des Börsenvereins erschienen ist, Auskunft.

#### Nachnahmepakete nach Luxemburg

Nach Luxemburg darf von ein und demselben Absender an ein und denselben Empfänger am gleichen Tage nur ein Nachnahmepaket ausgeliefert werden.

### Personalnachrichten

Heute vor fünfzig Jahren begann Herr Johannes R. Loebe in Berlin seine buchhändlerische Laufbahn. Er verbrachte seine Lehrzeit bei der Firma Alfred Lorenz in Leipzig. Nach ersten Gehilfenjahren in Leipzig und Hamburg trat er zunächst als Gehilfe, später als Teilhaber in die Firma William Wesley & Son in London ein. Während des Krieges wurde er in England interniert, da er Deutscher geblieben war. Nach dem Kriege versuchte er in Würzburg und Berlin sich eine neue Existenz zu gründen. Heute ist er Teilhaber der Firma R. Friedländer & Sohn in Berlin und Vorsteher des Vereins der Deutschen Antiquariats- und Exportbuchhändler, e. V.

Am 1. November begeht Herr Richard Gründer, Inhaber der Buchhandlung Franz Boehnke in Marienwerder, sein 25jähriges Inhaberbildium. Er hat das 1843 gegründete Geschäft 1909 von seinem Vorgänger Franz Boehnke käuflich erworben.

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten. Vorhergehende Liste f. 1934, Nr. 250.

#### Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

- Der Autor.** 9. Jahrg. Nr. 9. Berlin. Aus dem Inhalt: R. Bars: »Verfasser verpflichtet sich, sein nächstes Bühnenwerk dem Verlag anzubieten«. — U. Klimsch: Hände weg von der Dichtung! Ein ernstes Wort an die Bühnen. — Schutz des Thingspiels.
- Bibliographie der Sozialwissenschaften.** 30. Jahrg., H. 9. Berlin: Reimar Hobbing. Sp. 803—894. 4°
- The Bookseller.** Nr. 1508. October 17th, 1934. J. Whitaker & Sons, London E.C. Aus dem Inhalt: Censorship Books in Irish Free State. — A. C. Hannay: Publishers' Manners.
- Bräuning-Ottavio, Dr. Hermann:** Der Buchdruck in Darmstadt 1605—1764. Darmstadt 1934, E. C. Wittich Verlag. 156 S., 32 Taf. 4° Brosch. RM 10.—
- Brinkman's Cumulative Catalogus van Boeken.** Juli—Sept. 1934. Leiden: A. W. Sijthoff's Uitgeversmij N. Y. 176 S.
- Der Bücherwurm.** 19. Jg., S. 6. Berlin: Verlag für Buchwerbung. Aus dem Inhalt: R. Rauch: Karl Robert Langewiesche. — B. v. Heiseler: Elemens Brentano. — Kleine Auswahl aus den Werken Brentanos. Leseproben.
- Buchhändlergilde-Blatt.** 18. Jahrg., Nr. 10. Berlin. Aus dem Inhalt: P. Ritschmann: Über die Lage des Buchhandels. — W. Beyhe: Aus der Arbeitsstätte eines Kleinstadtfortimenters. — Fr. W. Pollin: Schiller über Dichter und Dichtkunst.
- Der deutsche Buchhandlungsgehilfe.** 2. Jg., Nr. 10. Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 25. Aus dem Inhalt: R. Thulke: Im Dienst der ständischen Arbeit. — G. Langenbacher: Literaturkritik. (Schluß.) — R. Alboldt: Karl Heinrich Waggerl. — G. Uecker: Umbau oder organische Entwicklung des Buchhandels. — F. Lehmann: Aus der Arbeit deutscher Verlage. III: J. F. Lehmanns Verlag, München. — E. Langenbacher: Der deutsche Arbeiter und sein Buch.
- Le Bulletin des Libraires.** 39e année, Nr. 552, Septembre 1934. Paris. Aus dem Inhalt: H. Lardanchet: Après le Congrès de Vevey. — J. Escarra: Une expédition française à l'Himalaya. — Revue de la Presse.
- Le Droit d'Auteur.** 47e année, No. 10. Berne. Aus dem Inhalt: République Argentine. Loi sur la propriété littéraire et artistique, du 26 septembre 1933. (Schluss.) — Lettre d'Allemagne. Le nouveau régime et le droit d'auteur, par le Prof. Dr. de Boor.
- Der Große Duden.** Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter. Mit Unterstützung des Deutschen Sprachvereins, des Deutschen Buchdruckervereins E. V., des Hauptverbandes der graphischen Unternehmungen Österreichs, des Schweizerischen Buchdruckervereins sowie der deutschen und österreichischen Korrektorenvereine nach den für das Deutsche Reich, Österreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln bearbeitet von Dr. Otto Basler unter Mitwirkung der Fachschriftleitungen des Bibliographischen Instituts. Erste, neubearbeitete und erweiterte Auflage. Leipzig 1934: Bibliographisches Institut AG. 670 S. 8° Ln. RM 4.—
- **Stilwörterbuch der deutschen Sprache.** Eine Sammlung der richtigen und der gebräuchlichen Ausdrücke und Redewendungen, bearbeitet in den Fachschriftleitungen des Bibliographischen Instituts unter Mitwirkung von Dr. Otto Basler, mit einer Einleitung von Dr. Ewald Geißler, a.o. Professor der Sprachkunst an der Universität Erlangen. Leipzig 1934: Bibliographisches Institut AG. 694 S. 8° Ln. RM 4.—

**Herder & Co., Freiburg i. Br.:** Verlags-Verzeichnisse: Quell gelisteten Lebens. Herder-Bücher 1935. 32 S. 8° — Herder Jugendbücher für das Jahr 1935. 16 S. 8° — Was schenke ich wem? 6 S. 8°

**Das lachende Jahr 1935.** Wochenabreißkalender. Berlin, Wilhelm Limpert-Verlag. 60 Blatt. 24½×17 cm. RM 2.—

Man kennt den lustigen Limpert-Kalender schon. Mit seinen von Hayno Foden zusammengestellten witzigen Einfällen, humoristischen Reimen und kleinen Erzählungen wird er oft zur Erheiterung beitragen. Die 60 gut ausgesuchten originellen Bilder sind in ihrer sauberen Druckwiedergabe ein besonderer Schmuck. Und — nicht zuletzt — wird auch das dem Kalender vorangestellte dichterische Geleitwort Hayno Fodens seine aufmunternde Wirkung nicht verfehlen.

**Korrespondent für das graphische Gewerbe Deutschlands.** 72. Jg., Nr. 42. Berlin. Aus dem Inhalt: Zur »Woche des deutschen Buches«.

**Kunst und Leben.** Wochenabreißkalender 27. Jahrg. 1934. 112 Bbl. 24½×16 cm. Berlin: Verlag Fritz Seyder. RM 2.90.

Der mit einem Titelbild von Kurt Hedloff geschmückte Kalender enthält eine Fülle von Originalzeichnungen und Holzschnitten deutscher Künstler. Aus Musik, Kunst, Schaffen und Landschaft sind die schönsten Motive zusammengetragen, in denen anschaulich Wesen und Sinn der Dinge zum Ausdruck kommt. Auch die sorgfältig getroffene Auswahl von Gedichten und Sprüchen deutscher Dichter wird dazu beitragen, daß der Kalender sehr gern zur Hand genommen wird.

**Der Kunsthandel.** 26. Jahrg., Nr. 10. Lübeck. Aus dem Inhalt: Caravaggio. — L. H. Schütze: Kunst in Amerika.

**Lexikon des gesamten Buchwesens.** Hrsg. von Karl Löffler und Joachim Kirchner, unter Mitwirkung von Wilhelm Olbrich. Leipzig 1934, Verlag Karl W. Hiersemann. Lieferung 2: Benutzung—Canevari. S. 161—320. Lex. 8°

**Libreria Bosch, Barcelona.** Ronda de la Universidad 11: Catálogo: Obras de Derecho 1934. 79 S. 8°

— **Obras de Fondo 1934.** 55 S. 8°

**List, Paul, Verlag, u. Horen-Verlag, Leipzig:** Bücher-Verzeichnis 1934/35. 46 S. 16°

**List, Rudolf:** Katholische Dichtung in Österreich. Ein Wegweiser für Bücherfreunde. Schriftenreihe des österr. Buchereiverbandes. Hrsg. von Felix Königseder. Bd. 1. Wien: Österreich. Buchereiverband. Auslieferung: Sekretariat des österr. BB., Steyr, Michaelerplatz 1. 119 S. m. 16 Bild. 8° Brosch. S. 3.50.

**Österreichische Rundschau.** 1. Jg. 4. S. Wien. Aus dem Inhalt: R. Enzinger: Tiroler Schrifttum der neueren Zeit.

**Deutsches Volkstum.** 16. Jg., S. 20. Hamburg: Hanseatische Verlagsanstalt. Aus dem Inhalt: W. Stapel: Vorkriegsjugend. Zu Emil Straußens neuem Roman. — G. F. Blund: Sprachamt? Mit Antwort von W. Stapel.

**Das Deutsche Wort.** 10. Jahrg., Nr. 43. Die literarische Welt. Neue Folge 1934. Aus dem Inhalt: A. Gräf: Die Tragödie Hermann Conrads. — Stellbogen: Literarische Annäherung Paris—Moskau. — G. Eckert: Paul Krantz und die deutsche Jugend.

**Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe.** 46. Jg., Nr. 77. Aus dem Inhalt: Umbau, aber keine Zerstörung!

**Zeitungs-Verlag.** 35. Jg., Nr. 42. Berlin. Aus dem Inhalt: G. Biegel: Kleine Werbelehre für den Hausgebrauch. (Fortf.) — F. Dalchow: Schreiben und Werben sind zwei Dinge. — Dr. Ernst Meunier: Der Umbruch — »Wissenschaft« oder »Kunst«.

#### Antiquariatskataloge.

- Beyer & Sohn, P. H., Leipzig C 1, Dittrichring 16:** Katalog 77: Original-Graphik des XX. Jahrhunderts. 226 Nrn. 12 S.
- Blackwell, B. H., Ltd., Oxford, 50 & 51, Broad Street:** Katalog 355: Library C. R. L. Fletcher. 1365 Nrn. 40 S.
- Burgersdijk & Niermans, Leiden, Nieuwsteeg 1:** Catalogue 85: Verschiedene Bibliotheken. 3771 Nrn. 150 S.
- De Tavernier, Gaston, Gand, 20 rue Courte du Jour:** Le Bouquiniste Gantois Nr. 218. 602 Nrn. 31 S.
- Ecke, Georg, Berlin W 35, Lützowstr. 82:** Katalog 93: Bibliophilie, Uniformblätter u. a. 270 Nrn. 11 S.
- Eggimann, Ch., Paris VI, 12 Rue Bonaparte:** Catalogue 27: Livres anciens, Reliures usw. Nr. 11 519—11 809. 36 S.
- Gilhofer & Ranschburg, Wien I, Bognergasse 2:** Auktion LXII: Sammlung Franz Trau. I. Teil: Austriaca und Viennensia. 913 Nrn. 74 S. m. 10 Taf. 4° Versteigerung: 7.—10. November 1934.
- **Auktion LXIII:** Seltene Bücher und Urkunden aus einer gräflichen Schlossbibliothek. Nr. 921—1056. 16 S. m. 6 Taf. 4° Versteigerung: 10. November 1934.
- Lynge & Søn, Herm. H. J., Kopenhagen, Lovstræde 8:** Katalog 52: Povl Hansens Bibliotek. 2107 Nrn. 52 S.
- Schöningh, Ferdinand, Osnabrück, Lortzingstr. 2:** Katalog 298: Bibliothek Prof. D. Dr. Hugo Rothert, Münster. 1. Teil. 1526 Nrn. 63 S.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM: 7730/IX. Davon 6388 mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

Wir heben mit sofortiger Wirkung die Ladenpreise der nachstehenden Verlagswerke auf. Die Restvorräte sind an den

**Stobus-Verlag G. m. b. H.,**  
Berlin W 8, Wilhelmstr. 45  
übergegangen.

Koloff, Napoleon  
Schiller, Dreißigjähriger Krieg  
Voltaire, Karl XII.  
Steiniger, Vergessene Insel  
v. Petersdorf, D. Große Kurfürst  
Kretschmayr, Maria Theresia  
**Der Flamborg Verlag**  
in Gotha

Ladenpreis aufgehoben für  
**Langlotz**

**Frühgriechische  
Bildhauerschulen**

Kleiner Rest zum Richt-  
preis von 40.— RM

**E. & H. Frommann Verlag**  
Nürnberg

**Aufgehobene Ladenpreise!**

Wir haben die Ladenpreise einer Anzahl unserer Verlagswerke aufgehoben. Ein neues Verzeichnis, das alle näheren Angaben enthält, steht kostenlos zur Verfügung. Vorzugsangebot für die **Auswahl** v. Verlagswerken lt. Preisverzeichnis 1934/35 **Z**

**Das Theoph. Verlagshaus**  
Leipzig C 1

**Zurückverlangte Neuigkeiten**

Wegen Neuauflagen

zurückerbeten

alle vor dem 1. August gelieferten rücksendungs berechtigten Expl. folgender Tusculum-Ausgaben:

**Alkiphron, Hetären.**

Lein.

**Catull, Gedichte. Kart.**

**Plato, Gastmahl. Lein.**

**Boll, Knabenliebe.**

(T.-Schr. 4)

Ernst Heimeran,

München

**Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche,  
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

**Verkaufsanträge.**

Gut eingeführtes kleines **Sortiment**

**in Berlin**

zu verkaufen. Angeb. unter # 1613  
b. d. Geschäftsstelle des B.-B.

In angenehmer Stadt **Borpommerns** kommt eine **eingeführte Buchhandlung** für **8000 RM zum Verkauf.** Näh. **Carl Schulz, Breslau 6,**  
Westendstr. 108.

**Teilhabergesuche.**

**Teilhaber gesucht**

Zur Ablösung meines stillen Teilhabers suche ich tätigen Teilhaber.

Angliederung einer Buchhandlung ist möglich.

**Leseaal des Westens**

Ernst Zahn

Berlin W 15, Kurfürstendamm 36

**Kaufgesuche.**

**Verlags-**

**G. m. b. H. = Mantel**

schuldenfrei,

zu kaufen gesucht.

\*

Angebote an A. B. 101  
durch **Inseraten-Union,**  
Berlin SW 68, Lindenstr. 3

**Buchhandlung in Berlin  
zu kaufen gesucht.**

Verlangt wird gutes Lager mit den nötigen bibliographischen Hilfsmitteln u. gute Beziehungen zu Behörden, Bibliotheken usw. Mein Auftraggeber ist erster Fachmann, ernster Reflektant und kapitalkräftig auch für grössere Objekte. Diskrete Behandlung wird zugesichert.

**Georg Hannemann, Berlin W 57**  
Kurfürstenstr. 3<sup>1</sup>

**Stellenangebote**

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf **Chiffre-Anzeigen** keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerber zu tragen haben.

\*

**Für die Bezieger von  
Sonderdrucken:**

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 253 des Börsenblattes vom 29. Oktober 1934

**Stellengesuche**

**Gehilfin**

21 Jahre alt, im Bes. d. Arbeitspasse, mit allen Arbeiten des Sortimentsbuchhandels vertraut, Stenogr. u. Maschinenschreiben, sehr gute Zeugn., sucht Stellung ab 1. Nov. i. Sort. oder Verlag, auch zur Aushilfe.

Stettin u. Umg. bevorzugt. Angebote postlagernd an CK 80, Regenwalde i. P.

**Vermischte Anzeigen**

**Verleger gesucht**

für „Erlebnisse in ägyptischer Kriegsgefangenschaft“.

Spannend und humorvoll. Angebote unter „Fatme“ # 1602 b. die Geschäftsstelle des B.-B.

**Feinste**

**Paket-Gummiringe**

konkurrenzl. billig. Muster gratis. **Willy Hohnen, Gummifabrikate**  
Viersen (Rhld.)

**Wer nimmt mit auf  
Reise?**

**Bernhard von Clairvaux**  
**Erste deutsche Gesamtausg.**

in 11 Bänden

(Band 1 ist erschienen)

Dieses wichtige Quellenwerk der theologisch-asketischen Literatur ist ein dankbares Vertriebsobjekt.

**Georg Fischer, Verlag, Wittlich.**

Wer veröffentlicht kleines Werk über:

**Entstehung und Inhalt  
der Bibel (Bibelkritik)?**

Sämtliche Kosten müßten vom Verlag getragen werden, ich selbst will keine Vergütung. — Volkstümlich geschrieben.

**Steininger, Nürnberg-O.,**  
Regensburger Str. 34/O.

**Gerichtliche Bekanntmachungen**

**Zwangsversteigerung.**

Am Dienstag, dem 6. November, um 12 Uhr versteigere ich in **Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 67**

ein reichhaltiges wissenschaftliches Antiquariat sowie Ladeneinrichtung, Regale u. Fenstereinbauten öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung.

**Peter, Obergerichtsvollzieher,**  
Charlottenburg, Windscheidstr. 4

# Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Vorhergehende Liste in Nr. 253 vom 29. Oktober 1934.)

## Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen.

Band. = Bandoneon.  
gCh. = gemischter Chor.  
Ges. = Gesang.

Mdlne. = Mandoline.  
Mdlch. = Mandolinenchor.  
Mdlqu. = Mandolinenquartett.

Mch. = Männerchor.  
S. = Sopran.  
SO = Salonorchester.

St. = Stimme.  
Z. = Zither.

## Anton Böhm &amp; Sohn in Augsburg.

- Brüschweiler, F., Ave Maria. Für gCh. bearb. von L. Bonvin. Part. M 1.—; 4 Chorst. je M —.20.  
Cherubini, L., Veni Jesu, amor mi (Lieber Jesus, komm zu mir). Für gCh. Neuausg. von L. Bonvin. Mit lat.-dtsh. Text, deutsch von S. Wieser. Part. M 1.—, 4 St. je M —.20.  
Daninger, H., Zwei Choralvorspiele f. Org. M 1.50. 1. Wenn ich einmal soll scheiden. 2. O Herr, gib Kraft u. Frieden mir. — Orgeltrio e-moll. M 1.20.  
— Präludium u. Fuge in a-moll. Nr. 1 u. Nr. 2. qu.-8°. Je M 1.50.  
Dantonello, J., op. 35. Die Engel und die Hirten. Wechselgesang in der hl. Nacht nach e. böhm. Volksweise f. gCh. ges. A) Für 6stgn. gCh. a capp. Part. M 1.20, 6 St. je M —.20; B) für 4stgn. gCh. Part. M —.80, 4 St. je M —.20.  
— Sechs Weihnachtslieder nach Volksweisen. Für 3 gl. Stimmen a capp. ges. Part. M 1.50, St. je M —.40.  
Diabelli, A., op. 147. Pastoral-Messe in F-dur. Für 4 Singst., 2 V., Vla., Vcllo, Kbass, Fl., 2 Klar. (od. Ob.), 2 Fag., 2 Tromp., Pauken u. Orgel. Nach der Originalpart. des Kirchenmusikarchivs St. Peter in Wien musikal. redigiert von C. Rouland. Orgel zugl. Dir.-St. M 5.—, 4 Chorst. je M —.60, Orch.-St. kplt. M 12.—.  
Frey, K., op. 25. Messe zu Ehren d. göttlichen Vorsehung. Für 4stgn. gCh. Part. M 2.40, 4 St. je M —.40.  
Gauss, O., op. 81. Messe zu Ehren der hl. Cäcilia. Für 4stgn. gCh. a capp. (Credo 1stg. mit Orgel.) Part. M 2.40, 4 Chorst. je M —.50.  
Jochum, O., op. 56. Ein Bauer bin ich. Eine Schau ländlicher Arbeit in sieben Männerchören. Part. M 2.40, St. zu jeder Nr. einzeln je M —.20. 1. Der Bauer. 2. Am Pflug. 3. Aus Schollen und feuchtem Torfe. 4. Ein Weg durch Korn und roten Klee. 5. Erntebeginn. 6. Erntetag. 7. Nach der Ernte.  
Kromolicki, J., op. 33. Canticiones eucharisticae. Sieben lat. Sakramentsgesänge f. 4stgn. gCh. Part. M 2.—, 4 St. je M —.40.  
Mayer, A.-M. Herre, Opern-Studio. Ein Handbuch u. Wegweiser für die Theaterberufe 1934. V, 67 S., 5 Tabellen, Rollenverz. der einzelnen Opernfächer mit Angabe der Charakterologie, sowie der wichtigsten Gesangsstücke u. Arien (Stimmumfang). 48 S. Verzeichnis der vorstehenden Opern u. Hinweis auf die Bearb. u. Angabe der Klav.-Ausz. (Verlag), welche dem Opernstudio zugrunde gelegt wurden. M 4.80.  
Philipp, F., op. 33. Deutsche Volkshymne zum Lob der Arbeit (H. Lersch). Für gCh. u. gr. Blasorch. mit Fanfaren. Klavierausz. vom Komp. M 5.—, Chorst. je M —.40. Orch.-Part. u. St. leihw.  
Schmid, H. K., op. 96. Drei Duette für Soli od. Ch. u. Pfte. 1. Im Nachen. 2. Surre, surre Rädchen. 3. Ein kleines Versehen. Part. je M 1.50, St. je M —.25.  
Tittel, E., Acht deutsche Weihnachtslieder f. gCh. ges. H. I, II. Part. je M 1.50, Einzelst. M —.25.  
Wagner, B., op. 80. Weihnachtsmesse. Für gCh. u. Org. (1 Violinstimme ad lib.) Part. M 3.—, 4 St. je M —.50, Viol. M —.50.  
Walther, W., op. 17.1. Vom Nebo. Für Ges. mit Pfte. M 1.20.  
— op. 24.2. Wir sind gewandert zum Abend nieder. Für Ges. mit Pfte. M 1.20.  
Wöss, J. V. v., op. 59. Missa in hon. S. Cunigundis Imp. Für Oberst. u. Org. Part. M 4.—, 3 Chorst. je M —.60.  
Wüstefeld, K., Organon. Sammlung v. Fughetten u. Versetten in alten u. neuen Tonarten f. die Org. Hrsg. qu.8° M 4.—.

## Fr. Kistner &amp; C. F. W. Siegel in Leipzig.

- Hasselmann, K., Hermann-Löns-Lieder. Nr. 3: Heckenkind. Nr. 4: Der schönste Platz. Nr. 5: Tanzlied. Nr. 6: Liebesklage. Für Mch. Singpart. je M —.15.  
Koschinsky, F., Volksliederbearbeitungen für 3—4stgn. Mch. mit einigen Blasinstrumenten. Zwei heitere Lieder aus Schlesien: 1. Schneiders Hochzeit (mit 2 Tromp. in B und Pos.); 2. Rosel, wenn du meine wärst (mit 2 Klar. in B, 2 Hörnern in F und Tuba). — Drei Schäferlieder: 3. Ihren Schäfer zu erwarten (mit Ob., Klar. in A, Fag. u. 2 Hörnern in C ad lib.); 4. Ein Schäfermädchen weidete (mit 2 Klar. in A, 2 Fag. u. 2 Hörnern in F); 5. Der Schäfer (mit Ob. u. Fag.). Part. (zugl. Inst.-St.) zu Nr. 1 M —.70, Nr. 2—4 je M —.60, Nr. 5 M —.50. Singpart. zu Nr. 1 M —.20, zu Nr. 2—5 je M —.15.

## Carl Merseburger in Leipzig.

- Fink, R., Lutherbibel u. Lutherlied. Faks. Reprod. 4 S. Ausg. A in 4°, B in 8°. 4 S. Ausg. A M —.15, ab 10 Ex. M —.12, ab 25 Ex. M —.10, ab 50 Ex. M —.08. Ausg. B. Einzeln M —.10, ab 10 Ex. M —.09, ab 25 Ex. M —.08, ab 50 Ex. M —.07.

## Müller &amp; Schade in Bern.

- Zwysig, A., Schweizer Psalm. Für Mch. m. dtsh.-frz., ital.-romanisch. Text. Bl.-Part. Fr. —.30.

## Musikverlag City in Leipzig.

- Berco, O. Niemand sieht die Tränen (Nobody sees my tears). Slowfox. Für SO. m. Jazz-St., bearb. v. E. Fischer. M 1.50.  
Landschulz u. Th. Schoppe, Hochzeit bei Kater Murr. Fox-Interm. Für Pfte. bearb. v. B. Golwyn. M 1.20.  
Voigt, W., u. B. Golwyn, Abendglocken. Tangolied. Für Ges. m. Pfte. M 1.20.

## Musikverlag Sanssouci in Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 17.

- Decker, W., Heiliges Feuer. Das Lied des Arbeitsdienstes. Für Ges. m. Pfte. M 1.—.  
Hertzberg, K. v., Lied der Bauern. Für Mch. bearb. v. A. Skopnik. Part. M —.80, St. je M —.20.  
Niel, H., Liebchen ade! Für Mch. bearb. v. A. Skopnik. Part. M —.80, St. je M —.20.  
— Major Lancelle! Marsch m. Heroldstrompeten, f. Blasmus. 8° M 2.—.  
— Monbijou. Walzer. Für SO. m. Jazz-St., bearb. v. E. v. Walden. M 1.50.  
Wismar, R., Es werde. Für gCh. m. Orch. Klavausz. M 1.20, St. je M —.30.

## Louis Oertel in Hannover.

- Ehlers, H., Gernegross-Parade. Charakterstück f. Mil.-Mus. M 3.—, Schweiz. St. M 1.—, f. Blechmus. M 3.—.  
Ewers, M., Galantes Liebesständchen. Für Blech- u. Harm.-Mus. M 2.50, Schweiz. St. M 1.—.  
Lortzing, A., Zar u. Zimmermann. Oper. Daraus: Holzschuh-Tanz. Für Mil.-Mus. bearb. v. A. Reckling. M 4.—.

## Arthur Parrhysius in Berlin.

- Schmidt, H., Nächtliche Heerschau. Sinfonische Dichtung f. Heeresmusik (Infant. u. Trompeten-Musik). M 9.—.

## P. Raasch, Verlag Stimmung in Berlin-Charlottenburg 2.

- Lautenschläger, W., Jubel u. Trubel. Walzer. Für SO. M 2.50.  
Uhlemann, M., Antilopen. Excentric Fox. Für Pfte. u. Jazz-Orch., bearb. v. E. Zielke. M 1.50.  
Zschorlich, P., Ungeduld. Für Ges. m. Pfte. M —.50.

## D. Rahter in Leipzig.

- Micheli, G. de, op. 88. Schelmenliedchen (Stornellando). Interm. f. kl. Orch. M 2.50, für SO. M 2.—, für Pfte., 2 Viol., Vcllo M 1.20.

## Ries &amp; Erler in Berlin.

- Brust, H., Das Lied des Bauern (F. Kudnig). Für e. Singst. mit Pfte. od. Orch.-Begl. Ausg. f. Ges. mit Pfte. M 1.—, Orch.-Begl. nach Vereinb.

## Oskar Seifert in Leipzig.

- Bixio, C. A., Sprich zu mir von Liebe, Mariù. Walzer-Serenade f. Band. bearb. von P. Fries. M —.80.  
Cowler, J., Kleine Möwe, flieg nach Helgoland. Langs. Foxtr. für Konzertina (Chemn. u. Karlsfelder Tont.) bearb. von P. Fries. M —.80.  
Hill, B., Das alte Spinnrad. Für Konzertina (Chemn. u. Karlsf. Tontage) mit Text von F. L. Berthold bearb. von P. Fries. M —.80.  
Seiferts Volks-Ausgaben. Nr. 13. P. Fries, Jetzt gehts an Bord. Marsch. Im Trio das gleichnamige Matrosenlied. Für Band. — für Piano-Akkord. — f. Konzertina (Chemn. Tont.) zus mit II. u. III. Stimme f. die Band- u. Akkord.-Ausg. je M —.40.